



Staats-Anzeiger

FÜR DAS LAND HESSEN

TY 6432 A

1967

Montag, den 3. April 1967

Nr. 14

	Seite		Seite
Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei — Verlust eines Konsularischen Ausweises	401	Verwaltungsänderungen der Hessischen Forstverwaltung; hier: Verstaatlichung der Gemeinderevierförsterei Holzhausen, Forst- amt Braunfels	404
Der Hessische Minister des Innern		Personalnachrichten	
Genehmigung der Stiftung für das behinderte Kind	401	Im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten — Staatskanzlei —	404
Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit Botsuana	401	Im Bereich des Hessischen Ministers des Innern	404
Organisation der staatlichen Schutz- und Kriminalpolizei; hier: Wahrnehmung der vollzugspolizeilichen Aufgaben im Gebiet der Stadt Heppenheim	401	Im Bereich des Hessischen Kultusministers	405
Beifügung eines Unterscheidungsmerkmals zum Namen der Gemeinde Holzhausen, Landkreis Frankenberg	402	Im Bereich des Hessischen Ministers für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen	411
Anordnung gem. § 72 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes	402	Im Bereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Forsten	411
Leistungen des Notaufnahmelaagers Gießen und der Hessischen Flüchtlingswohnheime und Entgeltzahlungen der Bewohner ..	402	Regierungspräsidenten	
Brandversicherungsbeitrag für das Kalenderjahr 1966	402	KASSEL	
Der Hessische Minister der Finanzen		Bestellung als fliegerärztlicher Sachverständiger	411
Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Anwärter des gehobenen vermessungstechnischen Dienstes in der Kataster- und Vermessungsverwaltung (VermInspAuPO-Kat) vom 2. De- zember 1966	402	Aufhebung einer Bestellung als Luftfahrtsachverständiger	411
Der Hessische Minister der Justiz		Verlust eines Polizeidienstausweises	411
Ungültigkeit von Gerichtskostenmarken	403	Bestellung eines Luftfahrtsachverständigen	411
Der Hessische Kultusminister		Verlust von Fleischbeschaustempeln	411
Gebührenordnung für die Filmbewertungsstelle Wiesbaden ...	403	Anordnung zum Schutze der Trinkwassergewinnungsanlage der Gemeinde Arenborn, Krs. Hofgeismar	411
Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten		WIESBADEN	
Flurbereinigung Oberursel-Bommersheim, Kreis Obertaunus ..	403	Anordnung zum Schutze der Trinkwassergewinnungsanlage der Gemeinde Edelsberg, Oberlahnkreis	412
Normblätter des Deutschen Normenausschusses und andere tech- nische Bestimmungen, die als Hinweise und Arbeitsunterlagen für die Wasserwirtschaftsämter gelten; hier: Hinweise für das Ableiten von Abwasser aus fleisch- und fischverarbeitenden Betrieben in ein öffentliches Kanalnetz	404	Anordnung zur Ergänzung der Anordnung vom 20. 2. 1959 und der ergänzenden Anordnung vom 27. 6. 1963 zum Schutze des Grundwasserwerkes Wiesbaden-Schierstein der Stadtwerke Wiesbaden A.G.	414
		Anordnung zum Schutze der Wassergewinnungsanlage der Ge- meinde Neudorf, Kreis Gelnhausen	414
		Öffentlicher Anzeiger	416

Der Hessische Ministerpräsident

314

Verlust eines Konsularischen Ausweises

Der von der Staatskanzlei am 29. April 1966 ausgestellte Konsularische Ausweis Nr. 3737 für den Angehörigen des Amerikanischen Generalkonsulates in Frankfurt am Main, Herr William H. Bruce, ist verlorengegangen.

Herr Bruce hat einen neuen Konsularischen Ausweis mit der Nr. 3910, ausgestellt am 15. März 1967, erhalten.

Wiesbaden, 15. 3. 1967

Der Hessische Ministerpräsident
— Staatskanzlei —
II B/2 2e 10/05

St.Anz. 14/1967 S. 401

315

Der Hessische Minister des Innern

Genehmigung der Stiftung für das behinderte Kind

Gemäß § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuches in Verbindung mit § 3 Abs. 1 des Hessischen Stiftungsgesetzes vom 4. 4. 1966 (GVBl. I S. 77) habe ich am 15. 3. 1967 die mit Stiftungsgeschäft vom 30. 12. 1966 errichtete

„Stiftung für das behinderte Kind“
mit dem Sitz in Marburg/Lahn genehmigt.

Wiesbaden, 20. 3. 1967

Der Hessische Minister des Innern
II A 5 — 2501 — 2/67 — K 2
St.Anz. 14/1967 S. 401

von Botsuana nicht dem Rückkehrsichtvermerkszwang. Deutsche Staatsangehörige benötigen zur Ein- und Durchreise einen Sichtvermerk und bei einem Aufenthalt von mehr als 90 Tagen eine Aufenthaltserlaubnis.

Wiesbaden, 16. 3. 1967

Der Hessische Minister des Innern
III A 31 — 23 c 02/23 d

St.Anz. 14/1967 S. 401

316

317

Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit Botsuana

Die Bundesrepublik Deutschland hat am 1. Oktober 1966 mit Botsuana (früher Betschuanaland) diplomatische Beziehungen aufgenommen. Die für Botsuana zuständige deutsche Auslandsvertretung ist die deutsche Botschaft in Pretoria. Nach deren Feststellungen unterliegen die Staatsangehörigen

Organisation der staatlichen Schutz- und Kriminalpolizei;

hier: Wahrnehmung der vollzugspolizeilichen Aufgaben im Gebiet der Stadt Heppenheim

Im Einvernehmen mit dem Magistrat der Stadt Heppenheim werden ab 1. März 1967 im Gebiet der Stadt Heppenheim

1. die der Schutzpolizei obliegenden Aufgaben (§ 3 Abs. 1 PolOrgVO) von dem Polizeikommissariat des Landrats des Landkreises Bergstraße und

2. die der Kriminalpolizei obliegenden Aufgaben (§ 6 Abs. 1 PolOrgVO) von dem Staatlichen Kriminalkommissariat Heppenheim wahrgenommen.

Die Anlagen zu meinen Erlassen vom 27. April 1966 (StAnz. S. 672) und 7. November 1966 (StAnz. S. 1474) sind entsprechend zu ändern.
Wiesbaden, 16. 3. 1967

Der Hessische Minister des Innern
III A 11 — 21 b 02 03
StAnz. 14/1967 S. 401

318

Beifügung eines Unterscheidungsmerkmals zum Namen der Gemeinde Holzhausen, Landkreis Frankenberg

Dem Namen der Gemeinde Holzhausen im Landkreis Frankenberg, Regierungsbezirk Kassel, wird auf Grund des § 12 Satz 3 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) das Unterscheidungsmerkmal „/ Eder“ hinzugefügt. Die Ortbezeichnung lautet nunmehr: „Holzhausen / Eder“.

Wiesbaden, 17. 3. 1967

Der Hessische Minister des Innern
IV A 22 — 3 k 08 — 6/67
StAnz. 14/1967 S. 402

319

Anordnung gemäß § 72 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes

Gemäß § 72 Abs. 7 Satz 1 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes (II. WoBauG) in der Fassung vom 1. September 1965 wird bestimmt:

I.

(1) Öffentliche Mittel dürfen im Lande Hessen nur für Bauvorhaben bewilligt werden, bei denen folgende Durchschnittsmieten oder Belastungen (Teil III der Zweiten Berechnungsverordnung) nicht überschritten werden:

1. Bei Mietwohnungen (Durchschnittsmieten)

- | | |
|---|----------------|
| a) in Frankfurt a. M. und Wiesbaden | bis zu 2,80 DM |
| im übrigen in der Ortsklasse S | bis zu 2,60 DM |
| in der Ortsklasse A | bis zu 2,40 DM |
| je qm Wohnfläche und Monat. | |
| b) Bei Bauvorhaben mit überdurchschnittlicher Ausstattung | |
| gelten folgende Obergrenzen: | |
| in Frankfurt a. M. und Wiesbaden | bis zu 3,— DM |
| im übrigen in der Ortsklasse S | bis zu 2,80 DM |
| in der Ortsklasse A | bis zu 2,60 DM |
| je qm Wohnfläche und Monat. | |

Mietwohnungen mit überdurchschnittlicher Ausstattung sollen in der Regel für Mieter vorgesehen werden, deren Einkommen an der oberen Grenze des § 25 des II. WoBauG liegt, damit die Mietbelastung des Mieters nicht zu groß wird.

2. Bei Familienheimen und Eigentumswohnungen

(Belastungen)

- | | |
|--|--|
| a) 30 v. H. des Familieneinkommens bei Wohnungsuchenden | |
| im Sinne des § 25 des II. WoBauG, | |
| b) 25 v. H. des Familieneinkommens bei | |
| kinderreichen Familien, | |
| Heimkehrern, die nach dem 31. 12. 1948 zurückgekehrt sind, | |
| Schwerbeschädigten und ihnen Gleichgestellten, | |
| Kriegerwitwen mit Kindern, | |

Opfern der nationalsozialistischen Verfolgung und ihnen Gleichgestellten, Personen, die nach dem Häftlingshilfegesetz anspruchsberechtigt sind, sofern das Jahreseinkommen die im § 25 des II. WoBauG bestimmte Grenze nicht übersteigt.

(2) Überschreitungen der in Abs. 1 Nrn. 1 und 2 festgelegten Obergrenzen bedürfen meiner vorherigen Zustimmung.

II.

Abschnitt I gilt auch für Wohnungen, die mit öffentlichen Mitteln der Gemeinde oder Gemeindeverbände gefördert werden. Auch in diesem Falle ist meine vorherige Zustimmung nach Abschnitt I Abs. 2 einzuholen.

III.

Diese Anordnung gilt ab sofort. Meine Anordnung vom 28. 1. 1966 (StAnz. S. 203) ist deshalb auf erstmalige Bewilligungen öffentlicher Mittel nicht mehr anzuwenden.

Wiesbaden, 8. 3. 1967

Der Hessische Minister des Innern
V B 3 — 62 c 44 — 31/67
StAnz. 14/1967 S. 402

320

Leistungen des Notaufnahmehagers Gießen und der Hess. Flüchtlingswohnheime und Entgeltzahlungen der Bewohner

Bezug: Runderlasse vom 24. Juli 1959 — X 1a 2 58b 12/59 (StAnz. S. 827 ff.) —; vom 20. Dezember 1963 — X 1a 2 58b 12/63 (StAnz. 1964, S. 45) —; vom 14. Juni 1965 — VI A 12 58b 12/65 (StAnz. S. 800) — und vom 17. August 1965 — VI A 12 58b 12/65 (StAnz. S. 998);

Abschnitt IV — Abs. 3 — des Runderlasses vom 24. Juli 1959 — VI A 2 58b 12/59 — Ersatz gewährter Leistungen der Hessischen Flüchtlingswohnheime — wird wie folgt geändert:

„Bei Rückforderungen bleiben die Leistungen für die erste Woche des Aufenthaltes in hessischen Flüchtlingsdurchgangslagern (Wohnheimen) unberücksichtigt. Diese Vergünstigung schließt die den arbeitslosen Unterbringungsberechtigten gemäß § 94 des Gesetzes über Arbeitslosenvermittlung und Arbeitslosenversicherung (AVAVG) vom 3. April 1957 — BGBl. I S. 322 — zustehende Belassung des Arbeitslosengeldes für eine Woche ein.“

Die Änderung gilt mit sofortiger Wirkung.

Wiesbaden, 14. 3. 1967

Der Hessische Minister des Innern
VI A 12 58b 12/67
StAnz. 14/1967 S. 402

321

Brandversicherungsbeitrag für das Kalenderjahr 1966

Mit Genehmigung des Herrn Hessischen Ministers des Innern vom 16. März 1967 — Az.: — IV B 11 — 33 c — 022 — 351 — erhebt die Hessische Brandversicherungsanstalt Darmstadt für das Kalenderjahr 1966 einen Beitrag von —,18 DM je 100,— DM Umlagekapital.

Der Beitrag wird zum 2. Mai 1967 auf besondere Anforderung fällig und ist an die in der Anforderung angegebene Zahlstelle zu entrichten.

Darmstadt, 17. 3. 1967

Hessische Brandversicherungskammer
3 b — 12/II/1
StAnz. 14/1967 S. 402

Der Hessische Minister der Finanzen

322

Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Anwärter des gehobenen vermessungstechnischen Dienstes in der Kataster- und Vermessungsverwaltung (VermInspAuPO — Kat) vom 2. Dezember 1966

In StAnz. 1967 Nr. 2, S. 53, muß die Bezeichnung des letzten Absatzes im § 14 Prüfungsausschuß statt „6“ richtig „7“ heißen.

Wiesbaden, 8. 3. 1967

Der Hessische Minister der Finanzen
P 3105 A — 33 — I B 11
K 2230 A — 9 — IV C 3
StAnz. 14/1967 S. 402

Der Hessische Minister der Justiz

323

Ungültigkeit von Gerichtskostenmarken

Die hessischen Gerichtskostenmarken mit den Jahreszahlen 1964 und früher werden mit Ablauf des 31. März 1967 aus dem Verkehr gezogen. Diese aufgerufenen Kostenmarken können bis spätestens 30. Juni 1967 bei den hessischen Gerichtskassen oder Gerichtszahlstellen umgetauscht werden.

Auch die Landesjustizverwaltungen der anderen Länder haben ihre Gerichtskostenmarken der genannten Jahrgänge außer Verkehr gesetzt.

Wiesbaden, 15. 3. 1967

Der Hessische Minister der Justiz

5251 — I/7 — 208

StAnz. 14/1967 S. 403

324

Der Hessische Kultusminister

Gebührenordnung für die Filmbewertungsstelle Wiesbaden

Auf Grund der Verwaltungsvereinbarung über die Filmbewertungsstelle Wiesbaden zwischen den Ländern der Bundesrepublik (Artikel 1, Artikel 13 und Artikel 15) wird mit Wirkung vom 1. April 1967 die folgende Gebührenordnung erlassen:

(1) Ab 1. 4. 1967 werden für die Begutachtung von Filmen durch den Bewertungsausschuß sowie durch den Hauptausschuß der Filmbewertungsstelle folgende Gebühren erhoben:

- a) abendfüllende Filme (über 1600 m Länge) 0,80 DM je Filmmeter,
 b) Kurzfilme (bis 1600 m Länge) 0,30 DM je Filmmeter,
 Umrechnungsverhältnis: 1m im Format 35 mm = 0,8 m im Format 70 mm = 2,5 m im Format 16 mm.

(2) Werden verschiedene Formate eines Films (z. B. 70-mm- und 35-mm-Fassung) gleichzeitig zur Bewertung vorgelegt,

werden für die kleinere Fassung nur 50% der Gebühren berechnet.

(3) Für die Abgabe von Prädikatskarten wird ein Betrag in Höhe von 0,20 DM je Karte berechnet. Prädikatskarten werden nur in vollen Hundertsätzen abgegeben. Die Kosten werden durch Nachnahme erhoben.

(4) Alle nach dem Stichtag (1. 4. 1967) erfolgenden Begutachtungen sind, unabhängig vom Zeitpunkt des Antrags- eingangs, nach der neuen Gebührenordnung zu berechnen. Die bisher gültige Gebührenordnung vom 14. 2. 1966 wird mit gleicher Wirkung außer Kraft gesetzt.

Wiesbaden, 24. 2. 1967

Der Hessische Kultusminister

K 5 — 773/9

StAnz. 14/1967 S. 403

325

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten

Flurbereinigung Oberursel—Bommersheim, Kreis Obertaunus Flurbereinigungsergänzungsbeschuß Nr. 2

1. Auf Grund der §§ 4—6 in Verbindung mit § 8 Abs. 2 des Flurbereinigungsgesetzes vom 14. 7. 1953 (BGBl. I S. 591) wird der Flurbereinigungsbeschuß vom 20. 9. 1963 WF 349 Geschäfts-Nr. 30172/63 wie folgt ergänzt:

2. Zum Flurbereinigungsverfahren Oberursel—Bommersheim werden nachträglich folgende Grundstücke zugezogen:

- a) Gemarkung Bad-Homburg
 Flur 22 ganz mit Ausnahme der Flurstücke Nr. 67, 238/70, 239/70 und 71—77,
 Flur 23 Flst. Nr. 46 ganz, 92—97, 151/98, 102/2, 101/1, 120/83, 121/84, 126/85, 128/85, 129/85,
 Gemarkung Bommersheim
 Flur 36 Flst. Nr. 72/4778, Flur 50 Flst. Nr. 7165, Flur 53 Flst. 7178, Flur 54 Flst. Nr. 7183 und 2/7187.

3. Vom Flurbereinigungsverfahren werden nachträglich ausgeschlossen:

- b) Gemarkung Bommersheim
 Flur 36 Flst. 76/4745, 7092/1 tlw., Flur 33 Flst. 7077 tlw.,
 Flur 39 Flst. 5145/1, 5145/2 und 7108.

Durch die nachträgliche Zuziehung bzw. Ausschließung der genannten Grundstücke ändert sich die Gesamtverfahrensfläche von 182 ha auf 225 ha.

4. Die Festsetzungen des Flurbereinigungsbeschlusses vom 20. 9. 1963 werden auszugsweise wie folgt wiederholt: Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren führt den Namen „Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung Bommersheim“ mit dem Sitz in Oberursel—Bommersheim. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Beteiligten werden nach § 14 des Flurbereinigungsgesetzes aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigten, innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses beim Kulturrat in Wiesbaden, Schützenhofstr. 3, anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist ange-

meldet, so kann das Kulturrat die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen geiten lassen.

Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

Nach § 34 bzw. § 85 Abs. 5 ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses an bis zur Ausführungsanordnung in folgenden Fällen die Zustimmung des Kulturrates erforderlich:

- a) wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsmäßigen Wirtschaftsbetrieb gehören;
 b) wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedigungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen;
 c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden;
 d) wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; das Kulturrat kann den früheren Zustand nach § 137 Flurbereinigungsgesetz wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist.

Werden entgegen dem Absatz d) Holzeinschläge vorgenommen, so kann das Kulturrat anordnen, daß derjenige, der das Holz fällt, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

5. Gemäß § 35 des Flurbereinigungsgesetzes vom 14. 7. 1953 sind Beamte des Kulturamtes und dessen Beauftragte berechtigt, zur Durchführung des Flurbereinigungsverfahrens Grundstücke zu betreten und die nach ihrem Ermessen erforderlichen Arbeiten vorzunehmen.

6. Der entscheidende Teil dieses Ergänzungsbeschlusses wird in der Gemeinde Oberursel und den Nachbargemeinden Bad Homburg, Walbach, Weiskirchen, Stierstadt/Ots., Oberstetten/Ots. und Obereschbach, Krs. Friedberg, öffentlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird dieser Ergänzungsbeschuß mit Begründung und der Gebietskarte zur Einsichtnahme für die Beteiligten bei dem Bürgermeister in Oberursel und in den o. a. Nachbargemeinden zwei Wochen lang ausgelegt.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Beschluß kann binnen zwei Wochen Widerspruch beim Landeskulturamt in Wiesbaden, Parkstr. 44, als Obere Flurbereinigungsbehörde erhoben werden. Der Lauf der Frist beginnt am ersten Tage der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift beim Landeskulturamt zu erklären.

Wiesbaden, 6. 3. 1967

Landeskulturamt

Wf 349 — Oberursel—Bommersheim — 5811/67
StAnz. 14/1967 S. 403

326

Normblätter des Deutschen Normenausschusses und andere technische Bestimmungen, die als Hinweise und Arbeitsunterlagen für die Wasserwirtschaftsämter gelten;

hier: Hinweise für das Ableiten von Abwasser aus fleisch- und fischverarbeitenden Betrieben in ein öffentliches Kanalnetz

Bezug: Erlaß vom 18. 2. 1964 — Ve-64b-16-210/64

Die Abwassertechnische Vereinigung und das Kuratorium für Kulturbauwesen haben gemeinsam das o. g. Arbeitsblatt A 112 (Ausgabe Dez. 1966) erarbeitet und herausgegeben.

328

Es sind

B. im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten — Staatskanzlei —

ernannt zum Ministerialdirigenten und versetzt zum Hessischen Kultusminister Regierungsdirektor Dr. Dr. Udo Kollatz (15. 3. 1967).

Wiesbaden, 16. 3. 1967

Der Hessische Ministerpräsident
— Staatskanzlei —
Az.: II B 3 — 8a
StAnz. 14/1967 S. 404

C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern

b) staatliche Polizei des Regierungsbezirks Darmstadt
ernannt

zum **Polizeihauptmeister** die Polizeiobermeister (BaL) Erich Hammes, Landrat PK Offenbach (2. 12. 1966), Adolf Glaser, Landrat PK Offenbach (2. 12. 1966), Georg Veldmann, Landrat PK Offenbach (7. 12. 1966), Jakob Röhrig, Landrat PK Dieburg (2. 12. 1966), Georg Wißler, Landrat PK Offenbach (13. 12. 1966), Walter Breithaupt, PVB Butzbach (21. 12. 1966), Rudi Weiß, EdS Darmstadt (22. 2. 1967);

zum **Polizeiobermeister** die Polizeimeister (BaL) Alfred Gunkel, Landrat PK Gießen (30. 11. 1966), Anton Korb, Landrat PK Darmstadt (17. 2. 1967);

zum **Polizeimeister** die Polizeihauptwachmeister (BaL) Johann Biedermann, Landrat PK Dieburg (23. 12. 1966), Alfred Glier, Landrat PK Friedberg (24. 12. 1966);

zum **Polizeimeister** unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Polizeihauptwachmeister (BaPr) Alfred Hofmann, Landrat PK Darmstadt (21. 12. 1966), Helmut Altendorf, Landrat PK Bergstraße (27. 12. 1966), Erwin Pohl, Landrat PK Erbach (27. 12. 1966), Achim Tietze, Landrat PK Groß-

Ich bitte, diese Hinweise zu beachten und empfehle sie als Arbeitsunterlage.

Das Verzeichnis zum o. a. Betreff ist wie folgt zu ergänzen:

IV b lfd. Nr. 17

1	2	3	4	5	6
17	Arb. Bl. A 112 ATV/KfK	12.66	Hinweise für das Ableiten von Abwasser aus fleisch- und fischverarbeitenden Betrieben in ein öffentliches Kanalnetz		

Das Arbeitsblatt ist durch den ZfGW-Verlag GmbH Frankfurt a. M. W 13, Postfach 1347, zu beziehen.

Wiesbaden, 6. 3. 1967

Der Hessische Minister
für Landwirtschaft und Forsten
IV B 5-79a 12.07—621/67
StAnz. 14/1967 S. 404

327

Verwaltungsänderungen der Hessischen Forstverwaltung:

hier: Verstaatlichung der Gemeinderevierförsterei Holzhausen, Forstamt Braunfels

Durch Erlaß vom 1. 12. 1966, III B 1 — 2450 — 0 33 — wurde dem Antrag des Forstbetriebsverbandes Holzhausen stattgegeben, die Ausübung des Forstechnischen Betriebs in den Waldungen der Gemeinden Holzhausen und Ulm einem staatlichen Forstbetriebsbeamten zu übertragen.

Wiesbaden, 14. 3. 1967

Der Hessische Minister
für Landwirtschaft und Forsten
III B 1 — 580 0 06
StAnz. 14/1967 S. 404

Personalnachrichten

Gerau (23. 12. 1966), Helmut Elstner, Landrat PK Lauterbach (23. 12. 1966), Günter Kronenberger, Landrat PK Lauterbach (28. 2. 1967), Manfred Wunsch, Landrat PK Lauterbach (28. 2. 1967);

zum **Polizeimeister** die Polizeihauptwachmeister (BaPr) Klaus Philipp, Landrat PK Darmstadt (22. 2. 1967), Helmut Dieter Bajgar, Landrat PK Offenbach (22. 2. 1967), Dieter Korschil, EdS Darmstadt (17. 2. 1967), Hans Wüst, EdS Darmstadt (17. 2. 1967), Hubertus Wagner, Landrat PK Offenbach (24. 2. 1967), Albert Müller, Landrat PK Offenbach (21. 2. 1967), Klaus Dieter Hentschel, Landrat PK Groß-Gerau (20. 2. 1967), Norbert Bodenbender, PVB Darmstadt (17. 2. 1967), Erich Hübner, Landrat PK Büdingen (17. 2. 1967), Manfred Hohenstein, Landrat PK Offenbach (23. 2. 1967), Frank Willi Herwig, Landrat PK Friedberg (23. 2. 1967), Werner Karl Götz, Landrat PK Büdingen (22. 2. 1967), Hans Joachim Teschke, Landrat PK Friedberg (23. 2. 1967), Günter Weber, Landrat PK Erbach (22. 2. 1967), Friedhelm Kettrukat, Landrat PK Offenbach (27. 2. 1967), Karl-Heinz Hesse, Landrat PK Groß-Gerau (21. 2. 1967), Klaus Dieter Gräf, EdS Darmstadt (20. 2. 1967), Rainer Michel, Landrat PK Friedberg (27. 2. 1967), Peter Ketter, Landrat PK Friedberg (27. 2. 1967), Lothar Doppler, Landrat PK Friedberg (27. 2. 1967), Rolf Becker, Landrat PK Friedberg (28. 2. 1967), Holger Kissing, Landrat PK Friedberg (27. 2. 1967), Reinhard Markgraf, PVB Butzbach (28. 2. 1967), Joachim Gebner, PVB Butzbach (28. 2. 1967);

zum **Polizeihauptwachmeister** die Polizeioberwachmeister (BaPr) Karl-Peter Siefert, EdS Darmstadt (9. 12. 1966), Dieter Heise, PVB Darmstadt (7. 12. 1966), Harald Zarges, PVB Darmstadt (7. 12. 1966), Reinhold Becker, PVB Darmstadt (7. 12. 1966), Theodor Scholz, PVB Darmstadt (7. 12. 1966), Volker Zintel, Landrat PK Darmstadt (8. 12. 1966), Martin Spalt, Landrat PK Darmstadt (8. 12. 1966), Horst Cerny, Landrat PK Friedberg (12. 12. 1966), Heinz-Jürgen Heinemann, Landrat PK Friedberg (14. 12. 1966), Kurt Hinz, Landrat PK Friedberg (12. 12. 1966), Henning Apel, Landrat PK Friedberg (12. 12. 1966), Peter Preimel, Landrat PK

Groß-Gerau (9. 12. 1966), Peter Rauch, Landrat PK Groß-Gerau (9. 12. 1966) Joachim Rehbein, Landrat PK Groß-Gerau (9. 12. 1966), Bertwin Haus, Landrat PK Groß-Gerau (9. 12. 1966), Jochen Klüppel, Landrat PK Groß-Gerau (9. 12. 1966), Josef Korn, Landrat PK Groß-Gerau (9. 12. 1966), Dieter Kunkel, Landrat PK Groß-Gerau (9. 12. 1966), Wolfgang von Keitz, Landrat PK Groß-Gerau (9. 12. 1966), Hans Georg Langohr, Landrat PK Offenbach (14. 12. 1966), Rolf Zimmermann, Landrat PK Offenbach (12. 12. 1966), Frieder Kantwill, Landrat PK Offenbach (14. 12. 1966), Henry Kohlstruck, Landrat PK Offenbach (12. 12. 1966), Adolf Appel, PVB Darmstadt (10. 2. 1967), Norbert Dünker, PVB Darmstadt (14. 2. 1967), Lothar Herschelmann, PVB Darmstadt (9. 2. 1967), Horst Kampmann, PVB Darmstadt (10. 2. 1967), Heinz Ochsenreiter, PVB Darmstadt (9. 2. 1967), Rudolf Wingenfeld, PVB Darmstadt (13. 2. 1967) Klaus John, Landrat PK Friedberg (12. 2. 1967), Dieter Salewski, PVB Butzbach (7. 12. 1966), Klaus Engelke, Landrat PK Offenbach (14. 12. 1966)

die Polizeiwachtmeister (BaPr) Manfred Hirsch, EdS Darmstadt (9. 12. 1966), Hans Otto Bohnert, PVB Darmstadt (8. 12. 1966);

zum **Kriminalobermeister** die Kriminalmeister (BaL) Manfred Hackauf, StKK Darmstadt (16. 12. 1966), Emil Richtberg, StKK Gießen (16. 12. 1966);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

die Polizeimeister Wolfgang Nees, Landrat PK Gießen (28. 11. 1966), Hubertus Meyer, Landrat PK Friedberg (1. 12. 1966), Herbert Schmidt, Landrat PK Groß-Gerau (29. 12. 1966), Bodo Joswig, Landrat PK Groß-Gerau (10. 2. 1967), Josef Massag, Landrat PK Darmstadt (8. 2. 1967), Manfred Jakob, Landrat PK Groß-Gerau (9. 2. 1967), Karlheinz Schmidt, Landrat PK Groß-Gerau (8. 3. 1967);

in den Ruhestand versetzt

Polizeiobermeister Hans Augustin, PVB Darmstadt (1. 1. 1967), Polizeimeister Heinz Hahn, Landrat PK Groß-Gerau (1. 1. 1967), Polizeiobermeister Franz Payer, Landrat PK Alsfeld (1. 1. 1967), Kriminalhauptmeister Wilhelm Borger, KI Darmstadt (1. 2. 1967), Polizeiobermeister Paul Ecker, PVB Darmstadt (1. 2. 1967), Polizeiobermeister Johann Petermann, Landrat PK Erbach (1. 3. 1967);

entlassen:

Polizeihauptwachtmeister Erich Wrabletz, PVB Butzbach (1. 1. 1967), auf eigenen Antrag.

Darmstadt, 10. 3. 1967

Der Regierungspräsident

I/3 S/6 — 7 1 02

St.Anz. 14/1967 S. 404

c) Regierungspräsident in Kassel

ernannt

zum **Regierungsamtmann** Regierungsoberinspektor Wilhelm Orth, LA Witzenhausen (27. 2. 1967);

zum **Regierungsoberinspektor** die Regierungsinpektoren Konrad Henke, LA Korbach (31. 1. 1967), Ludwig Steinfeld, LA Witzenhausen (31. 1. 1967);

zum **Polizeikommissar** Polizeiobermeister Adolf Reimer (23. 12. 1966);

zur **Regierungsinspektor-Anwärterin (BaW)**, Verwaltungspraktikantin Helga Becker (23. 2. 1967);

zum **Regierungsobersekretär** die Regierungsekretäre Ernst Herrmann (23. 2. 1967), Helmut Seiferth, LA Bad Hersfeld (30. 1. 1967);

zum **Polizeimeister** Polizeihauptwachtmeister Hans-Joachim Bothhof (28. 2. 1967);

zum **Regierungssekretär (BaL)** Regierungsssekretär z. A. Kurt Jacob, LA Rotenburg/F. (31. 1. 1967);

in den Ruhestand versetzt

Regierungsoberamtmann Klaus Gerech, LA Kassel (31. 1. 1967);

entlassen auf eigenen Antrag

Regierungsoberinspektor Albert Neumann, LA Hofgeismar (31. 12. 1966), Regierungsinpektoren Annemarie Zierau, (1. 3. 1967);

bei der Landeskriminalpolizei

in den Ruhestand versetzt

Kriminalhauptmeister Hugo Erlbeck, Staatliches Kriminalkommissariat Kassel (1. 2. 1967).

Kassel, 16. 3. 1967

Der Regierungspräsident

P/1 Az.: 7 0 16/03 B

St.Anz. 14/1967 S. 405

Berichtigung: In den im StAnz. Nr. 4/1967 auf S. 130 veröffentlichten Personalausrichten muß es bei

e) Hessische Polizeischule

ernannt

zu **Polizeiwachtleistern (BaP)**

richtig heißen:

Wolfgang Kregel (12. 9. 66) (statt: Wolfgang Kregell).
Wiesbaden, 15. 3. 1967

Der Hessische Minister des Innern

III B 34 — 7 d 14

St.Anz. 14/1967 S. 405

F. im Bereich des Hessischen Kultusministers

Im Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschuldienst des Reg.-Bez. Kassel

ernannt

zum **Schulrat** Rektor Franz-Josef Bellinger, Fulda (15. 2. 1967);

zum **Rektor als Ausbildungsleiter bei einem Pädagogischen Seminar** Realschullehrer Klaus Fingerhut, Bad Hersfeld (23. 2. 1967);

zum **Volks- und Realschulrektor** Rektor Heinrich Bauer, Kassel (26. 1. 1967);

zum **Rektor** die Hauptlehrer Gerhard Roßberger, Gilserberg, Landkreis Ziegenhain (13. 2. 1967), Wilfried Kleist, Rhoden, Landkreis Waldeck (17. 2. 1967), Franz Kaufhold, Steinau-Steinhaus, Landkreis Fulda (24. 2. 1967), Gerhard Bieschke, Breuna, Landkreis Wolfhagen (22. 2. 1967);

zum **Volks- und Realschulkonrektor** Realschullehrer Herbert Köhler, Sontra, Landkreis Rotenburg (10. 2. 1967);

zum **Realschullehrer** die Lehrer Werner Paul, Eiterfeld, Landkreis Hünfeld (16. 2. 1967), Fritz Hans Willems, Korbach (24. 2. 1967), Karl Schmitt, Fulda (24. 2. 1967), Dietrich Hundhausen, Marburg a. d. L. (28. 2. 1967);

zum **Konrektor** Lehrer Josef Unterstab, Künzell, Landkreis Fulda (24. 2. 1967);

zum **apl. Sonderschullehrer** apl. Lehrer (BaW) Reinhard Kutzer, Eiterfeld, Landkreis Hünfeld (28. 2. 1967);

zum **Lehrer bzw. Lehrerin (BaL)** die apl. Lehrer(innen)

Willy Daedelow, Spangenberg, Landkreis Melsungen (14. 2. 1967), Constanze Rudolph, Wolfhagen (13. 2. 1967), Manfred Steinle, Hattenhof, Landkreis Fulda (14. 2. 1967), Edeltraud Wenzel, Simmershausen, Landkreis Fulda (16. 2. 1967), Karl Heinz Busch, Gottstreu, Landkreis Hofgeismar (8. 2. 1967), Helene Rehm, Almendorf, Lahnkreis Fulda (20. 2. 1967), Hans Neumann, Rommerode, Landkreis Witzenhausen (23. 2. 1967), Karl Heinrich Dedert, Grebenstein, Landkreis Hofgeismar (27. 2. 1967), Marianne Handke, Pilgerzell, Landkreis Fulda (28. 2. 1967);

zum **apl. Lehrer bzw. apl. Lehrerin (BaW)** Dieter Sehr Hundelshausen, Landkreis Witzenhausen (6. 2. 1967), Beate Becker, Hilders, Landkreis Fulda (9. 12. 1966), Ingrid Schade, Fulda (30. 1. 1967), Antje Krüger, Heinebach, Landkreis Melsungen (1. 2. 1967), Hartmut Rogalla, Rosenthal, Landkreis Frankenberg (1. 2. 1967), Rolf Blechschmidt, Kirchhain, Landkreis Marburg (7. 12. 1966), Rolf-Reiner Kuhl, Altenburschla, Landkreis Eschwege (13. 2. 1967), Herma Chiout, Spangenberg, Landkreis Melsungen (1. 3. 1967), Karin Scheid, Frankenberg, Landkreis Frankenberg (14. 2. 1967), Paul-Wilhelm Janssen, Hünfeld (28. 2. 1967);

berufen

Beamtenverhältnis auf Probe die apl. Lehrer(innen) Margarete Kauer, Rhena, Landkreis Waldeck (3. 2. 1967), Günter Neumann, Rhena, Landkreis Waldeck (3. 2. 1967), Ingrid Paulus, Magdos, Landkreis Fulda (7. 2. 1967), Ortrud Bangert, Willingen, Landkreis Waldeck (8. 2. 1967), Erika Domes, Rudolphshan, Landkreis Hünfeld (9. 2. 1967), Reinhold Iffert, Waldkappel, Landkreis Eschwege (8. 2. 1967), Brigitte Schindewolf, Nentershausen, Landkreis Rotenburg (13. 2. 1967), Marlene Waider, Steinau-Steinhaus, Landkreis Fulda (7. 2. 1967), Christoph Idelberger, Sontra, Landkreis Rotenburg (9. 2. 1967), Rudolf König, Sontra, Landkreis Rotenburg (10. 2. 1967), Friedrich Brümmer, Eppe, Landkreis Waldeck (10. 2. 1967), Günter Binek, Hosenfeld, Landkreis Fulda (3. 2. 1967), Reinhold Günther, Steinau-Steinhaus, Landkreis Fulda (7. 2. 1967), Dieter Gundlach, Grebenstein, Landkreis Hofgeismar (2. 2. 1967), Olga Wiedemann, Kassel (10. 2. 1967), Renate Müller, Großseelheim, Landkreis Marburg (2. 2. 1967), Walter Körber, Mittelaschenbach, Landkreis Hünfeld (14. 2. 1967), Heinz Günther,

Kassel (14. 2. 1967), Siegmund Wilke, Altenbauna, Landkreis Kassel (8. 2. 1967), Dieter Kabacinski, Frankenhain, Landkreis Eschwege (9. 2. 1967), Hadwina Jäger, Gilserberg, Landkreis Ziegenhain (14. 2. 1967), Irmentraud Ringleb, Germerode, Landkreis Eschwege (10. 2. 1967), Hartmut Stephan, Eberschütz, Landkreis Hofgeismar (25. 1. 1967), Annemarie Becker, Oberbeisheim, Landkreis Fritzlar-Homberg (13. 2. 1967), Ulrich Vollmers, Hilgershausen, Landkreis Melsungen (22. 2. 1967), Josef Schneider, Großseelheim, Landkreis Marburg (18. 2. 1967), Norbert Winhold, Fulda (17. 2. 1967), Renate Vocke, Pfieffe, Landkreis Melsungen (28. 2. 1967), Josef Riedl, Wölf, Landkreis Hünfeld (28. 2. 1967), Wilhelm Schade, Ronshausen, Landkreis Rotenburg (27. 2. 1967), Ida Günther, Oberrospe, Landkreis Marburg (27. 2. 1967);

In den Ruhestand versetzt

Lehrer Rudolf Müller, Obersuhl, Landkreis Rotenberg (1. 3. 1967);

entlassen

Lehrerin Inge Hülsen, Ernsthäuser, Landkreis Marburg (1. 4. 1967);

die apl. Lehrerinnen Ingrid Burgtorff, Niederkaufungen, Landkreis Kassel (9. 3. 1967), Elisabeth Braner, Kassel (4. 4. 1967), Renate Vocke, Pfieffe, Landkreis Melsungen (1. 3. 1967), Elisabeth Winger, Neukirchen, Landkreis Hünfeld (16. 3. 1967), Gertrud Deegener, Stadt Allendorf, Landkreis Marburg (1. 4. 1967), Anna-Margarete Erler, Spangenberg, Landkreis Melsungen (3. 4. 1967), Renate Spitzinger, Eschenstruth, Landkreis Kassel (4. 4. 1967).

Im höheren Schuldienst des Reg.-Bez. Kassel

ernannt

zum **Oberstudiendirektor** die Oberstudienräte Dr. Rolf Rosenthal, Kassel (30. 12. 1966), Otto Kunisch, Marburg L. (18. 2. 1967);

zum **Oberstudienrat bzw. zur Oberstudienrätin** die Studienräte bzw. Studienrätinnen Alois Schmitt, Fulda (27. 8. 1966), Dr. Hermann Eberhardt, Fulda (27. 8. 1966), Hans Jacobs, Fulda (27. 8. 1966), Günter Mensdorf, Fulda (27. 8. 1966), Gerhard Zeiler, Fulda (27. 8. 1966), Werner Schalow, Hofgeismar (27. 8. 1966), Peter Andrae, Hofgeismar (27. 8. 1966), Eduard Robrecht, Hofgeismar (27. 8. 1966), Genovefa Romanowsky, Hofgeismar (27. 8. 1966), Kurt Ebert, Hofgeismar (27. 8. 1966), Hugo Wolff, Hünfeld (27. 8. 1966), Dr. Eduard Krieg, Fulda (27. 8. 1966), Otto Warlich, Hünfeld (27. 8. 1966), Dr. Alois Jordan, Hünfeld (27. 8. 1966), Dr. Rudolf Schmidmann, Hünfeld (27. 8. 1966), Anneliese Hendus, Hünfeld (27. 8. 1966), Dr. Willi Ohlendorf, Hünfeld (27. 8. 1966), Magdalene Stein, Hünfeld (27. 8. 1966), Katharina Bock, Hünfeld (27. 8. 1966), Kurt Hose, Hess.-Lichtenau (27. 8. 1966), Karl Wertz, Hess.-Lichtenau (29. 8. 1966), Dorothea Loeschke, Hess.-Lichtenau (27. 8. 1966), Heinz Herold, Homberg (27. 8. 1966), Dr. Heinrich Hassel, Homberg (27. 8. 1966), Wilhelm Abel, Homberg (27. 8. 1966), Fritz Schumacher, Homberg (27. 8. 1966), Wilhelm Kukuła, Homberg (27. 8. 1966), Gerhard Dechant, Homberg (27. 8. 1966), Hedwig Zuschlag, Homberg (27. 8. 1966), Charlotte Richter, Homberg (27. 8. 1966), Ingeborg Schmidke, Homberg (27. 8. 1966), Dr. Johanna Wassermann, Homberg (27. 8. 1966), Erika Wiegand, Kassel (30. 8. 1966), Gerhard Saft, Eschwege (27. 8. 1966), Heinrich Landau, Frankenberg (27. 8. 1966), Martin Häusser, Frankenberg (27. 8. 1966), Gertrud Twietmeyer, Fulda (29. 8. 1966), Otto Lenhart, Fulda (29. 8. 1966), Kurt Fritze, Eschwege (27. 8. 1966), Wolfgang Freund, Fritzlar (27. 8. 1966), Dr. Marlene Haupt, Eschwege (27. 8. 1966), Herta Kersting, Eschwege (27. 8. 1966), Karl Trümpf, Eschwege (29. 8. 1966), Karl Höch, Eschwege (29. 8. 1966), Karl Mai, Eschwege (29. 8. 1966), Dr. Leo Pfab, Frankenberg (27. 8. 1966), Elfriede Schmidt, Fulda (27. 8. 1966), Fritz Schenk, Frankenberg (27. 8. 1966), Alfred Sehmisch, Frankenberg (27. 8. 1966), Johannes Zöll, Eschwege (29. 8. 1966), Friedrich Müller, Frankenberg (27. 8. 1966), Georg Theil, Frankenberg (27. 8. 1966), Christine Gillen, Fritzlar (27. 8. 1966), Elisabeth Bluhm, Frankenberg (27. 8. 1966), Albert Feuerbach, Bad Hersfeld (27. 8. 1966), Margarethe Kauth, Eschwege (27. 8. 1966), Otto Müller, Frankenberg (27. 8. 1966), Hans-Georg Hofmann, Frankenberg (27. 8. 1966), Anton Leschik, Fulda (27. 8. 1966), Grete Bolek, Eschwege (29. 8. 1966), Gerhard Scharfscheer, Eschwege (29. 8. 1966), Wilfried Schwarz, Fulda (27. 8. 1966), Dr. Erwin Katschinski, Eschwege (29. 8. 1966), Hans Finger, Eschwege (31. 8. 1966), Walter Noll, Korbach (30. 8. 1966), Paul Mösinger, Kassel

(29. 8. 1966), Martin Debets, Fulda (27. 8. 1966), Gertrud Weber, Marburg (27. 8. 1966), Hans-Karl Henning, Marburg (27. 8. 1966), Dr. Walter Leinweber, Marburg (27. 8. 1966), Dr. Alfred Görgl, Kassel (27. 8. 1966), Karl Dix, Kassel (27. 8. 1966), Beatrice Gerhardt, Kassel (27. 8. 1966), Herbert Milde, Kassel (29. 8. 1966), Emil Hermani, Kassel (29. 8. 1966), Hedwig Dörr, Kassel (29. 8. 1966), Dr. Ernst Herrmann, Marburg (29. 8. 1966), Georg Bonin, Arolsen (29. 8. 1966), Rudolf Möller, Kassel (27. 8. 1966), Mathilde Goebel, Kassel (29. 8. 1966), Lisel Hoffmeister, Marburg (27. 8. 1966), Werner Oberthür, Marburg (27. 8. 1966), Franz Nitschmann, Kassel (27. 8. 1966), Julius Hohener, Marburg (27. 8. 1966), Dr. Ruth Oldiges, Marburg (27. 8. 1966), Wilhelmine Hombrecher, Kassel (29. 8. 1966), Franz Trau, Kassel (29. 8. 1966), Hildegard Stoll, Arolsen (29. 8. 1966), Josef Zirkler, Marburg (29. 8. 1966), Dr. Ruth Dohme, Kassel (29. 8. 1966), Eduard Theissen, Marburg (27. 8. 1966), Dr. Peter Herzog, Kassel (29. 8. 1966), Elisabeth Fleischer, Kassel (29. 8. 1966), Gerhard Schepe, Marburg (27. 8. 1966), Ulrich Zabel, Marburg (27. 8. 1966), Dr. Eva Schwarz, Marburg (29. 8. 1966), Karl Bender, Marburg (27. 8. 1966), Erika Diebschlag, Marburg (27. 8. 1966), Dr. Benno Kessler, Marburg (27. 8. 1966), Walter Sonne, Kassel (27. 8. 1966), Elfriede Kaiser, Kassel (29. 8. 1966), Erich Koch, Kassel (29. 8. 1966), Werner Friedrich, Marburg (27. 8. 1966), August Droste, Schloß Bieberstein (15. 9. 1966), Hans Benary, Schloß Bieberstein (14. 9. 1966), Dr. Elisabeth Hagemann, Hohenwehda (13. 9. 1966), Dr. Alex Zollmann, Schloß Bieberstein (13. 9. 1966), Charlotte Schreyer, Schloß Bieberstein (13. 9. 1966), Wilhelm Klöppel, Steinatal (27. 8. 1966), Gertrud Fischer-Weishaupt, Cappel (27. 8. 1966), Hans-Heinrich Schenk, Marburg (1. 9. 1966), Rudolf Mann, Obersuhl (29. 8. 1966), Adolf Welteke, Willingen (29. 8. 1966), Walter Anding, Kassel (27. 8. 1966), Dr. Georg Frischmuth, Kassel (27. 8. 1966), Fritz Helbing, Kassel (27. 8. 1966), Wilhelm Mäder, Kassel (27. 8. 1966), Walter Kleinschmidt, Kassel (27. 8. 1966), Eberhard von Hanxleden, Kassel (27. 8. 1966), Hermann Schmidt, Karlshafen (29. 8. 1966), Klaus Retzlaff, Treysa (27. 8. 1966), Erika Rausch, Rotenburg (27. 8. 1966), Walter Sauer, Kassel (27. 8. 1966), Erwin Klähn, Kassel (29. 8. 1966), Heinz Eckhardt, Kassel (27. 8. 1966), Heinz Euler, Rotenburg (27. 8. 1966), Walter Hübner, Kassel (27. 8. 1966), Thilo Umbreit, Kassel (27. 8. 1966), Brunhilde Nierhaus, Kassel (29. 8. 1966), Franz Vogt, Kassel (27. 8. 1966), Helmut Steiner, Treysa (27. 8. 1966), Margarete Reuter, Rotenburg F. (27. 8. 1966), Hermann Bornscheuer, Rotenburg F. (27. 8. 1966), Hans Kroll, Kassel (27. 8. 1966), Dorothea Seibert, Kassel (29. 8. 1966), Helmut Schindewolf, Treysa (27. 8. 1966), Irma Grünke, Treysa (27. 8. 1966), Dr. Friedrich Herzog, Rotenburg (29. 8. 1966), Walter Rinck, Kassel (27. 8. 1966), Rudolf Rüger, Treysa (27. 8. 1966), Siegfried Franke, Rotenburg (27. 8. 1966), Erna Rick, Rotenburg (27. 8. 1966), Georg Botte, Rotenburg (27. 8. 1966), Friedrich Weiz, Kassel (27. 8. 1966), Dr. Kurt Stübner, Kassel (27. 8. 1966), Hermann Spratte, Kassel (27. 8. 1966), Dr. Hilde Voelkel, Hünfeld (27. 8. 1966), Dr. Josef Eder, Wolfhagen (27. 8. 1966), Richard Finke, Karlshafen (29. 8. 1966), Elisabeth Anweiler, Karlshafen (29. 8. 1966), Dr. Alfred Mitsch, Rotenburg (27. 8. 1966), Hans Blasczyk, Kassel (27. 8. 1966), Rudolf Wintersperger, Kassel (27. 8. 1966), Wilhelm Bornscheuer, Kassel (27. 8. 1966), Ernst Armstark, Kassel (27. 8. 1966), Meta Brink, Kassel (29. 8. 1966), Gerhard Volkwein, Wolfhagen (27. 8. 1966), Ottheinrich Hoffmann, Wolfhagen (27. 8. 1966), Joachim Kalleé, Rotenburg (27. 8. 1966), Wilhelm Göbel, Willingen (30. 8. 1966), Hans Gayer, Kassel (29. 8. 1966), Therese Pfeiffer, Kassel (27. 8. 1966), Heinrich Althaus, Marburg (27. 8. 1966), Hildegard Brandt, Kassel (29. 8. 1966), Wolfgang Traub, Korbach (30. 8. 1966), Otto Gerlicher, Korbach (30. 8. 1966), Gerhard Bering, Kassel (28. 9. 1966), Hans-Georg Frey, Kirchhain (17. 9. 1966), Joachim Kanning, Fritzlar (24. 9. 1966), Hermann Balkenhol, Luxemburg (22. 9. 1966), Dr. Ida Wirtz, Eschwege (9. 9. 1966), Dr. Erich Tursch, Fritzlar (10. 9. 1966), Dr. Käthe Schiffmann, Rotenburg (8. 9. 1966), Paul Lotz, Amöneburg (28. 9. 1966), Ingeborg Lindner, Cappel (28. 9. 1966), Martin Stübiger, Sontra (19. 9. 1966), Anni Erdmann, Melsungen (27. 8. 1966), Dr. Irmelin Otto, Melsungen (27. 8. 1966), Fritz Schilling, Melsungen (27. 8. 1966), August Kurz, Melsungen (27. 8. 1966), Georg Vollmer, Korbach (30. 8. 1966), Vera v. Pirscher, Korbach (30. 8. 1966), Walter Edling, Melsungen (27. 8. 1966), Annemarie Stumpf, Melsungen (27. 8. 1966), Dr. Paul Schwarz, Kirchhain (29. 8. 1966), Gisela Kauffmann, Korbach (30. 8. 1966), Dr. Erich Thiele, Kirchhain (29. 8. 1966), Helena Orinsky, Melsungen (27. 8. 1966), Heinrich

- Gleim, Melsungen (27. 8. 1966), Johannes Soldan, Melsungen (27. 8. 1966), Dr. Adolf Bamberger, Melsungen (27. 8. 1966), Ilse von Voss, Korbach (30. 8. 1966), Gertrud Thiemann, Korbach (30. 8. 1966), Werner Pelz, Arolsen (29. 8. 1966), Eduard Schoof, Bad Wildungen (27. 8. 1966), Dr. Oskar Krumme, Bad Hersfeld (27. 8. 1966), Heinrich Schauer mann, Bad Hersfeld (27. 8. 1966), Dr. Franz Mewes, Bad Hersfeld (27. 8. 1966), Dr. Erich Döling, Bad Hersfeld (27. 8. 1966), Dr. Erna Vogelreich, Bad Wildungen (27. 8. 1966), Fritz Schmidt, Bad Sooden-Allendorf (27. 8. 1966), Werner Goldmann, Bad Sooden-Allendorf (27. 8. 1966), Victor Leonhard, Bad Sooden-Allendorf (27. 8. 1966), Dr. Roland Weber, Bad Hersfeld (27. 8. 1966), Hellmut Rottmann, Bad Hersfeld (27. 8. 1966), Dr. Gerhard Roschke, Arolsen (29. 8. 1966), Dr. Alfred Anders, Bad Wildungen (30. 8. 1966), Dr. Fritz May, Bad Hersfeld (27. 8. 1966), Gerhard Berthold, Bad Hersfeld (27. 8. 1966), Franz Marterer, Arolsen (29. 8. 1966), Ludwig Beier, Bad Wildungen (27. 8. 1966), Albert Klapp, Bad Hersfeld (27. 8. 1966), Rudolf Kempe, Bad Hersfeld (27. 8. 1966), Ottomar Schneider, Sontra (29. 8. 1966), Paul Stallknecht, Arolsen (29. 8. 1966), Regina Offenberg, Bad Wildungen (27. 8. 1966), Dr. Karl Hofmann, Bad Wildungen (27. 8. 1966), Dr. Hans Arens, Bad Hersfeld (27. 8. 1966), Hans Dotzert, Bad Hersfeld (27. 8. 1966), Dr. Gesche Abraham, Bad Wildungen (27. 8. 1966), Gerhard Tappert, Bad Hersfeld (27. 8. 1966), Annemarie Schubert, Bad Wildungen (27. 8. 1966), Irmgard Raupach, Bad Hersfeld (27. 8. 1966), Annemarie Brockhaus, Kassel (30. 8. 1966), Friedemann Milz, Kirchhain (13. 10. 1966), Hans Schreen, z. Z. Brasilien (29. 9. 1966), Karl Wertz, Hess.-Lichtenau (29. 8. 1966), Alfred Wiesner, Homburg (28. 8. 1966), Rudolf Knauf, Kassel (24. 10. 1966), Willi Baier, Rotenburg/F. (28. 9. 1966), Else Bönning, Karlsruhen (28. 9. 1966), Elisabeth Dortans, Kassel (28. 9. 1966), Friedrich Fecker, Kassel (28. 9. 1966), Frieda Freund, Fritzlar (28. 9. 1966), Helmut Galdea, Eschwege (28. 9. 1966), Ernst Hauk, Bad Wildungen (28. 9. 1966), Hellmut Hoffmann, Marburg (28. 9. 1966), Dietrich Krüger, Arolsen (28. 9. 1966), Erwin Müller Kassel (28. 9. 1966), Helene Polcuch, Melsungen (28. 9. 1966), Hellmuth Rehberg, Kassel (28. 9. 1966), Gisela Stiebitz, Sontra (28. 9. 1966), Dr. Johanna Fahr, Frankenberg (28. 9. 1966), Wilhelm Faupel, Fritzlar (28. 9. 1966), Erich Fuchslocher, Kassel (28. 9. 1966), Werner Götting, Bad Sooden-Allendorf (29. 9. 1966), Herbert Goetzke, Kassel (28. 9. 1966), Dr. Karl Günther, Eschwege (28. 9. 1966), Ernst Kaps, Kassel (28. 9. 1966), Irmgard Kirchner, Kassel (28. 9. 1966), Käte Kirsch, Marburg/L. (29. 9. 1966), Dr. Hildegard Köhler, Kassel (28. 9. 1966), Helene Kolb, Kassel (28. 9. 1966), Otto Schaffrath, Fulda (28. 9. 1966), Engelbert Schnellhammer, Melsungen (28. 9. 1966), Karl-Heinz Ullrich, Kassel (28. 9. 1966), Hermann Vogt, Fulda (28. 9. 1966), Hans-Jürgen Zscheke, Hess.-Lichtenau (28. 9. 1966), Hans-Otto Albrecht, Steinatal (28. 9. 1966), Georg Christoph von Bauer, Hilders (28. 9. 1966), Dr. Gertrud Bender, Melsungen (28. 9. 1966), Ernst Erd, Wolfhagen (28. 9. 1966), Heinz Jung, Fulda (28. 9. 1966), Gerda Karker, Marburg/L. (28. 9. 1966), Gustav Keppler, Kassel (28. 9. 1966), Hans Markert, Oberurff (29. 9. 1966), Karl-Heinz Naumann, Kassel (28. 9. 1966), Dr. Dietrich Rieth, Marburg/L. (28. 9. 1966), Erich Schmidt, Bad Hersfeld (28. 9. 1966), Horst Schultz, Hofgeismar (28. 9. 1966), Erich Schmitt, Kassel (28. 9. 1966), Dr. Ursula Schwinge-Emde, Kassel (28. 9. 1966), Margarete Thormann, Kassel (28. 9. 1966), Karl Waldeck, Kassel (28. 9. 1966), Adolf Wenhuda, Korbach (29. 9. 1966), Hermann Wilser, Marburg/L. (28. 9. 1966), Hermann Bachmann, Kassel (28. 9. 1966), Hans-Heinrich Bär, Marburg/L. (28. 9. 1966), Erna Baumgartner, Kassel (29. 9. 1966), Dr. Otto Bergemann, Marburg/L. (28. 9. 1966), Hellmut Clössner, Marburg/L. (28. 9. 66), Ursel Cybulla, Kassel (28. 9. 1966), Johannes Gründler, Kassel (28. 9. 1966), Alfons Heckener, Fulda (28. 9. 1966), Claus Jünge, Kassel (28. 9. 1966), Dr. Margot Kalisch, Marburg/L. (28. 9. 1966), Georg Kollmann, Fulda (28. 9. 1966), Liselotte Kreuzer, Fulda (28. 9. 1966), Margarete Krüger, Hersfeld (28. 9. 1966), Dr. Walter Lehmann, Kassel (28. 9. 1966), Ludwig Lohmann, Fritzlar (28. 9. 1966), Erna Lossdörfer, Fritzlar (28. 9. 1966), Rudolf Meisser, Fritzlar (28. 9. 1966), Hellmut Prüfer, Marburg/L. (28. 9. 1966), Martin Sille, Rotenburg/F. (28. 9. 1966), Wolfgang Suchan, Eschwege (28. 9. 1966), Elisabeth Schrader, Kassel (28. 9. 1966), Richard Schindewolf, Hersfeld (28. 9. 1966), Dr. Hellmut Schnabel, Kassel (28. 9. 1966), Edith Stastny, Kassel (28. 9. 1966), Hellmut Thiele, Kassel (28. 9. 1966), Dr. Anneliese Tschaby, Kirchhain (29. 9. 1966), Dr. Renate Vietor, Marburg/L. (28. 9. 1966), Karl-Heinz Vogell, Bad Hersfeld (28. 9. 1966), Gustav Weber, Hünfeld (28. 9. 1966), Edith Werner, Fulda (28. 9. 1966), Walter Wernhardt, Kassel (28. 9. 1966), Dr. Hans Bernhardt, Hersfeld (28. 9. 1966), Herta Bertelsmann, Kassel (28. 9. 1966), Dr. Charlotte Beumann, Marburg/L. (28. 9. 1966), Erika Bühler, Eschwege (28. 9. 1966), Rudolf Busch, Kassel (28. 9. 1966), Heinrich Dessel, Hersfeld (28. 9. 1966), Heinrich Kaiser, Eschwege (28. 9. 1966), Martin Deuse, Korbach (29. 9. 1966), Dr. Dietrich Henss, Treysa (29. 9. 1966), Marli Hilgenberg, Kassel (28. 9. 1966), Marianne Hübner, Kassel (28. 9. 1966), Hildegard Kupfer, Frankenberg (28. 9. 1966), Martin Lotz, Bad Hersfeld (28. 9. 1966), Helmut Luther, Kassel (28. 9. 1966), Karl-Heinz Peter, Hofgeismar (28. 9. 1966), Kurt Schwab, Marburg/L. (28. 9. 1966), Dr. Elfriede Wertz, Kassel (28. 9. 1966), Dr. Waldemar Zillinger, Bad Hersfeld (28. 9. 1966), Dr. Karl-Eckhardt Brencher, Bad Hersfeld (28. 9. 1966), Fanny Campbell, Kassel (28. 9. 1966), Dr. Ulrich Le-Coutre, Kassel (28. 9. 1966), Margarete Dickhaut, Kassel (28. 9. 1966), Walter Doehl, Kirchhain (29. 9. 1966), Klaus Dylla, Fulda (28. 9. 1966), Hans Eckel, Treysa (29. 9. 1966), Wilhelm Fenner, Rotenburg/F. (28. 9. 1966), Karl Gessl, Homburg (28. 9. 1966), Wolfgang Gonnermann, Kassel (28. 9. 1966), Helmut Hammenstädt, Kassel (28. 9. 1966), Ruth Hammeran, Eschwege (28. 9. 1966), Dr. Erich Hardung, Bad Wildungen (28. 9. 1966), Susanne Heiland, Hünfeld (29. 9. 1966), Anton Jahn, Bad Hersfeld (28. 9. 1966), Luise Manns, Kassel (29. 9. 1966), Friedrich Neuhaus, Hofgeismar (28. 9. 1966), Günter Paepke, Hofgeismar (28. 9. 1966), Dr. Annemarie Peter, Arolsen (29. 9. 1966), Dr. Peter-Jürgen Rieckhoff, Kirchhain (29. 9. 1966), Else Rosenkranz, Marburg/L. (28. 9. 1966), Wilfried Schubert, Bad Hersfeld (28. 9. 1966), Ernst Stripp, Bad Hersfeld (28. 9. 1966), Dr. Waldemar Thies, Fulda (28. 9. 1966), Rosemarie Tüffers, Eschwege (28. 9. 1966), Lothar Vogel, Kassel (28. 9. 1966), Brigitta Wagner, Kassel (28. 9. 1966), Dr. Erich Werner, Kassel (28. 9. 1966), Karl Zindler, Hersfeld (28. 9. 1966), Hermine Diedritz, Kassel (28. 9. 1966), Günther Schneider, Eschwege (28. 9. 1966), Hans-Ernst Benckendorff, Kassel (29. 9. 1966), Hermann Brähler, Fulda (28. 9. 1966), Wilfried Cloos, Kassel (28. 9. 1966), Wilfried Dierks, Bad Wildungen (28. 9. 1966), Dr. Ingrid Eckert, Heringen (28. 9. 1966), Dr. Wilhelm Engelbach, Kassel (28. 9. 1966), Hans Falbe, Bad Hersfeld (28. 9. 1966), Günther Frantzen, Kassel (29. 9. 1966), Marianne Grosse, Kassel (28. 9. 1966), Dr. Walter Heise, Kassel (29. 9. 1966), Harry Herbon, Kassel (28. 9. 1966), Erwin Herbst, Eschwege (28. 9. 1966), Walter Heydolph, Kassel (28. 9. 1966), Eugen Klug, Fulda (29. 9. 1966), Walter Hoffmann, Melsungen (28. 9. 1966), Karl-Heinz Knoth, Heringen (28. 9. 1966), Dr. Friedrich Lotter, Kassel (28. 9. 1966), Hildegard Marx, Fritzlar (28. 9. 1966), Walter Mertins, Heringen (28. 9. 1966), Liselotte Maser, Willingen (30. 9. 1966), Anna-Maria Paul, Kassel (28. 9. 1966), Hans Plew, Hess.-Lichtenau (28. 9. 1966), Willy Pöhling, Kassel (28. 9. 1966), Ernst Röder, Frankenberg (28. 9. 1966), Stefan Schlotzer, Marburg/L. (28. 9. 1966), Dr. Erwin Soose, Fritzlar (28. 9. 1966), Gerhard Uhl, Kassel (28. 9. 1966), Wiltrud Winterstein, Bad Hersfeld (29. 9. 1966), Willi Wivwetzky, Bad Hersfeld (27. 9. 1966), Dr. Dietrich Wolff, Marburg/L. (28. 9. 1966), Helmut Zarges, Kassel (28. 9. 1966), Erhard Allendorfer, Kassel (22. 10. 1966), Johannes Ehmler, Kassel (22. 10. 1966), Wolfgang Hartmann, Frankenberg (22. 10. 1966), Otto Hütter, Kassel (22. 10. 1966), Otto Jost, Fulda (22. 10. 1966), Ursula Klitscher, Kassel (22. 10. 1966), Erna Kölbel, Kassel (24. 10. 1966), Gerald Laschek, Hersfeld (22. 10. 1966), Herbert Menzel, Kassel (22. 10. 1966), Hans Sölter, Korbach (24. 10. 1966), Dr. Wolfgang Wachtendorf, Korbach (24. 10. 1966), Margarete Wahle, Fritzlar (24. 10. 1966), Hans Weckesser, Kassel (22. 10. 1966), Heinrich Wienold, Wolfhagen (22. 10. 1966), Rudi van Berg, Heringen (27. 10. 1966), Dieter Blümel, Kassel (28. 10. 1966), Georg Dehio, Fulda (27. 10. 1966), Martin Dostal, Kassel (28. 10. 1966), Dr. Hanskarl Emmerich, Kassel (27. 10. 1966), Dr. Helmut Fuhrmann, Kassel (28. 10. 1966), Heribert Glotzbach, Treysa (27. 10. 1966), Hans-Joachim Hainke, Kassel (27. 10. 1966), Heribert Hanke, Bad Hersfeld (28. 10. 1966), Georg Heidenreich, Kassel (27. 10. 1966), Josef Hornung, Kassel (27. 10. 1966), Fritz Leyh, Arolsen (27. 10. 1966), Ursula Marlow, Bad Hersfeld (28. 10. 1966), Dr. Horst Müller, Kassel (27. 10. 1966), Walter Müller, Bad Sooden-Allendorf (27. 10. 1966), Alfred Peschka, Fulda (27. 10. 1966), Hans-Dietrich Rohde, Korbach (29. 10. 1966), Herbert Seibert, Kassel (27. 10. 1966), Klaus Schäfer, Kassel (27. 10. 1966), Erich Stieglitz, Melsungen (27. 10. 1966), Paul Walter, Kassel (27. 10. 1966), Dr. Rolf Grix, Kassel (28. 10. 1966), Klara Beiersdorf, Marburg/L. (22. 10. 1966), Erwin Lang, Fulda (22. 10. 1966), Hans Dethloff, Bad Sooden-Allendorf (22. 10. 1966), Hermann Diehl, Bad Sooden-Allendorf (22. 10. 1966),

Leo Domes, Bad Hersfeld (24. 10. 1966), Dr. Kurt Freytag, Treysa (22. 10. 1966), Gisela Fugger, Bad Hersfeld (24. 10. 1966), Jürgen Görlitz, Marburg/L. (22. 10. 1966), Karl-Wilhelm Graf, Kassel (22. 10. 1966), Georg Höltje, Frankenberg (22. 10. 1966), Wilhelm Knöll, Kassel (22. 10. 1966), Kurt Löser, Eschwege (22. 10. 1966), Gerhard Mainz, Kassel (22. 10. 1966), Paul-Gerhard Müller, Fulda (22. 10. 1966), Georg-Friedrich Reim, Korbach (24. 10. 1966), Peter Rödl, Korbach (24. 10. 1966), Otto Roth, Fulda (22. 10. 1966), Georg Ruppel, Heringen (22. 10. 1966), Rosel Ruppel, Kassel (22. 10. 1966), Otmar Schick, Fulda (22. 10. 1966), Anneliese Schmid, Wolfhagen (22. 10. 1966), Anna Elisabeth Robenhaupt (28. 9. 1966), John Schmidt, Wolfhagen (22. 10. 1966), Irma Schneider, Marburg/L. (24. 10. 1966), Horst Schweitzer, Kassel (24. 10. 1966), Dr. Gert Krumbholz, Kassel (27. 10. 1966), Ernst Keller, Marburg/L. (28. 10. 1966), Wolfgang Döhner, Marburg/L. (27. 10. 1966), Wolfgang Schleser, Kassel (27. 10. 1966), Ingeburg Auffahrt, Melsungen (22. 10. 1966), Norbert Flügel, Fulda (22. 10. 1966), Kurt Friedrich, Bad Sooden-Allendorf (22. 10. 1966), Reinhard Goldmann, Kassel (22. 10. 1966), Wolfgang Gut, Marburg/L. (22. 10. 1966), Dr. Reinhard Heisterhagen, Bad Hersfeld (22. 10. 1966), Sabine Herrfahrdt, Kirchhain (24. 10. 1966), Wolfgang Hofmann, Wolfhagen (22. 10. 1966), Gisela Kappeller, Rotenburg/F. (24. 10. 1966), Horst Langer, Marburg/L. (22. 10. 1966), Dr. Wilhelm Mattes, Marburg/L. (22. 10. 1966), Inge Naseband, Frankenberg (22. 10. 1966), Dr. Konrad Pfalzgraf, Steinatal (25. 10. 1966), Dr. Walter Schrader, Kassel (22. 10. 1966), Herbert Simon, Melsungen (22. 10. 1966), Helene Spies, Kassel (22. 10. 1966), Ernst Sommermeyer, Kassel (29. 10. 1966), Hermann Schleiden, Kassel (29. 10. 1966), Georg Rassner, Kassel (31. 10. 1966), Elisabeth Petrich, Steinatal (29. 10. 1966), Horst Wittich, Kirchhain (29. 10. 1966), Paul Agricola, Hofgeismar (22. 10. 1966), Friedrich Dey, Bad Hersfeld (24. 10. 1966), Benno Englert, Korbach (24. 10. 1966), Dr. Klaus Fiedler, Kassel (22. 10. 1966), Wolfgang Halfar, Wolfhagen (22. 10. 1966), Georg Hase, Sontra (24. 10. 1966), Josef Hladil, Fritzlar (24. 10. 1966), Martin Hofmann, Fulda (22. 10. 1966), Herbert Kling, Treysa (22. 10. 1966), Walter Lerch, Fulda (22. 10. 1966), Dr. Herbert Mehrhoff, Kassel (22. 10. 1966), Helmut Mengel, Fritzlar (22. 10. 1966), Ursula Nau, Bad Wildungen (22. 10. 1966), Dr. Walter Neubauer, Fulda (22. 10. 1966), Eberhard Paul, Fulda (22. 10. 1966), Hans-Wilhelm Peters, Marburg/L. (22. 10. 1966), Ernst-Georg Pistorius, Kassel (22. 10. 1966), Magdalene Riebeling, Kassel (22. 10. 1966), Erwin Rode, Hofgeismar (22. 10. 1966), Erwin Rode, Hofgeismar (22. 10. 1966), Dr. Hans-Werner Schäfer, Kassel (22. 10. 1966), Hans-Georg Schmidt, Kassel (22. 10. 1966), Georg Schmidtmann, Frankenberg (22. 10. 1966), Dr. Gert Schmitt, Rotenburg/F. (22. 10. 1966), Ulrich Schwarz, Bad Sooden-Allendorf (22. 10. 1966), Elfriede Söllner, Kassel (22. 10. 1966), Gustav Weber, Fulda (22. 10. 1966), Liselotte Zimmer, Kirchhain (24. 10. 1966), Ingeborg Bartels, Melsungen (24. 10. 1966), Berta Bernhardt, Bad Hersfeld (24. 10. 1966), Günter Bonas, Melsungen (22. 10. 1966), Willi Hahn, Wolfhagen (22. 10. 1966), Ernst Herrmann, Kassel (24. 10. 1966), Friedrich-Karl Hütting, Kassel (22. 10. 1966), Dr. Gottfried Keller, Hofgeismar (22. 10. 1966), Dr. Hellmut Kliem, Kassel (24. 10. 1966), Walter Kollmann, Kassel (22. 10. 1966), Hilde Noack, Kassel (24. 10. 1966), Heinz Nortmann, Kassel (24. 10. 1966), Ferdinand Peroutka, Korbach (24. 10. 1966), Eckard Rothacker, Wolfhagen (22. 10. 1966), Armin Salamann, Kassel (22. 10. 1966), Arthur Schade, Kassel (24. 10. 1966), Peter Schader, Kassel (23. 10. 1966), Erich Schäfer, Fulda (22. 10. 1966), Ernst-August Schlott, Kassel (22. 10. 1966), Gerhard Seydel, Kassel (22. 10. 1966), Kurt Steinmetz, Kassel (24. 10. 1966), Walter Thümer, Kassel (22. 10. 1966), Klaus Walter, Fritzlar (24. 10. 1966), Dieter Wolleiteit, Kassel (24. 10. 1966), Dr. Kurt Woeste, Wolfhagen (22. 10. 1966), Walter Hietel, Marburg/L. (2. 11. 1966), Dr. Winfried Böhne, Univ. Frankfurt/M. (28. 10. 1966), Gertraud Flegler, Kassel (28. 10. 1966), Erika Kauffmann, Fulda (27. 10. 1966), Karl-Heinz Kern, Steinatal (27. 10. 1966), Renate Mrozik, Kassel (27. 10. 1966), Ursula Dittrich, Marburg/L. (22. 10. 1966), Dr. Gerhard Kegel, Hofgeismar (31. 10. 1966), Uwe Sander, Kirchhain (5. 11. 1966), Karl Schuster, Fulda (5. 11. 1966), Anneliese Dreier, Kassel (31. 10. 1966), Helge Lenné, FG Kassel, z. Z. Berlin (7. 11. 1966), Peter Hierholzer, Schloß Bieberstein (31. 10. 1966), Margarete Salkowski, Hohenwehrda (31. 10. 1966), Dr. Elisabeth Kutzer, Hohenwehrda (31. 10. 1966), Dr. Josef Kapinsky, Eschwege (29. 10. 1966), Gerhard Vaupel, Eschwege (24. 10. 1966), Maria Sachse, Eschwege (29. 10. 1966), Hermann Müller, Homberg (22. 10. 1966), Asta Weibeck, Bad Sooden-Allendorf (29. 10. 1966), Dr. Heinz-Rudolf Feller (23. 10. 1966), Heinrich Kraft,

Eschwege (24. 10. 1966), Elisabeth Plew, Hess.-Lichtenau (22. 10. 1966), Hartmut Klahr, Hess.-Lichtenau (27. 10. 1966), Luise Schuchardt, Hess.-Lichtenau (27. 10. 1966), Richard Thomas, Fulda, z. Z. Thessaloniki (25. 10. 1966), Traugott Classen, Bad Hersfeld, z. Z. Helsinki (11. 11. 1966), Günther Schaumberg, Eschwege (24. 10. 1966), Lore Bluhm, Homberg (22. 10. 1966), Roderich Gotzmann, Hess.-Lichtenau (22. 10. 1966), Gerhard Gelfert, Fulda, z. Z. Kapstadt (14. 11. 1966), Dr. Herbert Wendt, Marburg/L., z. Z. Luxemburg (23. 11. 1966), Heinz Arnold, Bad Hersfeld, z. Z. Mailand (30. 11. 1966), Otto Habersack, Hünfeld, z. Z. Brüssel (30. 11. 1966), Dr. Jörg Hienger, Kassel, z. Z. Kairo (28. 11. 1966), Dr. Lothar Albertin, Universität Marburg/L. (25. 10. 1966), Dr. Thomas Köves-Zulauf, Universität Marburg/L. (25. 10. 1966), Dr. Charlotte Oberfeld, Marburg/L. (25. 10. 1966), Dr. Dieter Arendt, Universität Marburg/L. (25. 10. 1966), Dr. Winfried Boersch, Universität Marburg/L. (28. 10. 1966), Dr. Horst Grünert, Universität Marburg/L. (28. 10. 1966), Alfred Höck, Universität Marburg/Lahn (25. 10. 1966), Ruprecht Kampe, Universität Marburg/Lahn (25. 10. 1966), Dr. Josef Mück, Universität Marburg/Lahn (17. 11. 1966), Dr. Heinz-Jörg Claus, Fulda, z. Z. Fontainebleau (13. 12. 1966), Oswald Pejas, Fulda, z. Z. Athen (13. 12. 1966), Dr. Günther Krafft, Frankenberg, z. Z. Athen (13. 12. 1966), Willi Hesse, Kassel, z. Z. USA (30. 11. 1966), Gisela Barth, Wolfhagen (25. 2. 1967), Helga Büchner, Arolsen (11. 1. 1967), Mathilde Wolferts, Kassel (24. 1. 1967), Walter Hilgenberg, Kassel (16. 1. 1967), Dr. Sonja Berger, Marburg/L. (17. 1. 1967), Karl Britz, Marburg/L. (28. 2. 1967), Käte Wermuthhäuser, Marburg/L. (28. 2. 1967), Otto Brett, Arolsen (18. 2. 1967), Erna Harmes, Kassel, z. Z. Bogotá/Columbien (23. 11. 1966), Günther Zickgraf, Kassel (30. 7. 1966), Karl Schallinger, Melsungen (17. 8. 1966), Hans Dosch, Frankenberg (15. 8. 1966), Dr. Gerhard Kerstan, Bad Sooden-Allendorf (12. 8. 1966), Alfred Jung, Hofgeismar (19. 7. 1966);

zum Studienrat bzw. zur Studienrätin (BaL) die Studienassessoren bzw. die Studienassessorinnen Heinz Schmidt, Arolsen (12. 1. 1967), Marianne Enderle, Treysa (26. 1. 1967), Rose-Barbara Münch, Kassel (16. 1. 1967), Irmgard Leman, Hilders (14. 1. 1967), Ellen Hennesen, Fulda (16. 1. 1967), Ursula Ruhl, Kassel, (15. 8. 1966), Gerhard Humburg, Kassel (26. 8. 1966), Werner Palmowski, Bieberstein (13. 10. 1966), Wilhelm Böhm, Fulda (8. 10. 1966), Hans-Joachim Heinrich, Kassel (21. 10. 1966), Walter Lange, Kassel (27. 10. 1966), Joachim Zapkau, Kassel (22. 10. 1966), Waldemar Zylla, Fulda (5. 11. 1966), Gerd Sieper, Kassel (4. 11. 1966), Dr. Alfred Felbinger, Kassel (24. 10. 1966), Sigrid Weber, Bad Hersfeld (19. 11. 1966), Erich Piesche, Heringen (19. 11. 1966), Horst Kubulla, Heringen (19. 11. 1966), Paul-Gerhard Wernerus, Heringen (19. 11. 1966), Paul Mahr, Heringen (26. 11. 1966), Karl Liebergesell, Frankenberg (21. 11. 1966), Günter Schnelle, Treysa (1. 12. 1966), Wolf Renkewitz, Marburg (29. 11. 1966), Otfried Haenchen, Hofgeismar (1. 12. 1966), Jürgen Rabe, Philipps-Universität, Marburg/L. (22. 12. 1966);

zum Studienassessor bzw. zur Studienassessorin (BaP) die Assessoren im Lehramt bzw. die Assessorinnen im Lehramt Otto Langner, Sontra, (2. 9. 1966), Andreas Besch, Kassel (1. 9. 1966), Benno Kaspar, Frankenberg (2. 9. 1966), Sonja Heckmann, Hilders (3. 9. 1966), Hermann Michel, Treysa (3. 9. 1966), Arndt Böttcher, Frankenberg (3. 9. 1966), Gerhard Hornung, Kassel (3. 9. 1966), Wolf-Dieter Wagner, Kassel (25. 10. 1966), Brigitte Jacobi, Hofgeismar (22. 10. 1966), Hasso Krüger, Steinatal (24. 10. 1966), Ulrich Laut, Marburg/L. (24. 10. 1966), Erwin Olschofsky, Bad Sooden-Allendorf (26. 10. 1966), Gertraude Vollmuth, Bad Wildungen (25. 10. 1966), Hans-Joachim Kirchberg (25. 10. 1966), Karl-Otto Schmitt, Fritzlar (26. 10. 1966), Klaus Labudde, Kassel (3. 11. 1966), Christel Neussius, Kirchhain (12. 11. 1966), Helmut Heddrich, Steinatal (9. 11. 1966), Renate Aulepp, Marburg/L. (10. 11. 1966), Erwin Belersdorf, Marburg/L. (12. 11. 1966), Hans Jäger, Rotenburg/F. (12. 11. 1966), Helena Pessenlehner, Rotenburg/F. (12. 11. 1966), Siegfried Viehweg, Oberurff (12. 11. 1966), Dr. Gesine Doernberg, Schloß Buchenau (12. 11. 1966), Charlotte Ewers, Frankenberg (17. 11. 1966), Norbert Gottwald, Cappel (15. 11. 1966), Hans-Hermann Krämer, Cappel (17. 11. 1966), Peter Kaboth, Hess.-Lichtenau (17. 11. 1966), Karl-Jürgen Keil, Steinatal (19. 11. 1966), Klaus Müller, Marburg/L. (17. 11. 1966), Reinhold Schäfer, Marburg/L. (17. 11. 1966), Kurt Simon, Kassel (18. 11. 1966), Ingrid Schröder, Kassel (14. 11. 1966), Albert Weyh, Arolsen (17. 11. 1966), Edmund Wilhelm, Wolfhagen (17. 11. 1966), Brigitte Worm, Bad Sooden-Allendorf (17. 11. 1966), Gerhard Meyer-Obersleben,

Fritzlar (19. 11. 1966), Helmut Saehrendt, Hofgeismar (21. 11. 1966), Friedrich Möller, Kassel (24. 11. 1966), Hans-Joachim Depta, Kassel (24. 11. 1966), Dieter Schaper, Frankenberg (21. 11. 1966), Gerhard Kalden, Frankenberg (24. 11. 1966), Ingeborg Schulz, Marburg (25. 11. 1966), Adolf Pelzer, Hilders (25. 11. 1966), Jochen Steiner, Melsungen (1. 12. 1966), Peter Güntner, Bad Hersfeld (12. 12. 1966), Peter Hofmann, Kassel (13. 12. 1966), Eva Györkös, Cappel (15. 12. 1966), Dr. Uwe Uffelman, Fritzlar (15. 12. 1966), Wolfgang Nehlsen, Heringen (15. 12. 1966), Günther Ulbig, Fulda (15. 12. 1966), Heinrich Wiesner, Fulda (15. 12. 1966), Helga Geizenauer, Kassel (16. 12. 1966), Wolfgang Schröder, Kassel (16. 12. 1966), Manfred Bartels, Kassel (16. 12. 1966), Winfried Kraushaar, Eschwege (16. 12. 1966), Helmut Mann, Homberg (15. 12. 1966), Karlheinz Drohm, Treysa (16. 12. 1966), Klaus Holeczek, Kirchhain (16. 12. 1966), Uwe Schauf, Kirchhain (16. 12. 1966), Dr. Ursula Begrich, Korbach (16. 12. 1966), Siegfried Bohn, Melsungen (15. 12. 1966), Horst Peter, Kassel (Ass.) (20. 12. 1966), Adolf Fiedler, Frankenberg (1. 12. 1966), Dieter Euler, Fulda (10. 1. 1967), Victoria Zanke, Heringen (24. 1. 1967), Karl-Heinrich Fisch, Kassel (27. 1. 1967), Klaus Ruffer, Treysa (16. 1. 1967), Peter Lakotta, Kassel (17. 1. 1967), Albert Schneider, Heringen (28. 1. 1967), Dr. Kriemhild Sproedt, Heringen (26. 1. 1967), Hans Hahn, Fritzlar (27. 2. 1967);

in den Ruhestand versetzt

Oberschullehrer Richard Greiner, Kassel (JGS) (1. 12. 1966), Oberstudienrätin Genovefa Romanowsky, Hofgeismar (1. 12. 1966), Oberstudienrat Willy Schössler, Kassel (HSS) (1. 12. 1966), Oberstudienrat Günter Zickgraf, Kassel (JGS) (1. 12. 1966), Studienrätin Irmgard Schildroth, Eschwege (1. 11. 1966), Oberstudienrat Karl Wertz, Hess.-Lichtenau (1. 12. 1966), Oberstudienrat Werner Scholz, Frankenberg (1. 12. 1966), Studienrätin Dorothea Schallinger, Melsungen (1. 4. 1967);

entlassen

Studienassessorin Christel Neustüss, Kirchhain (1. 12. 1966), Studienassessorin Irmitrud Peichert, Melsungen (1. 11. 1966), Studienassessorin Christa Lomnitzer, Amöneburg (1. 12. 1966), Studienassessorin Susanne Colombel, Kassel (1. 12. 1966), Studienassessor Harry Götz, Korbach (1. 11. 1966), Studienassessorin Christel Maaß, Kirchhain (1. 12. 1966), Studienassessor Peter Keyser, Kirchhain (1. 12. 1966);

Im Berufs-, Berufsfach- und Fachschuldienst des Reg.-Bez. Kassel

ernannt

zum **Oberstudiendirektor** Oberstudienrat Wilhelm Stein, Marburg a. d. L. (28. 11. 1966), die Studienräte Otto Bevern, Eschwege (20. 12. 1966), Hermann Kaib, Hünfeld (21. 12. 1966), Günter Ehrlich, Kassel (21. 12. 1966);

zum **Oberstudienrat bzw. zur Oberstudienrätin die Studienräte bzw. Studienrätinnen (BaL)** Hans-Ehrhardt Kruse, Kassel (26. 9. 1966), Walter Hopf, Kassel (26. 9. 1966), Dr. Josef Arnold, Kassel (26. 9. 1966), Herbert Löser, Kassel (26. 9. 1966), Werner Borsdorf, Kassel (26. 9. 1966), Werner Diepold, Kassel (26. 9. 1966), Charlotte Beckmann, Kassel (26. 9. 1966), Ruth Neu, Kassel (26. 9. 1966), Dr. Heinz Kreuter, Kassel (26. 9. 1966), Ernst Schuchardt, Kassel (26. 9. 1966), Karl Wimmel, Kassel (26. 9. 1966), Anna Schindler, Fulda (26. 9. 1966), Christa Berneike, Fulda (26. 9. 1966), Irma Seibel, Fulda (26. 9. 1966), Gertrud Schramm, Fulda (27. 9. 1966), Kurt Feldmann, Fulda (26. 9. 1966), Karl Kämpel, Fulda (24. 9. 1966), Franz Schenk, Fulda (26. 9. 1966), Hilde Spies, Fulda (24. 9. 1966), Angela Schneider, Fulda (28. 9. 1966), Heinz Härtel, Fulda (28. 9. 1966), Christel Böhnert, Bad Hersfeld (27. 9. 1966), Dorothea Harberg, Bad Hersfeld (27. 9. 1966), Eva Krahl, Bad Hersfeld (29. 9. 1966), Gustav Breuer, Bad Hersfeld (27. 9. 1966), Karl Ihle, Bad Hersfeld (27. 9. 1966), Heinz Lorch, Bad Hersfeld (27. 9. 1966), Hans Hünerberg, Bad Hersfeld (27. 9. 1966), Hermann Voigt, Bad Hersfeld (27. 9. 1966), Wolfgang Hanstein, Bad Hersfeld (27. 9. 1966), Joachim Görke, Bad Hersfeld (27. 9. 1966), Maria Fluger, Bebra (26. 9. 1966), Roswitha Hartmann, Bebra (26. 9. 1966), Hildegard Radetzky, Bebra (27. 9. 1966), Georg Kernemann, Bebra (27. 9. 1966), Hans Wassermann, Bebra (26. 9. 1966), Hans Richter, Bebra (26. 9. 1966), Johanna Faxel, Eschwege (26. 9. 1966), Irmtraut Klimitschek, Eschwege (26. 9. 1966), Erna Lieberknecht, Eschwege (26. 9. 1966), Annemarie Seeborn, Eschwege (26. 9. 1966), Hildegard Wittmann, Eschwege (26. 9. 1966), Karl Hollmann, Eschwege (26. 9. 1966), Albert Götting, Eschwege (26. 9. 1966), Anne-Marie Elbe, Heimboldshausen (26. 9. 1966), Erdmuth von Steinmann, Heimboldshausen (26. 9. 1966), Georg Rüger, Heimboldshausen (26. 9. 1966), Karl Schreiber, Heimboldshausen (26. 9. 1966), Irmgard Weidner, Hünfeld (27. 9. 1966), Anneliese Igney, Melsungen (24. 9. 1966), Amanda Luebcke, Melsungen (26. 9. 1966), Else Abendroth, Witzenhausen (27. 9. 1966), Hanna Henschel, Witzenhausen (28. 9. 1966), Hugo Arnold, Witzenhausen (27. 9. 1966), Paul Riedel, Witzenhausen (27. 9. 1966), Hildegard Isekowski, Fürstenhagen (30. 9. 1966), Mathilde Klingelhöfer, Fürstenhagen (30. 9. 1966), Heinrich Lohne, Kassel (27. 9. 1966), Kurt Rüdiger, Kassel (27. 9. 1966), Horst Meinung, Kassel (27. 9. 1966), Karl Willert, Kassel (27. 9. 1966), Heinrich Stein, Kassel (27. 9. 1966), Günter Hill, Kassel (27. 9. 1966), Herbert Goebel, Kassel (27. 9. 1966), Erwin Leiser, Kassel (27. 9. 1966), Karl Dette, Kassel (26. 9. 1966), August Schellhase, Kassel (26. 9. 1966), Doris Brede, Kassel (28. 9. 1966), Elfriede Küllmer, Kassel (28. 9. 1966), Hildegard Kunisch, Kassel (28. 9. 1966), Carola Rietschel, Kassel (28. 9. 1966), Ilse Schreier, Kassel (28. 9. 1966), Anna Wittekindt, Kassel (28. 9. 1966), Anne-Marie Wittich, Kassel (28. 9. 1966), Bernhardine Hoffknecht, Kassel (30. 9. 1966), Marie-Luise Knabe, Kassel (30. 9. 1966), Friedgard Kaminski, Kassel (30. 9. 1966), Ellen Weber, Kassel (30. 9. 1966), Gustav Diehl, Marburg (24. 9. 1966), Ernst Müller, Marburg (24. 9. 1966), Walter Sonneborn, Marburg (24. 9. 1966), Heinrich Fischer, Marburg (24. 9. 1966), Heinrich Minuth, Marburg (24. 9. 1966), Minna Hoffmeister, Marburg (30. 9. 1966), Anneliese Werdnick, Marburg (30. 9. 1966), Annemarie Hübner, Borken (26. 9. 1966), Erich Kaiser, Homberg (27. 9. 1966), Gerda Mandler, Homberg (27. 9. 1966), Erika Budig, Hofgeismar (27. 9. 1966), Ilse Francke, Hofgeismar (27. 9. 1966), Alfred George, Hofgeismar (27. 9. 1966), Wilhelm Himmelreich, Hofgeismar (27. 9. 1966), Ida Müller, Kassel (27. 9. 1966), Marie-Charlotte Schunke (27. 9. 1966), Karl Hackbarth, Kirchhain (26. 9. 1966), Emilie Hermann, Cappel (26. 9. 1966), Gerhard Machholz, Kirchhain (26. 9. 1966), Werner Wolf, Kirchhain (26. 9. 1966), Maria Brunner, Korbach (26. 9. 1966), Friedrich Schöps, Korbach (29. 9. 1966), Hedwig Virnich, Korbach (29. 9. 1966), Kurt Weigert, Korbach (29. 9. 1966), Karl Janke, Bad Wildungen (28. 9. 1966), Anna-Liese Rose, Bad Wildungen (28. 9. 1966), Hugo Kramer, Wolfhagen (28. 9. 1966), Arna Bilzer, Ziegenhain (26. 9. 1966), Alexander Brand, Ziegenhain (26. 9. 1966), Marie-Luise Gremmers, Ziegenhain (26. 9. 1966), Karl Schaub, Ziegenhain (26. 9. 1966), Kurt Trinkaus, Ziegenhain (26. 9. 1966), Walter Hellmann, Frankenberg (30. 9. 1966), Heinrich Helbing, Kassel (27. 10. 1966), Heinrich Stephan, Eschwege (31. 10. 1966), Heinz-Jörg Richardt, Kassel (27. 11. 1966), Erhard Hebestreit, Kassel (27. 11. 1966), Martin Geburzi, Kassel (27. 10. 1966), Heinrich Weidenbach, Kassel (27. 10. 1966), Wilhelm Peter, Kassel (27. 10. 1966), Gerhard Pinnow, Kassel (27. 10. 1966), Lothar Heymann, Kassel (27. 10. 1966), Ruth Helmke, Kassel (27. 10. 1966), Irmhild Köhler, Kassel (27. 10. 1966), Margarete Weichert, Kassel (27. 10. 1966), Berta Nußbeck, Kassel (26. 10. 1966), Gertrud Dippel, Kassel (27. 10. 1966), Magdalene Humburg, Kassel (26. 10. 1966), Otto von Schimchow, Marburg (14. 10. 1966), Dr. Heinrich Stelljes, Marburg (14. 10. 1966), Heinz Schlapp, Marburg (14. 10. 1966), Günter Telke, Marburg (14. 10. 1966), Georg Willershausen, Marburg (14. 10. 1966), Gretel Kürschner, Marburg (31. 10. 1966), Herta Richter, Marburg (31. 10. 1966), Gertrud Andersch, Frankenberg (28. 10. 1966), Karla Grape, Frankenberg (28. 10. 1966), Hildegard Graf, Fritzlar (28. 10. 1966), Leni Krüger, Fritzlar (28. 10. 1966), Else Menzel, Fritzlar (28. 10. 1966), Wilhelm Müller, Homberg (28. 10. 1966), Erwin Scherf, Fritzlar (28. 10. 1966), Ruth Führer, Kassel (26. 10. 1966), Dorothea Grube, Wetter (31. 10. 1966), Johanna Weniger, Kirchhain (29. 10. 1966), Charlotte Weymann, Kirchhain (28. 10. 1966), Berta Wolter, Cappel (28. 10. 1966), Robert Eimer, Korbach (31. 10. 1966), Walter Köster, Arolsen (28. 10. 1966), Heinrich Oxe, Arolsen (28. 10. 1966), Hildegard Bolt, Korbach (31. 10. 1966), Lena Peschel, Bad Wildungen (28. 10. 1966), Hans-Joachim Wettlaufer, Bad Wildungen (28. 10. 1966), Herta Labude, Wolfhagen (28. 10. 1966), Johanna Linnenkohl, Wolfhagen (28. 10. 1966), Franz Schmidt, Wolfhagen (28. 10. 1966), Gerhard Müller, Ziegenhain (27. 10. 1966), Kurt Walter, Ziegenhain (27. 10. 1966), Emmi Fitz, Ziegenhain (27. 10. 1966), Gerta Schwab, Ziegenhain (27. 10. 1966), Gerhard Halbauer, Kassel (27. 10. 1966), Karl Meinel, Kassel (27. 10. 1966), Heinz Elbrecht, Kassel (28. 10. 1966), Berthold Keller, Kassel (28. 10. 1966), Hildegard Albrecht, Kassel (28. 10. 1966), Gertrud Siebeneicher, Kassel (28. 10. 1966), Karl-Rudolf Nolte, Kassel (28. 10. 1966), Gertraud Meyer, Kassel (31. 10. 1966), Annemarie von Keitz, Kassel (28. 10. 1966), Helene Niemeier,

Kassel (29. 10. 1966), Paula Schröder, Kassel (31. 10. 1966), Adolf Bode, Kassel (31. 10. 1966), Heinrich Dreusicke, Kassel (31. 10. 1966), Rudolf Geselbracht, Kassel (31. 10. 1966), Ulrich Grützner, Kassel (31. 10. 1966), Karl Jensen, Kassel (31. 10. 1966), Hans-Günther Killburger, Kassel (31. 10. 1966), Paul Wollborn, Kassel (31. 10. 1966), Adolf Bolenz, Marburg (28. 10. 1966), Kurt List, Marburg (28. 10. 1966), Karl Rauch, Marburg (28. 10. 1966), Harry Rommel, Marburg/L. (28. 10. 1966), Hermann Seifert, Marburg (28. 10. 1966), Rudolf Teves, Marburg (28. 10. 1966), Fritz Walper, Marburg (28. 10. 1966), Ilma von Dewitz, Frankenberg (31. 10. 1966), Helmut Prömper, Frankenberg (31. 10. 1966), Paul Trampe, Frankenberg (29. 10. 1966), Edith Welsch, Frankenberg (28. 10. 1966), Helene Wirdl, Frankenberg (29. 10. 1966), Herbert Zutz, Frankenberg (29. 10. 1966), Karl-Christoph Becker, Marburg (28. 10. 1966), Elisabeth Fernholz, Marburg (31. 10. 1966), Elisabeth Hempel, Marburg (31. 10. 1966), Judith Palatzky, Marburg (31. 10. 1966), Maria Wahle, Kassel (28. 10. 1966), Elisabeth Heußner, Kassel (27. 10. 1966), Günther Ries, Kassel (28. 10. 1966), Gerda Hartwig, Fritzlar (28. 10. 1966), Horst Bernhardt, Fritzlar (28. 10. 1966), Oskar Koch, Homberg (28. 10. 1966), Ernst Stelzer, Homberg (28. 10. 1966), Helmut Trebing, Homberg (28. 10. 1966), Walter Abée, Hofgeismar (29. 10. 1966), Arthur Barz, Hofgeismar (28. 10. 1966), Irmgard Pinterich, Homberg (28. 10. 1966), Christel Engelmann, Hofgeismar (28. 10. 1966), Wolfgang Grandt, Hofgeismar (28. 10. 1966), Marianne Rabe, Hofgeismar (28. 10. 1966), Walter Dienstbach, Kirchhain (28. 10. 1966), Horst Heiland, Kirchhain (28. 10. 1966), Erich Hütter, Kirchhain (28. 10. 1966), Johanna Kämpf, Kirchhain (28. 10. 1966), Hans-Günther Schumann, Kirchhain (28. 10. 1966), Carola Sckell, Kirchhain (29. 10. 1966), Ernst Bischoff, Korbach (31. 10. 1966), Gertraud Heisig, Korbach (31. 10. 1966), Günther Lingad, Korbach (31. 10. 1966), Heinrich Rüsseler, Korbach (31. 10. 1966), Lieselotte Schmidt, Korbach (31. 10. 1966), Wilhelm Schnause, Korbach (31. 10. 1966), Karl-Heinz Schünemann, Korbach (31. 10. 1966), John Trost, Korbach (31. 10. 1966), Hedwig Corell, Bad Wildungen (28. 10. 1966), Elisabeth Franzen, Wolfhagen (31. 10. 1966), Ernst Brede, Wolfhagen (28. 10. 1966), Rudolf Schulte, Wolfhagen (28. 10. 1966), Reinhold Berneburg, Ziegenhain (28. 10. 1966), Günter Foerster, Ziegenhain (28. 10. 1966), Gertrud Prinz, Ziegenhain (28. 10. 1966), Wolfgang Weber, Marburg (26. 10. 1966), Gerda Dimde, Bad Hersfeld (27. 10. 1966), Herta Kluger, Bad Hersfeld (27. 10. 1966), Hildegard Hofmann, Bad Hersfeld (29. 10. 1966), Wolfgang Ernst, Bad Hersfeld (29. 10. 1966), Otto Hubatscheck, Bad Hersfeld (29. 10. 1966), Hans Brockhausen, Fulda (31. 10. 1966), Rudolf Hartmann, Hilders (31. 10. 1966), Wilhelm Klitsch, Fulda (31. 10. 1966), Erika Meinecke, Hilders (28. 10. 1966), Gertrud Paraquin, Gersfeld (29. 10. 1966), Gertraud Böhm, Fulda (31. 10. 1966), Hedwig Wiegard, Fulda (2. 11. 1966), Rotraud Galle, Fulda (31. 10. 1966), Ernst Laibold, Fulda (31. 10. 1966), Gerhard Finke, Fulda (27. 10. 1966), Werner Schunke, Fulda (27. 10. 1966), Karl Voigt, Fulda (27. 10. 1966), Hans Feldmeier, Fulda (29. 10. 1966), Wolfgang Kretschmer, Fulda (29. 10. 1966), Heinrich Cornelius, Fulda (29. 10. 1966), Winfried Schnädter, Fulda (29. 10. 1966), Ferdinand Reker, Fulda (29. 10. 1966), Hermann Fromm, Fulda (29. 10. 1966), Robert Drott, Fulda (29. 10. 1966), Ernst Halwaß, Witzzenhausen (28. 10. 1966), Ernst Baier, Witzzenhausen (28. 10. 1966), Josef Kollmer, Witzzenhausen (28. 10. 1966), Guntram Engelhardt, Witzzenhausen (27. 10. 1966), Rolf Rudloff, Witzzenhausen (28. 10. 1966), Ingeborg Fritsch, Witzzenhausen (28. 10. 1966), Johanna Frömke, Heimboldshausen (27. 10. 1966), Helene Micheli, Niederaula (28. 10. 1966), Ruth Tschirner, Bad Hersfeld (31. 10. 1966), Karl-Hermann Michel, Bad Hersfeld (30. 10. 1966), Walter Burkenstein, Fulda (31. 10. 1966), Herbert Hohmann, Fulda (29. 10. 1966), Angela Backhaus, Fulda (29. 10. 1966), Hans-Joachim Mangold (26. 10. 1966), Margarete Zbonek, Kassel (25. 10. 1966), Elfriede Förster, Kassel (28. 10. 1966), Walter Grünwald, Kassel (28. 10. 1966), Heinrich Wehmeier, Kassel (29. 10. 1966), Josef Lucas, Kassel (28. 10. 1966), Rudolf Massalsky, Hünfeld (28. 10. 1966), Karl Mühlhause, Hünfeld (27. 10. 1966), Else Dietz, Eiterfeld (27. 10. 1966), Maria Götz, Hünfeld (27. 10. 1966), Gertrud Hennig, Hünfeld (31. 10. 1966), Ursula Straßburg, Melsungen (28. 10. 1966), Marie-Luise Meyer, Guxhagen (29. 10. 1966), Marianne Leimbach, Melsungen (28. 10. 1966), Margarete Münch, Melsungen (28. 10. 1966), Otto Funk, Melsungen (28. 10. 1966), Herbert Zeymer, Melsungen (28. 10. 1966), Hans Marks, Melsungen (28. 10. 1966), Marlies Maurer, Melsungen (28. 10. 1966), Dr. Ruth Dombrowski, Kassel (28. 10. 1966), Dr. Friedel Heim, Kassel (28. 10. 1966), Rosemarie Ptak, Kassel (28. 10. 1966), Anna Sophie Regensburg,

Kassel (25. 10. 1966), Christa Tschirschnitz, Kassel (28. 10. 1966), Josef Heinevetter, Kassel (25. 10. 1966), Nikolaus Scherpenbach, Kassel (28. 10. 1966), Otto Schröder, Kassel (28. 10. 1966), Helmut Schweiger, Kassel (28. 10. 1966), Erika Lehwald, Bebra (28. 10. 1966), Ursula Frömsdorf, Bebra (27. 10. 1966), Lori Schweiger, Bebra (29. 10. 1966), Heinrich Ries, Bebra (27. 10. 1966), Herbert Thiel, Bebra (28. 10. 1966), Hermann Wittich, Bebra (29. 10. 1966), Kurt Axinger, Bebra (28. 10. 1966), Karl Zies, Bebra (29. 10. 1966), Hans Gerlach, Bebra (28. 10. 1966), Willi Völke, Bebra (28. 10. 1966), Christian Dietz, Bebra (28. 10. 1966), Heinrich Pfaffenbach, Eschwege (27. 10. 1966), Anton Lachnit, Eschwege (27. 10. 1966), Gerhard Müller, Eschwege (27. 10. 1966), Hellmut Berger, Eschwege (27. 10. 1966), Günther Erbe, Eschwege (28. 10. 1966), Karl-Heinz Reinke, Eschwege (28. 10. 1966), Herbert Feser, Eschwege (28. 10. 1966), Klaus Arend, Eschwege (28. 10. 1966), Liselotte Fehr, Eschwege (28. 10. 1966), Franziska Konzok, Eschwege (31. 10. 1966), Herbert Leibundgut, Treysa (27. 1. 1967), August Angerer, Kassel (26. 1. 1967);

zum **Fachlehrer bzw. zur Fachlehrerin zur Anstellung an einer berufsbildenden Schule (BaP)** die Angestellten Reinhold Henkel, Homberg (22. 12. 1966), Liselotte Aischer, Kassel (1. 3. 1967);

zum **Studienreferendar bzw. zur Studienreferendarin (BaW)** Monika Rackowitz, Kassel (19. 10. 1966), Wolfgang Polzer, Fritzlar (1. 12. 1966), Margarete Schauerte, Frankenberg (1. 2. 1967), Gottfried Schmidt, Witzzenhausen (1. 12. 1966), Hartmut Kümmel, Frankenberg (1. 2. 1967), Gero Marder, Kassel (1. 2. 1967), Peter von Schwichow, Kirchhain (1. 2. 1967), Gudrun Scharf, Fritzlar (1. 2. 1967), Gertrud Keil, Melsungen (1. 2. 1967), Horst Schmidt, Fulda (1. 2. 1967), Horst Hinz, Eschwege (1. 2. 1967), Lothar Koch, Bad Hersfeld (1. 2. 1967), Brita Range, Kassel (1. 2. 1967), Dr. Hermann Kleinklein, Kassel (1. 2. 1967), Karlheinz Reichel, Kassel (1. 2. 1967), Dr. Alfred Müller, Kassel (1. 2. 1967), Wolfgang Sanden, Witzzenhausen (1. 2. 1967), Alfred Jehn, Fulda (1. 2. 1967), Christa Schröder, Kassel (1. 2. 1967), Maria Gerwin, Kassel (1. 2. 1967), Wolf-Dieter Burghardt, Kassel (1. 3. 1967), Claus Schünemann, Bebra (1. 3. 1967), Martin Heinze, Kirchhain (1. 3. 1967), Vera Kullmann, Hofgeismar (1. 3. 1967), Brigitte Steinfurth, Kirchhain (1. 3. 1967), Horst Fuck, Kirchhain (1. 3. 1967), Günther Mlodzik, Kirchhain (1. 3. 1967);

zum **Fachlehreranwärter bzw. zur Fachlehreranwärterin (BaW)** Renate Schröder, Wolfhagen (1. 11. 1966), Erwin Naumann, Marburg (2. 1. 1967);

zum **Assessor im Lehramt bzw. zur Assessorin im Lehramt (BaW)** Hans Eikmeier, Rengshausen (1. 12. 1966), Dipl.-Hdl. Gerd Rothley, Kassel (1. 3. 1967), Stud.-Ref. Hermann Schmid, Melsungen (29. 11. 1966), Stud.-Ref. Reinhard Schroeter, Hofgeismar (24. 11. 1966), Stud.-Ref. Siegfried Winkel, Eschwege (23. 1. 1967), Stud.-Ref. Erwin Jürgensen, Kassel (25. 1. 1967), Stud.-Ref. Renate Schaub, Melsungen (30. 1. 1967);

zum **Studienassessor bzw. zur Studienassessorin (BaP)** die Assessorinnen im Lehramt bzw. die Assessorinnen im Lehramt Dietrich Vering, Witzzenhausen (27. 9. 1966), Wolfgang Jordan, Bad Hersfeld (23. 11. 1966), Gertrud Striecker, Marburg (30. 11. 1966), Heinrich Berstermann, Marburg (1. 12. 1966), Dorothea Grosser, Hünfeld (16. 1. 1967), Walter Ehnes, Hilders (18. 1. 1967), Georg Jux, Marburg (19. 1. 1967), Ingeborg Ehlers, Korbach (19. 1. 1967), Christian Gödel, Witzzenhausen (20. 2. 1967);

zum **Studienrat (BaL)** der Studienassessor Friedrich Blüm, Bad Wildungen (26. 1. 1967);

zur **Fachlehrerin an einer berufsbildenden Schule (BaL)** Gerda Wolf, Kassel (21. 12. 1966);

in den **R u h e s t a n d** versetzt

Oberstudienrat Heinrich Helbing, Kassel (1. 11. 1966), Oberstudienrätin Annelise Igney, Melsungen (1. 1. 1967), Oberstudienrat Heinrich Stephan, Eschwege (1. 12. 1966), Oberstudienrätin Ilma von Dewitz, Frankenberg (1. 12. 1966), Oberstudienrätin Johanna Faxel, Eschwege (1. 2. 1967), Realschullehrer Karl Hellwig, Kassel (1. 2. 1967);

entlassen

Studienrätin Renate Prinz, Marburg (1. 1. 1967)

Kassel, 16. 3. 1967

Der Regierungspräsident
P. 1 Az.: 7 o 16/03 B
StAnz. 14/1967 S. 405

H. im Bereich des Hessischen Ministers für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen

c) Regierungspräsident Kassel

ernannt

zum Oberregierungsgewerberater Regierungsgewerberater Hans Joachim Rippin, Gewerbeaufsichtsamt Kassel (15. 2. 1967);
zum Obergewerberater Gewerberater Friedrich Iffert, Techn. Überwachungsamt Kassel (25. 2. 1967);
zum Gewerbehauptsekretär Gewerbesekretär Herbert Ködding, Gewerbeaufsichtsamt Kassel (13. 1. 1967);

entlassen auf eigenen Antrag

Gewerbereferendarin Christel Quecke, Meß- und Prüfstelle

für die Gewerbeaufsichtsverwaltung des Landes Hessen
Kassel (12. 2. 1967);
Kassel, 16. 3. 1967

Der Regierungspräsident
P/1 Az.: 7 o 16/03 B
St.Anz. 14/1967 S. 411

J. im Bereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Forsten

c) Regierungspräsident Kassel

ernannt

zum Regierungsbauassessor Bauassessor Heinrich Volkenandt, Wasserwirtschaftsamt Marburg/Lahn (12. 12. 1966);
Kassel, 16. 3. 1967

Der Regierungspräsident
P/1 Az.: 7 o 16/03 B
St.Anz. 14/1967 S. 411

329

KASSEL

Regierungspräsidenten

Bestellung als fliegerärztlicher Sachverständiger

Als fliegerärztlicher Sachverständiger für die Untersuchung von Segelflugzeug- und Freiballonführern sowie Fallschirmabspringern (§ 24 (3) Abs. 2 der Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung) wurde bestellt:

Dr. med. Ernst D. Voigt, Inst. f. Arbeitsphysiologie,
3437 Hessisch-Lichtenau, Am Mühlenberg 20

Kassel, 3. 2. 1967

Der Regierungspräsident
I/3 Az.: 66 m — 28
St.Anz. 14/1967 S. 411

330

Aufhebung einer Bestellung als Luftfahrtsachverständiger

Die Bestellung des Herrn Gustav Müldner, Kassel, als stellvertretender Vorsitzender der Prüfungsräte für die Erteilung der Erlaubnis für Privat- und Segelflugzeugführer, ist hinfällig und wird hiermit zurückgezogen.

Kassel, 13. 2. 1967

Der Regierungspräsident
I/3 Az.: 66 m 28/02
St.Anz. 14/1967 S. 411

331

Verlust eines Polizeidienstausweises

Der von der hiesigen Behörde am 6. 1. 1967 ausgestellte Polizeidienstausweis Nr. 262 K des Kriminalobermeisters Kurt Rübenthal, Staatliches Kriminalkommissariat Kassel, ist in Verlust geraten.

Dieser Ausweis wird hiermit für ungültig erklärt.

Kassel, 14. 2. 1967

Der Regierungspräsident
I/3 K Az.: 7 d 14
St.Anz. 14/1967 S. 411

332

Bestellung eines Luftfahrtsachverständigen

Auf Grund des § 77 der Prüfordnung für Luftfahrtpersonal in der Fassung vom 21. 6. 1955 (BGBl. I S. 321) wird der Angestellte Heinrich Westphal, Niedervellmar/Kassel, zum stellvertretenden Vorsitzenden der Prüfungsräte bestellt.

Kassel, 13. 2. 1967

Der Regierungspräsident
I/3 Az.: 66 m 28/02
St.Anz. 14/1967 S. 411

333

Verlust von Fleischbeschaustempeln

Die Fleischbeschaustempel „Tauglich“, „Untauglich“ und „Trichinenfrei“ mit der Aufschrift „Rengshausen“ werden für ungültig erklärt. Jede weitere Benutzung der für ungültig erklärten Stempel wird strafrechtlich verfolgt. Die neuen Stempel tragen die Aufschrift „Rengshausen * (Sternchen)“.

Kassel, 8. 3. 1967

Der Regierungspräsident
I/7 Az.: 19a 12/09
St.Anz. 14/1967 S. 411

334

Anordnung zum Schutze der Trinkwassergewinnungsanlage der Gemeinde Arenborn, Kreis Hofgeismar

I.

Auf Antrag und zugunsten der Gemeinde Arenborn wird hiermit nach Maßgabe der vorgelegten und geprüften Unterlagen (Anlagen 1—11) für deren Trinkwassergewinnungsanlage gemäß § 19 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes vom 27. 7. 1957 (BGBl. I S. 1110 ff.) in Verbindung mit § 25 des Hess. Wassergesetzes vom 6. 7. 1960 (GVBl. S. 69 ff.) ein in Zonen unterteiltes Wasserschutzgebiet festgesetzt, das

a) als Fassungsgebiet (Zone I)

das Grundstück Gemarkung Arenborn, Flur 5, Flurstück 65/1 teilw.,

b) als engere Schutzzone (Zone II)

die Grundstücke Gemarkung Arenborn, Flur 5, Flurstücke 65/1 teilw. und 116

c) als weitere Schutzzone (Zone III)

die Grundstücksfläche umfaßt, die auf der topographischen Übersichtskarte (M 1 : 10 000) gelb umrandet ist.

Die topographische Übersichtskarte (M 1 : 10 000) sowie der Lageplan (M 1 : 1500), in dem die Zone I rot, die Zone II blau und die Zone III gelb abgegrenzt ist, sind Bestandteil dieser Anordnung. Sie sind in ihrer maßgeblichen Ausfertigung beim Regierungspräsidenten in Kassel — Wasserbuchbehörde — niedergelegt; weitere Ausfertigungen derselben befinden sich beim Landrat in Hofgeismar, beim Kreisarschub des Landkreises — Kreisbauamt — in Hofgeismar, beim Wasserwirtschaftsamt in Kassel, beim Hess. Landesamt für Bodenforschung in Wiesbaden und beim Bürgermeister in Arenborn.

Die Anordnung gilt ab 1. April 1967.

II.

Innerhalb der Schutzzone sind alle Handlungen verboten, durch die das Grundwasser verunreinigt oder sonst in seiner Eigenschaft nachteilig verändert werden kann.

Im einzelnen gelten folgende Schutzvorschriften:

a) Im Fassungsgebiet

sind folgende Handlungen verboten:

1. das Betreten des Fassungsgebietes durch Unbefugte;
2. jegliche Nutzung des Fassungsgebietes, insbesondere Beweidung derselben; eine etwaige Heuwerbung ist zulässig, jedoch dürfen Zugtiere hierbei die Fläche nicht betreten;
3. jegliche Anwendung von natürlichem Dünger und stickstoffhaltigen Düngemitteln;
4. die Verwendung von chemischen Mitteln zur Bekämpfung von Schädlingen und Aufwuchs.

Der Eigentümer und Nutzungsberechtigte des im Fassungsgebiet gelegenen Grundstücks wird verpflichtet zu dulden,

daß der Fassungsbereich eingezäunt und mit einer zusammenhängenden Grasdecke versehen, stets sorgfältig gepflegt wird und an der Umzäunung Verbotsschilder aufgestellt werden.

Im übrigen gelten auch die Verbote, die bei b) und c) aufgeführt sind.

b) In der engeren Schutzzone

sind folgende Handlungen verboten:

1. Eingriffe unter die Erdoberfläche, wie z. B. die Anlage von Kies-, Ton- und Sandgruben und Steinbrüchen, durch die die belebte Bodenzone verletzt und die Deckschicht vermindert wird, sowie Abgrabungen mit aufgedeckter Grundwasser Oberfläche;
2. jegliche Bebauung;
3. die Ablagerung von Schutz und Abfallstoffen;
4. das Vergraben von Tierleichen;
5. die Anlage von Gärfuttermieten;
6. die Anlage von Zelt-, Lager- und Sportplätzen;
7. die Anlage von Treibstoff- und Öllagern;
8. das Waschen von Kraftfahrzeugen;
9. die Durchleitung von Abwasser durch die engere Schutzzone, es sei denn, daß die Abwasserleitungen aus Steinzeugrohren oder Schleuderbetonrohren bestehen, die nach DIN 4038 an den Verbindungsstellen gedichtet worden sind;
10. die animalische Düngung, sofern die Dungstoffe nach der Anfuhr nicht sofort verteilt werden oder die Gefahr ihrer oberirdischen Abschwemmung in den Fassungsbereich besteht;
11. die unsachgemäße Verwendung von Jauche, Kunstdünger und Schädlingsbekämpfungsmitteln;
12. die Neuanlage von befestigten, für Kraftfahrzeuge zugelassenen Wegen und Straßen, wenn nicht sichergestellt worden ist, daß das auf ihnen anfallende Wasser mittels dichter Seitengräben und Kanäle aus der engeren Schutzzone abgeführt wird.

Im übrigen gelten auch die Verbote, die unter c) aufgeführt sind.

c) In der weiteren Schutzzone

sind folgende Handlungen verboten:

1. die Anlage von Abwasserverregnungs- und Verrieselungsanlagen, von Kläranlagen und Sickergruben, Müllkippen und Halden mit auslaugbaren Bestandteilen;
2. das Entleeren von Wagen der Fäkalienabfuhr;
3. die Ablagerung von Öl, Teer, Phenolen, Giften und Schädlingsbekämpfungsmitteln in offenen und nicht sorgfältig gedichteten Gruben;
4. das Verlegen von Treibstoff- und Ölleitungen;
5. das Lagern von Heizöl- und Treibstoff in Behältern von mehr als 40 m³ Inhalt. Sofern keine zusätzlichen Kontrollgeräte zur selbsttätigen Anzeige von Undichtheiten und keine Auffangräume, die den Fassungsvermögen der Behälter entsprechen, vorhanden sind, dürfen auch Behälter bis zu 40 m³ nicht aufgestellt werden. Bei doppelwandigen Behältern ist ein Auffangraum nicht erforderlich;
6. größere Erdaufschlüsse ohne ausreichende Sicherung;
7. die Anlage von Siedlungen ohne einwandfreie Kanalisation oder Wohnbauten ohne wasserdichte Gruben aus Stahlbeton und
8. die Anlage neuer Friedhöfe.

III.

Über Ausnahmen von den Schutzbestimmungen entscheidet auf Antrag die obere Wasserbehörde. Soweit andere gesetzliche Zuständigkeiten nicht gegeben sind, hat die untere Wasserbehörde die Durchsetzung der Anordnung zu überwachen.

IV.

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung können gemäß § 41 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts vom 27. 7. 1957, wenn sie vorsätzlich begangen werden, mit einer Geldbuße bis zu 10 000,— DM, wenn sie fahrlässig begangen werden, mit einer Geldbuße bis zu 5000,— DM geahndet werden.

Kassel, 7. 3. 1967

Der Regierungspräsident

III/5 Az.: 79 b 06/15 (Nr. 99)
gez. Schneider

StAnz. 14/1967 S. 411

335 WIESBADEN

Anordnung zum Schutze der Trinkwassergewinnungsanlagen der Gemeinde Edelsberg, Oberlahnkreis

Auf Antrag und zugunsten der Gemeinde Edelsberg, Oberlahnkreis, ordne ich hiermit gemäß § 19 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz) vom 27. 7. 1957 (BGBl. I S. 1110) in Verbindung mit § 25 des Hessischen Wassergesetzes vom 6. 7. 1960 (GVBl. S. 69) folgendes an:

§ 1

(1) Zum Schutze des in den Trinkwassergewinnungsanlagen der Gemeinde Edelsberg, nämlich dem „Neuen Stollen“ (Pumpwerk) und drei weiteren Stollen zu gewinnenden Grundwassers werden in den Gemarkungen Edelsberg, Kubach und Laimbach, Oberlahnkreis, zwei Wasserschutzgebiete festgesetzt.

(2) Sie umfassen die im § 2 für die Fassungsgebiete und die engeren Schutzzone aufgeführten und die durch die äußeren Grenzen der weiteren Schutzzone umschlossenen Flurstücke. Die Grenzen der Schutzzone ergeben sich außerdem in den zugehörigen Plänen.

§ 2

(1) Die Wasserschutzgebiete gliedern sich in

- I. die Fassungsgebiete
- II. die engeren Schutzzone
- III. die weiteren Schutzzone.

(2) Die Fassungsgebiete umfassen folgende Flurstücke:

- a) Fassungsgebiet des „Neuen Stollens“ (Pumpwerk) Gemarkung Edelsberg, Flur 1, Flurstück 162 (teilw.) Gemarkung Edelsberg, Flur 1, Flurstück 163 (teilw.)
- b) Fassungsgebiet des oberen und unteren Stollens, Gemarkung Edelsberg, Flur 7, Flurstück 2 (teilw.);
- c) Fassungsgebiet des dritten Stollens, Gemarkung Edelsberg, Flur 7, Flurstück 2 (teilw.); Gemarkung Edelsberg, Flur 7, Flurstück 9 (teilw.); Gemarkung Edelsberg, Flur 7, Flurstück 4 (teilw.).

(3) Die engeren Schutzzone umfassen folgende Flurstücke:

- a) engere Schutzzone des „Neuen Stollens“ (Pumpwerk) Gemarkung Edelsberg, Flur 1, Flurstück 152 (teilw.), 153 (teilw.), 154—161, 162 (teilw.), 163 (teilw.), 166 (teilw.), 168—170, 171 u. 172 (teilw.), 225 (teilw.), 226, 227 (teilw.), 228, 230, 231, 232 (teilw.), 233 (teilw.), 236 (teilw.).
- b) engere Schutzzone der drei Stollen Gemarkung Edelsberg, Flur 7, Flurstücke 2 (teilw.), 4 (teilw.), 9 (teilw.), Gemarkung Edelsberg, Flur 9, Flurstück 1184/1 (teilw.), 988/8 (teilw.), 1 (teilw.).

(4) Die weiteren Schutzzone umfassen alle Flurstücke ganz oder teilweise innerhalb der folgenden Grenzen, soweit sie nicht zu den Fassungsgebieten bzw. den engeren Schutzzone gehören.

a) weitere Schutzzone des „Neuen Stollens“ (Pumpwerk)

a 1. Grenzverlauf in der Gemarkung Edelsberg.

Die Schutzzone beginnt an der Gemarkungsgrenze Edelsberg-Kubach in der Hälfte des Flurstücks 220, Flur 1, gegenüber dem Feldweg Flur 21, Flurstück 30 in der Gemarkung Edelsberg. Von hier verläuft sie durch die Flurstücke Nr. 220, 212, 223, 222, 221 auf den Feldweg Flurstück 173, Flur 1 zu und an diesem entlang bis zu dem Feldweg Flurstück 166, Flur 1, weiter entlang dieses Weges, kreuzt nach ca. 95 m diesen Weg, verläuft 30 m entlang der Grenze von Flurstück Nr. 162, Flur 1, kreuzt den Weg Flurstück Nr. 163, Flur 1, und das Flurstück Nr. 152, Flur 1, trifft ca. 115 m unterhalb der Kreisstraße 411 auf den Wasserlauf Flurstück 234, Flur 1 „Halbach“, verläuft am Wasserlauf entlang bis zu dem Feldweg Flurstück Nr. 151, Flur 1, entlang dieses Weges und des Weges Flurstück 161, Flur 1, bis zur Gemarkungsgrenze Edelsberg-Kubach.

a 2. Grenzverlauf in der Gemarkung Kubach.

Bei letztgenanntem Punkt kreuzt die Grenze der weiteren Schutzzone den Weg Flurstück 12, Flur 15, verläuft von hier durch das Flurstück Nr. 30, Flur 15, bis zum Weg Flurstück Nr. 29, Flur 15, an der Einmündung des Weges Flurstück Nr. 14, verläuft dann entlang dem Weg Flurstück Nr. 29 in westlicher, später südlicher Richtung weiter entlang des Weges Flurstück Nr. 22, Flur 21, bis zur Einmündung in die K 411,

kreuzt diese, verläuft entlang des Weges Flurstück Nr. 33, Flur 21, bis zum Weg Flurstück Nr. 30, Flur 21, und entlang diesem Weg bis zur Gemarkungsgrenze.

b) weitere Schutzzone der drei Stollen.

Die Begrenzung verläuft von der Höhe 349,1 („Grauenstein“) in der Gemarkung Laimbach in westlicher Richtung bis zur Kreisstraße von Laimbach nach Bernbach gegenüber der Einmündung des Feldweges Flurstück Nr. 1175, Flur 7, diesem Weg ca. 355 m entlang, knickt hier rechtwinklig in südwestlicher Richtung ab und verläuft entlang dem Flurstück Nr. 969/1, Flur 7, über die B 49 (Gemarkungsgrenze Laimbach-Edelsberg) in gleicher Richtung in der Gemarkung Edelsberg weiter. Nach 575 m knickt sie nach Südsüdwest ab, nach weiteren 220 m nach Südosten und trifft nach 130 m auf die südliche Grenze des Flurstücks Nr. 4, Flur 7, und verläuft dieser entlang in östlicher Richtung bis zum Ende des Flurstücks. Von hier aus verläuft sie in südöstlicher Richtung bis zum Waldweg Flurstück Nr. 1, Flur 7 (Gemarkungsgrenze Laimbach-Edelsberg) und in gleicher Richtung in der Gemarkung Laimbach bis zur Kreisstraße Laimbach-Bernbach und trifft auf diese rd. 60 m oberhalb des Jagdhauses. Sodann verläuft sie dieser Straße in Richtung Bernbach entlang, kreuzt nach 200 m und verläuft ab hier ca. 350 m in östlicher Richtung bis zur südlichen Ecke des Flurstücks Nr. 921, Flur 7, Gemarkung Laimbach, verläuft entlang der Feldlage „Auf dem grauen Stein“, kreuzt nach ca. 250 m die B 49 und trifft nach weiteren 180 m wieder auf die Höhe 349,1 („Grauenstein“).

§ 3

Es gelten die folgenden Schutzbestimmungen:

I. In den Fassungsbereichen:

1. Alle Schutzmaßnahmen für die engere und die weiteren Schutzzonen (II. und III.) gelten auch für die Fassungsgebiete.
2. Eingriffe aller Art unter die Erdoberfläche — wie Verletzungen der belebten Bodenschicht und der Deckschicht sowie Sprengungen —, das Einbringen von schädlichen Stoffen in den Boden, die Bekämpfung von Schädlingen und Aufwuchs mit chemischen Mitteln sowie alle sonstigen Betätigungen und Maßnahmen, durch die das Grundwasser erfahrungsgemäß verunreinigt oder sonst in seinen Eigenschaften nachteilig verändert werden kann, sind verboten.
3. Alle zum Betrieb des Wasserwerkes erforderlichen Vorrichtungen sind so durchzuführen, daß sie das Grundwasser nicht schädlich beeinflussen können. Die zum Betrieb notwendigen Einrichtungen, z. B. Lagerung von Material, besonders von Treibstoffen, Schmieröl und Heizmaterial für den maschinellen Betrieb und die Energieerzeugung sowie von Chemikalien zur Wasseraufbereitung, sind mit wirksamen Vorrichtungen zum Schutze des Grundwassers auszustatten.
4. Das unbefugte Betreten oder Befahren der Fassungsgebiete durch betriebsfremde Personen ist verboten. Die Fassungsgebiete sind in geeigneter Weise einzufriedigen und durch Warntafeln in ausreichender Zahl zu kennzeichnen.

Soweit Flächen der Fassungsgebiete nicht für Zuwege oder für Bauwerke, die der Wassererschließung dienen, benutzt werden, ist die Oberfläche möglichst als Rasen anzulegen, der zur Erhaltung einer dichten Narbe und zur Vermeidung von Bodenrissen ausreichend gepflegt werden muß. Zur Erhaltung der Grasnarbe dürfen gesunder Mutterboden, Düngetorf, gut verrottete Komposterde und leicht löslicher mineralischer Rasendünger in kleinen Gaben verwendet werden. Im übrigen ist jede Düngung mit künstlichem oder natürlichem Dünger verboten.

Die Flächen sind, soweit erforderlich, gegen Erosion und Überschwemmungen zu sichern. Die Oberfläche der Fassungsgebiete muß ausreichend geneigt sein, damit das Niederschlagswasser gut abfließen kann.

II. In den engeren Schutzzonen:

1. Alle Schutzmaßnahmen für die weiteren Schutzzonen (III.) gelten auch für die engeren Schutzzonen.
2. Eingriffe aller Art unter die Erdoberfläche wie Errichtung oder Veränderung von Bauwerken im Sinne des § 2 der Hessischen Bauordnung, Grabungen, Ausschachtungen, Planierungen, Dränungen, Rohrführun-

gen, Bohrungen und sonstige Erdaufschlüsse einschließlich der Anlegung von Kies-, Sand- und Tongruben sowie von Steinbrüchen sind verboten.

3. Soweit das Grundwasser dadurch erfahrungsgemäß verunreinigt oder sonst in seinen Eigenschaften nachteilig verändert werden kann, dürfen feste, flüssige oder gasförmige Stoffe und Abfallstoffe nicht in den Boden eingebracht, gelagert oder weitergeleitet werden.
4. Friedhöfe, Tankstellen, Treibstoff- und Öllager, Gewerbebetriebe mit Anfall von Abwasser jeglicher Art oder von sonstigen schädlichen Stoffen, Gartenbaubetriebe, die Anlage von offenen Gewässern (wie Stauanlagen, Gräben, Teichen, Weihern und anderen Überflutungen), Wassergewinnungsanlagen (Brunnen, Sickeranlagen u. dergl.), Kläranlagen, Müllplätze und ähnliche Ablagerungen von schädlichen Stoffen (wie Bauschutt, Industrieabfälle, Chemikalien u. dergl.), das Vergraben von Tierleichen sowie die Verrieselung oder Verregnung von Abwasser sind in den engeren Schutzzonen verboten.
5. Ausnahmen von den Bestimmungen zu Nr. 2. bis Nr. 4. dürfen nur zugelassen werden, wenn durch im einzelnen zu bestimmende Maßnahmen und Auflagen jede schädliche Einwirkung auf das Grundwasser mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann.
6. Die Grundstücke in den engeren Schutzzonen dürfen mit Naturdünger und mit den handelsüblichen Kunstdüngersorten gedüngt werden, jedoch
 - a) muß Naturdünger möglichst bald nach der Anfuhr ausgebreitet und darf nicht in größeren Haufen gelagert werden,
 - b) dürfen Jauche und salpeterhaltiger Kunstdünger nicht in einem 20 m breiten Geländestreifen, gerechnet von der Grenze der Fassungsgebiete ab, verwandt werden,
 - c) darf Kunstdünger nicht im freien Gelände gelagert werden.
7. Die Neuanlage oder die Erweiterung von Sportplätzen, Zelt- und anderen Lagerplätzen sowie Parkplätzen, das Baden in offenen Gewässern und das Reinigen von Kraftfahrzeugen und Maschinen sind in den engeren Schutzzonen verboten.
8. Das von Straßen und Wegen abfließende Wasser muß in dichten Seitengräben oder Kanälen abgeführt werden.
9. An den Grenzen der engeren Schutzzonen sind Warntafeln, soweit nötig, aufzustellen, insbesondere an Wegen, die in die engeren Schutzzonen hineinführen.

III. In den weiteren Schutzzonen:

1. In den weiteren Schutzzonen sind alle Maßnahmen verboten, die eine weitreichende schädliche Verunreinigung des Grundwassers oder eine sonstige nachteilige Veränderung seiner Eigenschaften nach sich ziehen können.
2. Insbesondere sind Bauwerke und sonstige Anlagen aller Art, die — durch ihren Verwendungszweck bedingt — das Grundwasser schädlich verunreinigen oder sonst in seinen Eigenschaften nachteilig verändern können, nur zulässig, wenn geeignete Vorkehrungen getroffen werden, die dies verhindern (grundsätzlich wasserdichter Anschluß an die Ortskanalisation oder, wo dies ausnahmsweise nicht möglich ist, Abführung des Abwassers in dichten Leitungen — Ton- oder Walzbetonrohren — aus dem Schutzgebiet heraus oder in undurchlässige, dicht schließende Behälter oder Sammelgruben ohne Überlauf, soweit sie nach der Hessischen Bauordnung zulässig sind).
3. Nicht zugelassen sind Kläranlagen (mit Ausnahme genehmigter Hausklärgruben), Sickergruben, Müllplätze, Entleerung von Wagen der Fäkalienabfuhr, Neuanlage von Friedhöfen, Anlagen zur Gewinnung radioaktiven Materials und von Kernenergie, Halden mit auslaugbaren Bestandteilen, Tankstellen, Tanklager, Flug- und Übungsplätze, Behälter für Heizöl und Treibstoffe und andere gewässerschädliche Stoffe von mehr als 40 cbm Inhalt, desgleichen derartige Behälter mit geringerem Fassungsvermögen sowie Treibstoff- und Ölleitungen ohne die vorgeschriebenen bzw. üblichen technischen Sicherheitsvorrichtungen.

4. Das Einbringen von sonstigen festen oder flüssigen Stoffen in den Boden ist verboten, soweit dadurch die in Nr. 1. erwähnten schädlichen Folgen zu befürchten sind. Die Düngung mit natürlichen oder künstlichen Stoffen und die Anwendung chemischer Mittel zur Bekämpfung von Schädlingen und des Aufwuchses sind zulässig, nicht jedoch die Verrieselung oder Verregnung von Abwasser.

5. Kies-, Sand- und Tongruben sowie ähnliche Erdaufschlüsse bedürfen der Genehmigung der unteren Wasserbehörde, die im Einvernehmen mit dem Wasserwirtschaftsamt entscheidet. Solche Erdaufschlüsse dürfen nicht mit Müll oder anderen gewässerschädlichen Stoffen aufgefüllt werden.

§ 4

Neben den Bestimmungen des § 3 gelten die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (insbesondere §§ 26 und 34 des Wasserhaushaltsgesetzes und § 26 des Hessischen Wassergesetzes), Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften. Die Befugnisse der Gesundheitsbehörden auf Grund des Bundesseuchengesetzes vom 18. 7. 1961 (BGBl. I S. 1012) in der Fassung vom 23. 1. 1963 (BGBl. I S. 57) bleiben unberührt.

§ 5

(1) Diejenigen Behörden, die nach den gesetzlichen Bestimmungen für einschlägige Genehmigungen zuständig sind, z. B. die Bauaufsichtsbehörde, die untere Wasserbehörde usw., berücksichtigen bei den von ihnen zu erteilenden Genehmigungen die besonderen Schutzbestimmungen, die in dieser Anordnung enthalten sind.

(2) Soweit andere gesetzliche Zuständigkeiten nicht gegeben sind, hat der Landrat des Oberlahnkreises als untere Wasserbehörde die Durchführung dieser Anordnung zu überwachen. Er kann im Einvernehmen mit dem Wasserwirtschaftsamt Ausnahmen von den Vorschriften des § 3 zulassen.

§ 6

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung können gemäß §§ 41 (1) Nr. 2 bzw. 42 des Wasserhaushaltsgesetzes in Verbindung mit § 116 (3) des Hessischen Wassergesetzes als Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße bis zu 10 000,— DM geahndet werden.

Wiesbaden, 10. 10. 1966

Der Regierungspräsident
III 5 — 25 (E)/136
Im Auftrage
gez. Baumbach
StAnz. 14/1967 S. 412

336

Anordnung zur Ergänzung der Anordnung vom 20. 2. 1959 und der ergänzenden Anordnung vom 27. 6. 1963 zum Schutze des Grundwasserwerkes Wiesbaden-Schierstein der Stadtwerke Wiesbaden AG.

Auf Antrag und zugunsten der Stadtwerke Wiesbaden AG werden auf Grund des § 19 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes (Wasserhaushaltsgesetz) vom 27. 7. 1957 (BGBl. I S. 1110) in Verbindung mit § 25 des Hessischen Wassergesetzes vom 6. 7. 1960 (GVBl. S. 69) die vorbezeichneten Anordnungen, veröffentlicht unter den „Amtlichen Bekanntmachungen“ im „Wiesbadener Tagblatt“ und „Wiesbadener Kurier“ vom 7. 3. 1959 bzw. 6. 8. 1963, wie folgt ergänzt:

I.

Die Grenzen des Wasserschutzgebietes in der Gemarkung Wiesbaden-Schierstein werden — ausgehend von ihrer bisherigen Festlegung — nach Maßgabe der zugehörigen Lagepläne geändert.

- Die Grenze des **Fassungsbereiches** umfaßt nunmehr auch das Flurstück 194/1, Flur 23.
- Die Grenze der **engeren Schutzzone** wird im östlichen Teil begradigt. Sie verläuft vom Eckpunkt Flur 23, Flurstück 308/155, gradlinig in etwa südlicher Richtung über die Flurstücke 309/156, 157/2, 167, 166, 184, 183, 182, 236 sowie über das Flurstück 27/10, Flur 28, bis zur nördlichen Ecke des westlichen Hafenufers.
- Die Grenze der **weiteren Schutzzone** wird im östlichen Teil begradigt. Sie verläuft von der Grenze der B 42 mit dem nordöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 157/3, Flur 23, entlang der östlichen Grenze dieses Flurstücks zu den Flurstücken 157/5 und 157/6, Flur 23, von da gradlinig in etwa südlicher Richtung entlang der östlichen Grenze Flurstück 30/4, Flur 24, über Flurstück 53/35, Flur 24, und Flurstück 27/10, Flur 28, zum nördlichen Rheinufer.

II.

Im übrigen gelten die bisher festgesetzten Grenzen der einzelnen Bereiche sowie die Schutzanordnungen meiner Anordnungen vom 20. 2. 1959.

Soweit Grundstücke in den Fassungsbereich bzw. in die engere Schutzzone umgliedert sind, gelten nun für sie die jeweils umfassenderen Schutzbestimmungen.

III.

Zuwiderhandlungen gegen die Schutzanordnungen vom 20. 2. 1959 und vom 27. 6. 1963 sowie gegen diese ergänzende Anordnung können gemäß den §§ 41 (1) Nr. 2 bzw. 42 des Wasserhaushaltsgesetzes in Verbindung mit § 116 (3) des Hessischen Wassergesetzes als Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße bis zu 10 000,— DM geahndet werden.

Wiesbaden, 3. 11. 1966

Der Regierungspräsident
III 5 a — 25 (W/17)
Im Auftrage
gez. Baumbach
StAnz. 14/1967 S. 414

337

Anordnung zum Schutze der Wassergewinnungsanlage der Gemeinde Neudorf, Kreis Gelnhausen

Auf Antrag und zugunsten der Gemeinde Neudorf, Kreis Gelnhausen, ordne ich hiermit gemäß § 19 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz) vom 27. 7. 1957 (BGBl. I S. 1110) in Verbindung mit § 25 des Hessischen Wassergesetzes vom 6. 7. 1960 (GVBl. S. 69) folgenden an:

§ 1

(1) Zum Schutze des in der Wassergewinnungsanlage der Gemeinde Neudorf zu gewinnenden Grundwassers wird ein Wasserschutzgebiet festgesetzt.

(2) Es umfaßt die im § 2 für den Fassungsbereich und die engere Schutzzone aufgeführten und die durch die äußere Grenze der weiteren Schutzzone umschlossenen Flurstücke. Die Grenzen der Schutzzonen sind außerdem in den zugehörigen Plänen eingezeichnet.

§ 2

- Das Wasserschutzgebiet gliedert sich in
 - den Fassungsbereich
 - die engere Schutzzone
 - die weitere Schutzzone.
- Der Fassungsbereich umfaßt das Flurstück 42/1, Flur 8 der Gemarkung Neudorf.
- Die engere Schutzzone umfaßt die folgenden Flurstücke der Gemarkung Neudorf: Flur 8 Flurstücke 41, 42/2, 42/3, 43/1 (teilweise), 44—48, 49/1, 49/2, 50/1, 51/1, 52—68, 100—104, 107, 108; Flur 10 Flurstücke 10, 11, 13 (teilweise), 14, 15, 16 (teilweise), 18, 19, 25.
- Die weitere Schutzzone wird wie folgt begrenzt:
 - Im Südwesten fällt die Grenze mit der Grenze der engeren Schutzzone zusammen, soweit diese gemäß Absatz 3 die Flurstücke der Flur 10 umfaßt, und wird ferner durch die Grenzen zwischen Flur 8 und Flur 9 sowie Flur 8 und Flur 10 gebildet,
 - im Nordwesten sind die Grenzen zwischen Flur 8 und Flur 2, Flur 8 und Flur 3, Flur 7 und Flur 3 sowie Flur 7 und Flur 4 die Grenze der weiteren Schutzzone,
 - im Nordosten sind die Grenzen zwischen Flur 7 und Flur 5 sowie Flur 6 und Flur 5 die Grenze der weiteren Schutzzone,
 - im Südosten bilden die Grenzen der Flurstücke 53 der Flur 6, der Flurstücke 70, 21 und 63 der Flur 7 und des Flurstücks 85 der Flur 8 — die genannten Flurstücke gehören nicht zur weiteren Schutzzone —, anschließend die Grenze zwischen Flur 8 und Flur 11 die Grenze der weiteren Schutzzone.

§ 3

Es gelten die folgenden Schutzbestimmungen:

I. In dem Fassungsbereich:

- Alle Schutzmaßnahmen für die engere und die weitere Schutzzone (II. und III.) gelten auch für den Fassungsbereich.
- Eingriffe aller Art unter die Erdoberfläche — wie Verletzungen der belebten Bodenschicht und der Deckschicht sowie Sprengungen —, das Einbringen von schädlichen Stoffen in den Boden, die Bekämpfung von Schädlingen und Aufwuchs mit chemischen Mitteln sowie alle sonstigen Betätigungen

gen und Maßnahmen, durch die das Grundwasser erfahrungsgemäß verunreinigt oder sonst in seinen Eigenschaften nachteilig verändert werden kann, sind verboten.

3. Alle zum Betrieb der Wassergewinnungsanlage erforderlichen Vorrichtungen sind so durchzuführen, daß sie das Grundwasser nicht schädlich beeinflussen können. Die zum Betrieb notwendigen Einrichtungen, z. B. Lagerung von Material, besonders von Treibstoffen, Schmieröl und Heizmaterial für den maschinellen Betrieb und die Energieerzeugung sowie von Chemikalien der Wasseraufbereitung sind mit wirksamen Vorrichtungen zum Schutze des Grundwassers auszustatten.

4. Das unbefugte Betreten oder Befahren des Fassungs-bereichs durch betriebsfremde Personen ist verboten. Der Fassungs-bereich ist in geeigneter Weise einzufriedigen und durch Warntafeln in ausreichender Zahl zu kennzeichnen.

5. Soweit Flächen des Fassungs-bereichs nicht für Zuwege oder für Bauwerke, die der Wassererschließung dienen, benutzt werden, ist die Oberfläche möglichst als Rasen anzulegen, der zur Erhaltung einer dichten Narbe und zur Vermeidung von Bodenrissen ausreichend gepflegt werden muß. Zur Erhaltung der Grasnarbe dürfen gesunder Mutterboden, Düngtorf, gut verrottete Komposterde und leicht löslicher mineralischer Rasendünger in kleinen Gaben verwendet werden. Im übrigen ist jede Düngung mit künstlichem oder natürlichem Dünger verboten.

Die Flächen sind, soweit erforderlich, gegen Erosion und Überschwemmungen zu sichern. Die Oberfläche des Fassungs-bereichs muß ausreichend geneigt sein, damit das Niederschlagswasser gut abfließen kann.

6. die Feldwege, Flurstücke 102 und 107, im Bereich der Brunnenfassung sind neigungsmäßig so auszubilden, daß das in den Wegen herangeführte Oberflächenwasser nicht in den Fassungs-bereich einströmen kann.

II. In der engeren Schutzzone:

1. Alle Schutzmaßnahmen für die weitere Schutzzone (III.) gelten auch für die engere Schutzzone.

2. Eingriffe aller Art unter die Erdoberfläche wie Errichtung oder Veränderung von Bauwerken im Sinne des § 2 der Hessischen Bauordnung, Grabungen, Ausschachtungen, Planierungen, Dränungen und Bohrungen sowie sonstige Erdaufschlüsse einschließlich der Anlegung von Kies-, Sand- und Tongruben sowie von Steinbrüchen sind verboten.

3. Soweit das Grundwasser dadurch erfahrungsgemäß verunreinigt oder sonst in seinen Eigenschaften nachteilig verändert werden kann, dürfen feste, flüssige oder gasförmige Stoffe und Abfallstoffe nicht in den Boden eingebracht, gelagert oder weitergeleitet werden.

4. Friedhöfe, Tankstellen, Treibstoff- und Öllager, Gewerbebetriebe mit Anfall von Abwasser jeglicher Art oder von sonstigen schädlichen Stoffen, Gartenbaubetriebe, die Anlage von offenen Gewässern (wie Stauanlagen, Gräben, Teichen, Weihern und anderen Überflutungen), Wassergewinnungsanlagen (Brunnen, Sickeranlagen u. dgl.), Kläranlagen, Müllplätze und ähnliche Ablagerungen von schädlichen Stoffen (wie Bauschutt, Industrieabfälle, Chemikalien u. dgl.), das Vergraben von Tierleichen sowie die Verrieselung oder Verregnung von Abwasser sind in der engeren Schutzzone verboten.

5. Ausnahmen von den Bestimmungen zu Nr. 2. bis Nr. 4. dürfen nur zugelassen werden, wenn durch im einzelnen zu bestimmende Maßnahmen und Auflagen jede schädliche Einwirkung auf das Grundwasser ausgeschlossen werden kann.

6. Die Grundstücke in der engeren Schutzzone dürfen mit Naturdünger und mit den handelsüblichen Kunstdüngersorten gedüngt werden, jedoch

- a) muß Naturdünger möglichst bald nach der Anfuhr ausgebreitet und darf nicht in größeren Haufen gelagert werden,
- b) dürfen Jauche und salpeterhaltiger Kunstdünger nicht in einem 20 m breiten Geländestreifen, gerechnet von der Grenze des Fassungs-bereichs ab, verwandt werden,
- c) darf Kunstdünger nicht im freien Gelände gelagert werden.

7. Die Neuanlage oder die Erweiterung von Sportplätzen, Zeit- und anderen Lagerplätzen sowie Parkplätzen, das Baden in offenen Gewässern und das Reinigen von Kraftfahrzeugen und Maschinen sind in der engeren Schutzzone verboten.

8. Das von den Straßen und Wegen abfließende Wasser muß in dichten Seitengräben oder Kanälen abgeführt werden.

9. An den Grenzen der engeren Schutzzone sind Warntafeln, soweit nötig, aufzustellen, insbesondere an Wegen, die in die engere Schutzzone hineinführen.

III. In der weiteren Schutzzone:

1. In der weiteren Schutzzone sind alle Maßnahmen verboten, die eine weitreichende schädliche Verunreinigung des Grundwassers oder eine sonstige nachteilige Veränderung seiner Eigenschaften nach sich ziehen können.

2. Insbesondere sind Bauwerke und sonstige Anlagen aller Art, die — durch ihren Verwendungszweck bedingt — das Grundwasser schädlich verunreinigen oder sonst in seinen Eigenschaften nachteilig verändern können, nur zulässig, wenn geeignete Vorkehrungen getroffen werden, die dies verhindern (grundsätzlich wasserdichter Anschluß an die Ortskanalisation oder, wo dies ausnahmsweise nicht möglich ist, Abführung des Abwassers in dichten Leitungen — Ton- oder Walzblechrohren — aus dem Schutzgebiet heraus oder in undurchlässige, dicht schließende Behälter oder Sammelgruben ohne Überlauf, soweit sie nach der Hessischen Bauordnung zulässig sind).

3. Nicht zugelassen sind Kläranlagen, Sickergruben, Müllplätze, Entleerung von Wagen der Fäkalienabfuhr, Neuanlage von Friedhöfen, Anlagen zur Gewinnung radioaktiven Materials und von Kernenergie, Halden mit auslaugbaren Bestandteilen, Tankstellen, Tanklager, Flug- und Übungsplätze, Behälter für Heizöl und Treibstoffe und andere gewässerschädliche Stoffe von mehr als 40 cbm Inhalt, desgleichen derartige Behälter mit geringerem Fassungsvermögen sowie Treibstoff- und Ölleitungen ohne die vorgeschriebenen bzw. üblichen technischen Sicherheitsvorrichtungen.

4. Das Einbringen von sonstigen festen oder flüssigen Stoffen in den Boden ist verboten, soweit dadurch die in Nr. 1. erwähnten schädlichen Folgen zu befürchten sind. Die Düngung mit natürlichen oder künstlichen Stoffen und die Anwendung chemischer Mittel zur Bekämpfung von Schädlingen und des Aufwuchses sind zulässig, nicht jedoch die Verrieselung oder Verregnung von Abwasser.

5. Kies-, Sand- und Tongruben sowie ähnliche Erdaufschlüsse bedürfen der Genehmigung der unteren Wasserbehörde, die im Einvernehmen mit dem Wasserwirtschaftsamt entscheidet. Solche Erdaufschlüsse dürfen nicht mit Müll oder anderen gewässerschädlichen Stoffen aufgefüllt werden.

§ 4

Neben den Bestimmungen des § 3 gelten die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (insbesondere §§ 26 und 34 des Wasserhaushaltsgesetzes und § 26 des Hessischen Wassergesetzes), Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften. Die Befugnisse der Gesundheitsbehörden auf Grund des Bundesseuchengesetzes vom 18. 7. 1961 (BGBl. I S. 1012) in der Fassung vom 23. 1. 1963 (BGBl. I S. 57) bleiben unberührt.

§ 5

(1) Diejenigen Behörden, die nach den gesetzlichen Bestimmungen für einschlägige Genehmigungen zuständig sind, z. B. die Bauaufsichtsbehörde, die untere Wasserbehörde usw., berücksichtigen bei den von ihnen zu erteilenden Genehmigungen die besonderen Schutzbestimmungen, die in dieser Anordnung enthalten sind.

(2) Soweit andere gesetzliche Zuständigkeiten nicht gegeben sind, hat der Landrat des Landkreises Gelnhausen als untere Wasserbehörde die Durchführung dieser Anordnung zu überwachen. Er kann im Einvernehmen mit dem Wasserwirtschaftsamt Ausnahmen zu den Vorschriften des § 3 zulassen.

§ 6

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung können gemäß §§ 41 (1) Nr. 2 bzw. 42 des Wasserhaushaltsgesetzes in Verbindung mit § 116 (3) des Hessischen Wassergesetzes als Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße bis zu 10 000,— DM geahndet werden.

Wiesbaden, 15. 12. 1966

Der Regierungspräsident
III 5 a — 25 (N/49)

Im Auftrage
gez. Baumbach

St.Anz. 14/1967 S. 414

Veröffentlichungen

1094

Widmung einer im Zuge der Kreisstraße Nr. 18 neugebauten Strecke im Gemarkungsbereich Rengershausen, Landkreis Kassel, Regierungsbezirk Kassel

Die in der Gemarkung Rengershausen, Landkreis Kassel, Regierungsbezirk Kassel, neugebaute Strecke

von km 5,067 neu = alt,
bis km 5,177 neu (= km 0,463 der B 3 neu) = 0,110 km,

einschließlich der neugebauten Anschlußarme wird mit Wirkung vom 1. März 1967 für den öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 4 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes [HStrG] vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I, S. 437).

Sie erhält damit die Eigenschaft einer öffentlichen Straße und wird Teil der Kreisstraße 18.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift beim Kreisausschuß des Landkreises Kassel, 35 Kassel, Humboldtstraße 24, Widerspruch erhoben werden. Es ist tunlich, den Widerspruch zu begründen und einen bestimmten Antrag zu stellen.

35 Kassel, 3. 2. 1967

Der Kreisausschuß
des Landkreises Kassel
— A I Az.: 662/00 —

1095

Einziehung eines Weges in der Gemarkung Lollar

Der öffentliche Weg in der Gemarkung Flur 1, Nr. 583, wird nach ortsüblicher Bekanntmachung vom 10. Februar 1967 mit Wirkung vom 30. Juni 1967 eingezogen.

Gemäß § 6 Abs. 3 des Hessischen Straßengesetzes vom 9. Oktober 1962 (GVBl. S. 437) wird die Einziehung hiermit öffentlich bekanntgemacht. Mit diesem Zeitpunkt endet für dieses Flurstück die Eigenschaft als öffentlicher Weg.

6304 Lollar, 21. 3. 1967

Der Gemeindevorstand:
Scheibel,
Bürgermeister

Gerichtsangelegenheiten

1096

Bekanntmachung

J 27: Die dem Dr. jur. E. Jentzmik in Limburg erteilte Erlaubnis, in Limburg fremde Rechtsangelegenheiten einschließlich der Rechtsberatung und der Einziehung fremder oder zu Einziehungszwecken abgetretener Forderungen geschäftsmäßig zu besorgen, ist widerrufen worden.

6250 Limburg, 15. 4. 1967

Der Landgerichtspräsident

1097

Erlaubnisurkunde

371 EB — 473: Herr Ekkehard Brüning, Wiesbaden, Dotzheimer Straße 20, ist heute als Rechtsbeistand für das Gebiet der gesetzlichen Rentenversicherung für Angestellte und Arbeiter für Wiesbaden zugelassen worden.

62 Wiesbaden, 16. 3. 1967

Der Landgerichtspräsident

1098

Aufgebote

F 4/66 — **Aufgebot:** Die Eigentümer der im Grundbuch von Rockenberg, Band 3, Blatt 208 eingetragenen Grundstücke,

Flur 1, Nr. 172, Hof- und Gebäudefläche, Ziegelgasse, Größe 16,91 Ar,

Flur 2, Nr. 188, Grünland, auf dem Vorder, Größe 3,27 Ar,

a) Johannes Reul, b) Anna Katharina Reul, geb. Gräf, Rockenberg, und der Eigentümer des im Grundbuch von Rockenberg, Band 6, Blatt 473, eingetragenen Grundstücks, Flur 3, Nr. 248, Ackerland, stößt auf den oberen Nieder-Weiseler Weg, Größe 11,77 Ar, Johannes Reul, Rockenberg, werden mit ihrem Recht ausgeschlossen (Urteil vom 14. 3. 1967),

6308 Butzbach, 14. 3. 1967

Amtsgericht

1099

2 F 3/67 — **Aufgebot:** Die Grundstückseigentümerin Katharina Mack, verw. Nösinger, geb. Weber, 61 Darmstadt, Elisabethenstraße 42, hat das Aufgebot des in Verlust geratenen Grundschuldbriefes über die im Grundbuch von Stockstadt (Rhein), Blatt 390, in Abt. III, unter Nr. 12, zugunsten der Stadt- und Kreissparkasse in Darmstadt eingetragene Grundschuld von 6000,— DM nebst 6% Zinsen, beantragt.

Der Inhaber dieser Urkunde wird aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin am Mittwoch, dem 12. Juli 1967, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Groß-Gerau, Oppenheimer Straße 4, im Arbeitsamtgebäude, I. Obergeschoß, Sitzungssaal, seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, sonst wird das Gericht die Urkunde für kraftlos erklären.

608 Groß-Gerau, 15. 3. 1967

Amtsgericht

1100

F 1/67 — **Aufgebot:** Die Ehefrau des Maurers Hans Walther, Anna, geb. Schnettler, in Homberg (Bez. Kassel), hat das Aufgebot zur Ausschließung des Gläubigers, der auf ihren Grundstücken Homberg, Band 14, Blatt 416, in Abt. III, Nr. 3 (Mithaft Band 68, Blatt 2018), für den Johann Heinrich Rose in Homberg (Bez. Kassel), eingetragene Hypothek von 50,— GM, gemäß § 1170 BGB, beantragt.

Der Gläubiger wird aufgefordert, spätestens in dem auf Dienstag, den 23. Mai 1967, um 9.00 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — Sitzungssaal — anberaum-

ten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden, widrigenfalls seine Ausschließung erfolgen wird.

3588 Homberg (Bez. Kassel), 14. 3. 1967

Amtsgericht

1101

F 10/66 — **Aufgebot:** Der Landwirt August Kehl in Oberweissenborn (Krs. Hünfeld), vertreten durch Rechtsanwalt Gustav Müller in Hünfeld, hat das Aufgebot zur Ausschließung des Miteigentümers

Ifd. Nr. II, der im Grundbuch von Oberweissenborn, Band 2, Art. 30, eingetragenen Grundstücke Gemarkung Oberweissenborn Flur 2, Flurstück 34, Hinter der Lieth, Ackerland, Größe 4,33 Ar,

Flur 2, Flurstück 29, Im Graben, Ackerland, Größe 3,03 Ar,

Flur 2, Flurstück 27, Im Graben, Ackerland, Größe 2,59 Ar,

Flur 3, Flurstück 3, Die Streitäcker, Ackerland, Größe 5,37 Ar, beantragt.

Der im Grundbuch eingetragene Miteigentümer zu ein Viertel, Bauunternehmer Georg Liebeck in Buer, wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 15. Juni 1967, um 9.15 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 11, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden, widrigenfalls seine Ausschließung erfolgen wird.

6418 Hünfeld, 14. 3. 1967

Amtsgericht

1102

8 F 3/66 — **Ausschlußurteil:** Durch Ausschlußurteil des Amtsgerichts in Offenbach (Main), vom 8. 2. 1967 wird der Grundschuldbrief über die im Grundbuch des Amtsgerichts in Offenbach (Main), Bezirk Mühlheim (Main), Band 140, Blatt 5334, in Abteilung III,

Ifd. Nr. 1, ebenda eingetragene Grundschuld in Höhe von 1300,— Goldmark nebst 6% Zinsen seit dem 10. 2. 1936 für die Deutsche Bank und Diskontogesellschaft, Filiale Frankfurt (Main), für kraftlos erklärt.

605 Offenbach (Main), 8. 2. 1967

Amtsgericht, Abt. 8

1103

8 F 10/65 — **Ausschlußurteil:** Durch Ausschlußurteil des Amtsgerichts in Offenbach (Main) vom 1. 2. 1967 werden die Miteigentümer des im Grundbuch des Amtsgerichts in Offenbach (Main), Bezirk Neu-Isenburg, Band 155, Blatt 5933, verzeichneten Grundstücks, Flur 4, Flurstück 173, Grünland, am ersten Schleiweg rechts, hält Größe 15,56 Ar, eingetragen auf den Namen

a) Ehefrau G. Burghardt, geb. Schmitz, New Heaven, Conn., USA;

b) Ehefrau Artur Bormann, geb. Schmitz, New Heaven, Conn., USA;

sämtlich eingetragen zu je 1/10; mit ihrem Recht ausgeschlossen.

605 Offenbach (Main), 1. 2. 1967

Amtsgericht, Abt. 8

1104 Güterrechtsregister

GR 323: Eheleute Karl Geisel, Kaufmann in Alsfeld, Bürgermeister-Haas-Straße, und Ilse, geb. Wunderlich, daselbst.

Durch Vertrag vom 10. März 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

632 Alsfeld, 23. 3. 1967 **Amtsgericht**

1105 Neueintragung

GR 846 — 21. 3. 1967: Schlosser Heinrich Lang und Ehefrau Margarete, geb. Plößer, beide in Ober-Beerbach.

Durch Vertrag vom 24. Februar 1967 ist Gütergemeinschaft vereinbart.

614 Bensheim, 21. 3. 1967 **Amtsgericht**

1106

GR 222 — 21. 3. 1967: Die Eheleute: Weißbinder Karl Valentin Kreis und Elsa Johanna, geb. Weber, beide Eppertshausen, haben durch Vertrag vom 30. Januar 1967 Gütertrennung vereinbart.

611 Dieburg, 21. 3. 1967 **Amtsgericht**

1107

6 GR 513 — 16. 3. 1967: Maurer Edgar Witzel und Ehefrau Elisabeth, geb. Henning, Abterode (Krs. Eschwege), Hinter der Freiheit 8.

Durch Vertrag vom 16. Februar 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

344 Eschwege, 20. 3. 1967 **Amtsgericht**

1108

6 GR 514 — 21. März 1967: Kaufmann Gerhard Rüppel und Ehefrau Elke, geb. Eggen, Weidenhausen (Krs. Eschwege), Kirchberg.

Durch Vertrag vom 13. Februar 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

344 Eschwege, 23. 3. 1967 **Amtsgericht**

1109

5 GR 1260 — 15. 2. 1967: Meister des Kraftfahrzeughandwerks und Kraftfahrzeugkaufmann Josef Goldbach und Berta verwitwete Blum, geb. Weber, Petersberg.

Durch notariellen Vertrag vom 24. Dezember 1966 ist Gütergemeinschaft vereinbart. Der Ehemann verwaltet das Gesamtgut allein. Die eingetragene Firma Josef Goldbach und deren betriebliches Vermögen sind Vorbehaltsgut des Mannes.

5 GR 1261 — 7. 3. 1967: Bauer Franz Findeis und Helma, geb. Burse, Stöckels.

Durch notariellen Vertrag vom 9. Februar 1967 ist Gütergemeinschaft vereinbart. Der Ehemann verwaltet das Gesamtgut allein.

5 GR 1262 — 17. 3. 1967: Schreiner Ludwig Eduard Vogt und Gerda Clothilde, geb. Schneider, Eichenzell.

Durch notariellen Vertrag vom 28. Januar 1967 ist Gütergemeinschaft vereinbart. Das Gesamtgut verwaltet der Ehemann allein.

64 Fulda, 22. 3. 1967 **Amtsgericht, Abt. 5**

1110 Neueintragung

GR 254: Eheleute: Bau-Ingenieur und Maurermeister Erich Trautmann und Gertrude, geb. Hauck, beide in Schaaheim.

Durch Ehevertrag vom 8. Februar 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

6114 Groß-Umstadt, 6. 3. 1967 **Amtsgericht**

1111 Neueintragung

GR 347 — 20. 3. 1967: Adam, Hans, Elektromechaniker, in Limburg, und Hanelore, geb. Hindermann.

Durch notariellen Vertrag vom 7. November 1966 ist Gütertrennung vereinbart.

625 Limburg, 20. 3. 1967 **Amtsgericht**

1112 Neueintragung

GR 348 — 20. 3. 1967: Neuhäusser, Walter, Architekt, in Limburg, und Lieselotte Neuhäusser-Meyer, geb. Meyer, Dipl.-Psychologin.

Durch notariellen Vertrag vom 4. November 1966 ist Gütertrennung vereinbart.

625 Limburg, 20. 3. 1967 **Amtsgericht**

1113 Neueintragung

GR 763 — 20. März 1967: Ehegatten stud. pharm. Johannes Reppe und stud. pharm. Ursel, geb. Gerdum, wohnhaft in Wehrda, Hainweg 29.

Durch notariellen Vertrag vom 29. November 1966 ist unter Ausschluß der Zugewinnngemeinschaft, Gütertrennung vereinbart.

355 Marburg (Lahn), 20. 3. 1967 **Amtsgericht**

1114 Neueintragungen

GR 3703 — 21. 2. 67: Eheleute Burkardt Wilhelm Otto Josef Sanders und Annedoris Ingeborg, geb. Dorgelo, in Heusenstamm.

Durch notariellen Vertrag vom 29. November 1966 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3704 — 13. 3. 67: Eheleute Klaus-Friedrich Hans Wisser und Marie Luise, geb. Michels, in Neu-Isenburg.

Durch notariellen Vertrag vom 23. 11. 1966 ist der Ausschluß des gesetzlichen Güterstandes vereinbart.

GR 3705 — 13. 3. 67: Eheleute Horst Walter Diedrich und Christa, geb. Bleckmann, in Dietzenbach-Steinberg.

Durch notariellen Vertrag vom 14. 12. 1966 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3706 — 13. 3. 67: Eheleute Jürgen Leo Dieter Bleichert und Elke, geb. Hickmann, in Heusenstamm.

Durch notariellen Vertrag vom 14. 12. 1966 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3707 — 13. 3. 67: Eheleute Walter Raimund Konrad Buch und Edith Sophie Frieda, geb. Brüning, in Offenbach (Main).

Durch notariellen Vertrag vom 13. 2. 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3708 — 14. 3. 67: Eheleute Peter Weiland und Renate Anna Gertrud, geb. Schneider, in Neu-Isenburg.

Durch notariellen Vertrag vom 15. 11. 1966 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3709 — 14. 3. 67: Eheleute Karl Werner Härtlein und Heide Rosmarie, geb. Scheibinger in Mühlheim (Main).

Durch notariellen Vertrag vom 20. 2. 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3144 — 1. 3. 67: Eheleute Wolfram Fuerchtegott Feiler und Olga Maria Helga, geb. Eissenberger, in Islington, Ontario, haben die bestehende Gütertrennung aufgehoben.

605 Offenbach (Main), 17. 3. 1967 **Amtsgericht, Abt. 5**

1115 Neueintragung

Rü GR 138: Durch Ehevertrag vom 2. Februar 1967 haben die Eheleute Horst Braun, Metzger in Rüsselsheim und Erika Braun, geb. Henneberger, daselbst, Gütergemeinschaft vereinbart.

609 Rüsselsheim, 20. 3. 1967 **Amtsgericht Groß-Gerau
Zweigstelle Rüsselsheim**

1116 Neueintragung

Rü GR 187 — 16. März 1967: Durch Vertrag vom 22. 2. 1967 haben die Eheleute Siegfried Stepputtis, Bäcker, und Charlotte, geb. Daum, Rüsselsheim, Bahnhofstraße 21, Gütergemeinschaft vereinbart.

609 Rüsselsheim, 21. 3. 1967 **Amtsgericht Groß-Gerau
Zweigstelle Rüsselsheim**

1117

GR 429 — 17. März 1967: Eheleute Dietmar Kusak, Werbekaufmann, in Dudenhofen, Adalbert-Stifter-Straße 3, und Inge, geb. Mayer, daselbst.

Durch Erklärung vom 30. Januar 1967 besteht Gütertrennung.

6453 Seligenstadt, 17. 3. 1967 **Amtsgericht**

1118

GR 430 — 17. März 1967: Eheleute Egon Hugo Heinrich Wilhelm Böttcher, Kaufmann, in Hainstadt (Main), Hauptstraße 7, und Rosemarie, geb. Krieger, daselbst.

Durch Erklärung vom 15. Juli 1966 besteht Gütertrennung.

6453 Seligenstadt, 17. 3. 1967 **Amtsgericht**

1119

GR 431 — 17. März 1967: Eheleute Horst Alois Thomanske, Industriekaufmann, in Babenhausen, Im Erloch 19, und Gisela Johanna, geb. Bott, daselbst.

Durch Erklärung vom 31. Januar 1967 besteht Gütertrennung.

6453 Seligenstadt, 17. 3. 1967 **Amtsgericht**

1120

5 GR 550: Eheleute: Arbeiter John Spangehl und Elfriede, geb. Sann, 6309 Cleeburg, Untere Pforte 60.

Durch notariellen Vertrag vom 20. 2. 1967 — Urkundenrolle Nr. 122/67 des Notars Rudolf Wolf in Butzbach — ist Gütertrennung vereinbart.

633 Wetzlar, 16. 3. 1967 **Amtsgericht**

1121

5 GR 551: Eheleute: Fabrikant Ing. Paul Kraus und Elfriede, geb. Neuhaus, 6334 Ablar, Freiherr-vom-Stein-Straße 18.

Durch notariellen Vertrag vom 1. März 1967 — Urkundenrolle Nr. 214/67 des Notars Dr. Günther Lattermann in Wetzlar — ist Gütertrennung vereinbart.

633 Wetzlar, 17. 3. 1967 **Amtsgericht**

1122

GR 2805 — 24. 2. 1967: Palatini, Giovanni, Hotelkellner, und Gisela, geb. Dauber, Anwaltsgehilfin, Wiesbaden.

Durch Ehevertrag vom 17. Dezember 1966 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2806 — 28. 2. 1967: Koch, Walter, Kaufmann, und Else, geb. Erkel, Hausfrau, Wiesbaden.

Durch Ehevertrag vom 7. Februar 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2807 — 28. 2. 1967: Bouffier, Bernd, Student rer. pol., und Monika Irmgard, geb. Wendt, Bankangestellte, Wiesbaden. Durch Ehevertrag vom 1. November 1966 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2808 — 1. 3. 1967: Mostert, Ludwig, Kaufmann, und Hildegard, geb. Uhde, Mainz-Kostheim.

Durch Ehevertrag vom 16. Februar 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2809 — 1. 3. 1967: Liessner, Gustav, Bauaufseher, und Marianne, gesch. Huber, geb. Hubert, Wiesbaden.

Durch Ehevertrag vom 14. Februar 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2810 — 7. 3. 1967: Hohlwein, Knut, Industriekaufmann, und Ingeborg, geb. Klein, Wiesbaden.

Durch Ehevertrag vom 23. Februar 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2811 — 15. 3. 1967: Romo, Manuel, und Hilke Renate Elisabeth, geb. Uhlhorn, Wiesbaden.

Durch Ehevertrag vom 13. Februar 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2812 — 15. 3. 1967: Hartnick, Werner, Baukaufmann, und Ingrid, geb. Stolz, Wiesbaden.

Durch Ehevertrag vom 10. Januar 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2813 — 20. 3. 1967: Sattelmayer, Dieter, und Dagmar, geb. Grosse, Wiesbaden-Dotzheim.

Durch Ehevertrag vom 23. Februar 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

62 Wiesbaden, 20. 3. 1967

Amtsgericht

1125

3 GR 347: Eheleute: Bauunternehmer Karl August Kühlborn und Gertrud Olga Antonie, geb. Müller, Hess.-Lichtenau.

Durch notariellen Vertrag vom 24. Januar 1967 haben die Eheleute Gütertrennung vereinbart.

343 Witzenhausen, 12. 3. 1967

Amtsgericht, Abt. 3

1124

3 GR 346: Eheleute: Kaufmann Arnold Friedhelm Mennekes und Brigitta, geb. Mörsstedt, in Hess.-Lichtenau.

Durch notariellen Vertrag vom 3. Januar 1967 ist Gütertrennung vereinbart worden.

343 Witzenhausen, 16. 2. 1967

Amtsgericht, Abt. 3

1125 Musterschutzregister

Neueintragung

MR 352 — 13. März 1967: Firma Hailo-Werk Rudolf Loh KG., Haiger (Dillkreis).

Zwei Fotos, darstellend einen Rollstuhl mit Fußstütze, Vierkantsäule und Rechteckrohr - Untergestell, Fabrikations-Nr. 4527. Plastisches Erzeugnis. Schutzfrist drei Jahre.

Tag und Stunde der Anmeldung: 24. Februar 1967, 9,42 Uhr.

634 Dillenburg, 3. 3. 1967

Amtsgericht

1126 Vereinsregister

Neueintragung

VR 208 — 23. 3. 1967: Angelsport-Verein Heppenheim (Bergstraße), Sitz: Heppenheim.

614 Bensheim, 23. 3. 1967

Amtsgericht

1127

41 VR 283 — 15. 3. 1967: Verband der Abschlepp- und Bergungsunternehmer Hanau Stadt und Land, eingetragener Verein; Sitz: Hanau (Main).

645 Hanau, 17. 3. 1967

Amtsgericht, Abt. 41

1128

3 VR 68 — 16. März 1967: Männergesangsverein Germania Niedertiefenbach; Sitz: Niedertiefenbach.

6251 Runkel (Lahn), 16. 3. 1967

Amtsgericht

1129 Neueintragungen

VR 1543 — 14. 2. 1967: Verband Deutscher Spielfilmproduzenten, Wiesbaden.

VR 1544 — 14. 2. 1967: Landheim-Verein Wingsbach, Wiesbaden.

VR 1545 — 27. 2. 1967: Verein der Hundeliebhaber, Wiesbaden.

VR 1547 — 13. 3. 1967: Hilfsgemeinschaft „Freiheit für Rudolf Hess“.

VR 1548 — 13. 3. 1967: Kindergarten Amöneburg, Mainz-Amöneburg.

62 Wiesbaden, 20. 3. 1967

Amtsgericht

1130 Neueintragung

3 VR 128: Heimat- und Verkehrsverein Roßbach, in Roßbach.

343 Witzenhausen, 7. 2. 1967

Amtsgericht, Abt. 3

1131 Vergleiche — Konkurse

Beschluß

N 1/66: I. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Irmgard Fiedler, geb. Wettern, Alsfeld, jetzt wohnhaft in Burg-Gemünden, Nieder-Gemündener Straße 14, wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt und Schlußtermin auf Freitag, den 28. April 1967, um 9.00 Uhr bestimmt.

Der Termin dient auch zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen.

II. Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 1260,— DM, seine Auslagen werden auf 30,45 DM festgesetzt.

632 Alsfeld, 20. 3. 1967

Amtsgericht

1132

4 N 6/65: Im Konkursverfahren über das Vermögen der Roland-Brot GmbH. in Bensheim, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf 19. April 1967, um 14.00 Uhr, Zimmer 203, des Gerichtsgebäudes in Bensheim, Wilhelmstraße 26, bestimmt.

614 Bensheim, 22. 3. 1967

Amtsgericht

1133

Beschluß

81 N 140/66: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Günther Freund, Hofheim (Taunus), Feldstraße 9, wird eine Gläubigerversammlung auf Dienstag, den 4. April 1967, um 8.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7-11, V. Stock, Zimmer 507, anberaumt.

Tagesordnung: Genehmigung des freihändigen Verkaufs unbeweglicher Gegenstände.

6 Frankfurt (Main), 15. 3. 1967

Amtsgericht, Abt. 81

1134

81 N 131/67 — Konkursverfahren: Über das Vermögen des Kaufmanns Simon Tehoval, Inhaber der Firma Simon Tehoval, Frankfurt (Main), Düsseldorfstraße 13, wird heute, am 22. März 1967, um 13.20 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Johannes Wutzler, Frankfurt (Main), Klüberstraße 20, Telefon 72 12 98.

Konkursforderungen sind bis zum 20. 4. 1967 zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden. Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO, am 28. April 1967, um 10.30 Uhr, Prüfungstermin: 12. Mai 1967, um 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7-11, V. Stock, Zimmer 507. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 20. April 1967 ist angeordnet.

6 Frankfurt (Main), 23. 3. 1967

Amtsgericht, Abt. 81

1135

Beschluß

81 N 239/66: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Hoppe, Frankfurt (Main), Adolf-Reichwein-Straße 17, alleinigen Inhabers der Firma Otto Spolieder, gegr. 1891, Drogengroßhandel, Frankfurt (Main), Speyerer Straße 7, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hiermit aufgehoben.

6 Frankfurt (Main), 17. 3. 1967

Amtsgericht, Abt. 81

1136

Beschluß

81 N 20/65: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Hermann Dietrich, Inhaber eines Hoch- und Tiefbaugeschäftes, Frankfurt (Main), Eulengasse 80, und Düdelshelm (Oberhessen), wird Termin zur Prüfung nachträglicher Forderungsanmeldungen, zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis anberaumt auf den 5. Mai 1967, um 10.15 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7 bis 11, V. Stock, Zimmer 507.

Für den Konkursverwalter werden festgesetzt: Vergütung 16 000,— DM, Auslagen 412,13 DM.

Hiervon sind die während des Verfahrens mit Ermächtigung des Gerichts entnommen Vorschüsse abzuziehen.

6 Frankfurt (Main), 15. 3. 1967

Amtsgericht, Abt. 81

1137

Beschluß

81 N 32/67: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Cordula Huth, geb. Freilin von Spesshardt, Frankfurt (Main), Rhaban-Fröhlich-Straße 11, handelnd unter der nicht eingetragenen Firma Albatros Raumgestaltung, Frankfurt (Main), Rhaban-Fröhlich-Straße 11, wird mangels einer den Kosten entsprechenden Masse gem. § 204 KO eingestellt.

6 Frankfurt (Main), 17. 3. 1967

Amtsgericht, Abt. 81

1138**Beschluß**

81 N 25/63: In dem **Anschlußkonkursverfahren** über das Vermögen der **Brossmann Kommanditgesellschaft Bauunternehmung**, Frankfurt (Main), Fichardstr. 48, wird Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen, zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis sowie zur Anhörung über die festzusetzenden Auslagen und Vergütung des Gläubigerausschusses auf Freitag, den 28. 4. 1967 vorm. um 10.15 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7-11, V. Stock, Zimmer 507, anberaumt.

Für den Konkursverwalter wird die Vergütung auf 8500,— DM, seine Auslagen werden auf 165,— DM festgesetzt.

6 Frankfurt (Main), 15. 3. 1967

Amtsgericht, Abt. 81

1139**Beschluß**

81 N 44/67: Das **Konkursverfahren** über das Vermögen der **Metro-Bau GmbH.**, Frankfurt (Main), Bleichstraße 56, ist durch Beschluß des Landesgerichts vom 22. 2. 1967 -- 2/9 T 267/67 — aufgehoben worden.

6 Frankfurt (Main), 21. 3. 1967

Amtsgericht, Abt. 81

1140**Beschluß**

81 N 276/66: Das **Konkursverfahren** über das Vermögen des **Herrn Lothar Scheu, Inhabers eines Gartenbau-, Fuhr- und Raupenbetriebes**, Niederhofheim (Taunus), Pechgewannweg o. Nr., wird nach Abhaltung des Schlußtermins hiermit aufgehoben.

6 Frankfurt (Main), 17. 3. 1967

Amtsgericht, Abt. 81

1141

81 N 117/67 — **Konkursverfahren**: Über das Vermögen der **Firma RUWO-Bau GmbH. Hoch-Tief-, Stahlbetonbau**, Frankfurt (Main)-Höchst, Windthorststraße 36, wird heute, am 20. März 1967, um 12.15 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Harald Wamp, Frankfurt (Main), Roseggerstraße 10, Telefon 52 29 71.

Konkursforderungen sind bis zum 25. 4. 1967 zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden. Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO, am 21. April 1967, um 11.30 Uhr, Prüfungstermin: 5. Mai 1967, um 11.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7-11, V. Stock, Zimmer 507. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 25. 4. 1967 ist angeordnet.

6 Frankfurt (Main), 20. 3. 1967

Amtsgericht, Abt. 81

1142**Beschluß**

5 VN 1/67 — 23. 3. 1967: Rechtsanwalt und Notar Otto Fuhlrott in Gersfeld, wird auf seinen Antrag als vorläufiger Verwalter über das Vermögen des **Fabrikanten Willy Pfeifer** in Gersfeld, entlassen. An seiner Stelle wird der **Diplom-Volkswirt**

Werner Heid, Fulda, Petersberger Straße Nr. 12, bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses zum vorläufigen Verwalter bestellt. Die durch Beschluß vom 6. März 1967 angeordneten Verpflichtungsbeschränkungen bleiben bestehen.

64 Fulda, 23. 3. 1967

Amtsgericht, Abt. 5

1143

50 N 32/63: Das **Konkursverfahren** über das Vermögen der **Optisch-Feinmechanischen Werkstätte GmbH.**, in Kassel, bisher Denhäuser Straße 55, jetzt Kassel-Ha., Teiltriescher Straße 5, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben (§ 163 I KO).

35 Kassel, 14. 3. 1967

Amtsgericht

1144

50 N 29/64: In dem **Konkursverfahren** über den Nachlaß des am 22. 4. 1954 verstorbenen **Kaufmanns Eckhard Erstmann**, zuletzt wohnhaft gewesen in Kassel, Ahnatalstraße 121, Inhaber der eingetragenen **Firma Georg Erstmann**, ist zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der Schlußtermin auf den 25. April 1967, um 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Kassel, Frankfurter Straße 11 (Saalbau), Zimmer 143, bestimmt.

Die Vergütung des Konkursverwalters ist auf 2382,68 DM, seine Auslagen sind auf 50,— DM festgesetzt.

35 Kassel, 21. 3. 1967

Amtsgericht

1145

50 N 68/66: In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft **Akora-Radio OHG. G. u. A. Kopschina**, Kassel, Wilhelmshöher Allee 18, Verkauf u. Reparaturen von **Rundfunk-Phono- und Fernsehgeräten**, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf den 15. Juni 1967, um 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Kassel, Frankfurter Straße 11 (Saalbau), Zimmer 143, bestimmt.

35 Kassel, 20. 3. 1967

Amtsgericht

1146

50 N 49/65: In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des **Kunststein-Putz- und Estrichherstellers Georg Wilhelm Bork**, Kassel, Erzbergerstraße 23/25, ist zur Anhörung der Gläubiger über die Einstellung des Verfahrens mangels Masse, eintretendenfalls zur Abnahme der Schlußrechnung Termin auf den 20. April 1967, um 11.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Kassel, Frankfurter Straße 11 (Saalbau), Zimmer 143, bestimmt.

35 Kassel, 21. 3. 1967

Amtsgericht

1147

5 N 2/65: In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des **Kaufmanns Ferdinand Harmetzky, Inhaber der Firma Ferdinand Harmetzky**, in Stadt Allendorf, Sudetenstraße 1, ist Termin zur Anhörung der Gläubiger für die Anregung des Konkursverwalters auf Einstellung des Verfahrens mangels Masse (§ 204 KO), zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen, zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Anhörung über die Festsetzung der Gebühren und Auslagen

der Mitglieder des Gläubigerausschusses auf Donnerstag, den 27. April 1967, um 9.00 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 20, bestimmt.

357 Kirchhain (Bz. Kassel), 22. 3. 1967

Amtsgericht

1148**Beschluß**

N 2/64: Das **Konkursverfahren** über das Vermögen des **Weißbindermeisters Willi Pfannkoch** in 6478 Nidda, Gerbergasse 50, wird gem. § 204 KO, eingestellt. Termin zur Abnahme der Schlußrechnung ist auf Donnerstag, den 27. April 1967, um 10.00 Uhr, Zimmer 8 anberaumt.

6478 Nidda, 8. 3. 1967

Amtsgericht

1149

3 VN 3/66: In dem **Vergleichsverfahren** über das Vermögen der **Firma Lahn-Preßwerke GmbH.**, Villmar, gesetzlich vertreten durch ihren alleinigen Geschäftsführer Günter Schanz, Frankfurt (Main), Auf dem Mühlberg 20, ist der im Termin am 15. März 1967 angenommene Vergleich bestätigt und das Verfahren auf Grund des § 91 Verg. 10, aufgehoben worden.

6251 Runkel (Lahn), 20. 3. 1967

Amtsgericht

Zwangsvolle Versteigerungen

Sammelbekanntmachung. Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert, und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, alsbald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

1150

K 23/66: Das im Grundbuch von Kloppeheim, Band 14, Blatt 638, eingetragene Grundstück,

Nr. 1, Gemarkung Kloppeheim, Flur 7, Flurstück 71/6, Hof- und Gebäudefläche, Bahnhofstraße, Größe 7,37 Ar, Einheitswert: 38 300,— DM, ortserichterliche Schätzung: 231 730,— DM,

soll am Donnerstag, 18. Mai 1967, um 14.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Bad Vilbel, Frankfurter Straße Nr. 132, Zimmer Nr. 1, durch Zwangsvollstreckung, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 10. 1966 (Tag des Versteigerungsvermerks): 1a) **Disponent Karl Fritz Schmidt in Kloppeheim**, zu 1/2, b) dessen Ehefrau **Anna Maria Louise Schmidt**, geb. Stiller, zu 1/2.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 232 000,— DM (Beschluss vom 17. 11. 1966).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6368 Bad Vilbel, 17. 3. 1967

Amtsgericht

1151

2 K 17/64: Die im Grundbuch von Mörfelden, Band 51, Blatt 3479, eingetragenen Grundstücke,

Nr. 1, Gemarkung Mörfelden, Flur 10, Flurstück 312, Ackerland, am Falltor, Größe 12,88 Ar,

Nr. 2, Gemarkung Mörfelden, Flur 10, Flurstück 313, Ackerland, am Falltor, Größe 13,81 Ar,

sollen am Dienstag, den 2. Mai 1967, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude (Arbeitsamtsgeb.), Groß-Gerau, Oppenheimer Straße 4, im Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. 6. 1964 (Tag des Versteigerungsvermerks): Fa. Haushaltsschnelldienst GmbH., Mörfelden.

Steigliebhaber werden darauf aufmerksam gemacht, daß auf Antrag $\frac{1}{10}$ des Bargebotes als Sicherheit zu leisten ist.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

608 Groß-Gerau, 15. 3. 1967

Amtsgericht

1152

K 12/66: Das im Grundbuch von Lißberg, Band 12, Blatt 630, eingetragene Grundstück,

Nr. 1, Gemarkung Lißberg, Flur 3, Flurstück 20/10, Hof- und Gebäudefläche, am Märzberg, Größe 4,05 Ar, hiervon die ideelle Eigentumshälfte der Ehefrau,

soll am Freitag, 19. Mai 1967, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Ortenberg, durch Zwangsvollstreckung, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 5. 9. 1966 (Tag des Versteigerungsvermerks): a) Mark, Heinz, Hilfsarbeiter, in Lißberg, zu $\frac{1}{2}$; b) Mark, Ely, geb. Becks, dessen Ehefrau, daselbst, zu $\frac{1}{2}$.

Der Wert des Grundstücks ist festgesetzt auf 6 250,— DM für die ideelle Eigentumshälfte.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6474 Ortenberg, 1. 3. 1967

Amtsgericht

1153

1 K 24/66: Die ideelle Hälfte des im Grundbuch von Anspach (Taunus), Band 74, Blatt 2700, eingetragenen Grundstücks,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Anspach, Flur 6, Flurstück 77/12, Lieg.-B. 1483, Bauplatz, Stabelstein, Größe 6,12 Ar,

soll am Donnerstag, den 18. Mai 1967, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Usingen (Taunus), Weilburger Straße Nr. 2, Zimmer Nr. 16, durch Zwangsvollstreckung, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 22. 11. 66 (Tag des Versteigerungsvermerks): Maurer Werner Wick, Anspach (Taunus).

Der Wert der Grundstückshälfte ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 26 971,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

639 Usingen (Taunus), 17. 3. 1967

Amtsgericht

1154

K 17/65: Das im Grundbuch von Rückershausen, Band 6, Blatt 149 A, eingetragene Grundstück,

Nr. 1, Gemarkung Rückershausen, Flur 6, Flurstück 26, Grünland (Obstb.), im Dorf, Größe 8,84 Ar,

soll am 23. Mai 1967, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Weilburg, durch Zwangsvollstreckung, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 7. 12. 1965 (Tag des Versteigerungsvermerks): Ein-

schaler Alfred Diel, und dessen Ehefrau Flora, geb. Slabik, in Lahr, zu je $\frac{1}{2}$.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

629 Weilburg, 22. 3. 1967

Amtsgericht

1155

K 6/66: Das im Grundbuch von Möttau, Band 3, Blatt 82, eingetragene Grundstück,

Nr. 1, Gemarkung Möttau, Flur 8, Flurstück 37/3, Bauplatz, Lauskopf, Größe 17,28 Ar,

soll am 30. Mai 1967, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Weilburg, durch Zwangsvollstreckung, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 13. 6. 1966 (Tag des Versteigerungsvermerks): Baustoffgroßhändler Walter Klein, in Grünigen ü. Gießen, Langgase 11.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

629 Weilburg, 22. 3. 1967

Amtsgericht

1156

3 K 7/67: Das im Grundbuch von Wetzlar, Band 80, Blatt 3239, eingetragene Grundstück,

Nr. 1, Gemarkung Wetzlar, Flur 37, Flurstück 181/16, Hof- und Gebäudefläche, unter der Linde, Größe 9,28 Ar,

soll am 24. Mai 1967, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstraße 2, Zimmer 49, durch Zwangsvollstreckung, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 13. 2. 1967 (Tag des Versteigerungsvermerks): Kurt Christian Ubl in Wetzlar.

Beschluß

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG gegenüber allen am Verfahren Beteiligten auf 58 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

633 Wetzlar, 21. 3. 1967

Amtsgericht

Öffentliche Ausschreibungen

1157

Eschwege: Die Bauleistungen für Fahrbahnverbreiterung und Linienkorrektur der Landesstraße Nr. 3225, km 11,150—12,546 zwischen Kreisgrenze und Wichte, Kreis Melsungen, sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

3 500 cbm Mutterboden abtragen,
12 000 cbm Erdbewegung,
6 000 cbm Frostschuttschicht 0/30 bzw 0/35,
9 500 qm bit. Unterbau 0/35 (10 cm dick),
9 300 qm Asphaltbinderschicht 0/13 (84 kg/qm),
9 000 qm Asphaltfeinbetondeckschicht 0/8 (60 kg/qm)
und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 120 Werktage

Bietern müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Angebotsunterlagen sind bis spätestens 12. 4. 1967 anzufordern und werden in doppelter Ausfertigung gegen eine Kostenerstattung in Höhe von 12,— DM abgegeben.

Der Betrag ist vor Abgabe der Unterlagen bei der Staatskasse Eschwege, Postscheckkonto Frankfurt (Main) 6746 oder Konto Nr. 147 bei der Kreissparkasse Eschwege, unter Angabe der Zweckbestimmung einzuzahlen.

Eröffnungstermin am 10. Mai 1967 um 10.00 Uhr beim Hess. Straßenbauamt Eschwege. Zuschlags- und Bindefrist beträgt 21 Werktage.

344 Eschwege, 21. 3. 1967

Hessisches Straßenbauamt

1158

Eschwege: Die Bauleistungen für den Ausbau der Landesstraße Nr. 3459, km 3,255 — 3,900 in der Ortslage Kirchhosbach, Kreis Eschwege, sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

100 cbm Mutterboden abtragen,
2 500 cbm Erdbewegung,
1 400 cbm Frostschuttschicht 0/30 bzw. 0/35,
4 200 qm bit. Unterbau 0/35 (12 cm dick),
4 200 qm Asphaltbinderschicht 0/13 (84 kg/qm),
4 200 qm Asphaltfeinbetondeckschicht 0/12 (84 kg/qm)
1 000 lfd. m Hochbordanlage

und sonstige Nebenarbeiten sowie Arbeiten für die Gemeinde Kirchhosbach für die Anlage von beiderseitigen Gehwegen.

Bauzeit: 200 Werktage.

Bietern müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Angebotsunterlagen sind bis spätestens 10. 4. 1967 anzufordern und werden in doppelter Ausfertigung gegen eine Kostenerstattung in Höhe von 14,— DM abgegeben.

Der Betrag ist vor Abgabe der Unterlagen bei der Staatskasse Eschwege, Postscheckkonto Frankfurt (Main) 6746 oder Konto Nr. 147 bei der Kreissparkasse Eschwege, unter Angabe der Zweckbestimmung einzuzahlen.

Eröffnungstermin am 3. Mai 1967 um 10.00 Uhr beim Hess. Straßenbauamt Eschwege. Zuschlags- und Bindefrist beträgt 21 Werktage.

344 Eschwege, 21. 3. 1967

Hessisches Straßenbauamt

**1159**

Bad Hersfeld: Die Bauleistungen für den Neubau der Stützmauern im Anschluß an die zur Zeit im Bau befindliche Fuldaerbrücke im Zuge der L 3208 in Rotenburg (F.) sollen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Leistungen u. a.:

- ca. 1 500 cbm Erdarbeiten
- ca. 800 cbm Beton und Stahlbeton
- ca. 37 t Baustahl I, II und III
- ca. 1 500 qm senkrechte Isolierung
- ca. 400 qm Werksteinverblendung

sowie sonstige Nebenarbeiten.

Die Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen des Landes Hessen erfüllen.

Bei der Auswertung der Angebote können nur Firmen berücksichtigt werden, die schon gleichwertige Arbeiten zur Zufriedenheit des Auftraggebers ausgeführt haben.

Angebotsunterlagen sind bis zum 7. 4. 1967 unter Beifügung der Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten in Höhe von 10,— DM für 2 Ausfertigungen anzufordern.

Der Betrag ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Ffm. Nr. 6753 unter Angabe der Zweckbestimmung einzuzahlen.

Eröffnungstermin am 21. 4. 1967, um 11.00 Uhr, im Gebäude des Hessischen Straßenbauamtes Bad Hersfeld. Zuschlags- und Bindefrist 22. 5. 1967.

643 Bad Hersfeld, 22. 3. 1967

Hessisches Straßenbauamt

1160

Fulda: Durch das Hessische Straßenbauamt Fulda sollen die Straßenbauarbeiten — Ausbau der L 3176 zwischen der B 27 und Oberrombach von km 0,292 — 5,063 — 4 688 lfd. m vergeben werden.

Auszuführen sind:

- 70 000 cbm Erdbewegung
 - 5 300 t Basaltmaterial d. K. 0/12 mm als Sperrschicht
 - 45 000 t Basaltmaterial d. K. 0/35 mm als Frostschuttschicht
 - 36 000 qm bituminöse Tragschicht d. K. 0/35 mm mit 290 kg/qm
 - 35 000 qm Asphalt-Binderschicht d. K. 0/18 mm mit 84 kg/qm
 - 34 500 qm Asphaltfeinbetonteppich d. K. 0/12 mm mit 84 kg/qm
- und sonstigen Nebenarbeiten, wie Verlegen von Betonfilterrohren und Betonrohrdurchlässen.

Die vorstehend aufgeführten Lieferungen und Leistungen sollen in der Zeit von Mai 1967 bis Nov. 1968 zur Ausführung kommen.

Die Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Angebotsunterlagen werden in doppelter, die Planunterlagen in einfacher Ausfertigung gegen eine Kostenerstattung von 30,— DM abgegeben.

Der Betrag ist vor Abgabe der Unterlagen bei der Staatskasse Fulda, Postscheckkonto Ffm. Nr. 6749 einzureichen, mit der Angabe „Ausbau der L 3176 zwischen der B 27 und Oberrombach“.

Selbstabholer erhalten die Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage einer Vollmacht täglich in der Zeit von 8.00 — 12.00 Uhr.

Der Eröffnungstermin findet am Dienstag, den 25. April 1967, um 10.00 Uhr, bei o. a. Dienststelle statt. Ende der Zuschlags- und Bindefrist am 27. Mai 1967.

64 Fulda, 23. 3. 1967

Hessisches Straßenbauamt

1161

Fulda: Durch das Hessische Straßenbauamt Fulda sollen die Beton- und Maurerarbeiten — Neubau einer Uferstützmauer entlang der Eltra im Zuge der L 3170 bei Buchenau, sowie eines Tosbeckens in der Eltra — vergeben werden.

Auszuführen sind:

- 600 cbm Erdbewegung
- 150 cbm Grubenkies für die Bodenverbesserung und Hinterfüllung
- 75 cbm Fundamentbeton B 160
- 120 cbm Beton B 225 der aufgehenden Teile
- 15 cbm Stahlbeton B 225 des Tosbeckens
- 200 t Schüttpacklage aus Basaltmaterial für die Sohlen- und Böschungsbefestigung
- 40 cbm Drahtschotterbehälter
- 100 t Basaltschotter d. K. 55/75 mm zum Füllen der Drahtschotterbehälter und sonstige Nebenarbeiten.

Die vorstehend aufgeführten Lieferungen und Leistungen sollen in der Zeit von April 1967 bis 31. Juli 1967 zur Ausführung kommen.

Die Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Angebotsunterlagen werden in doppelter, die Planunterlagen in einfacher Ausfertigung gegen eine Kostenerstattung von 10,— DM abgegeben.

Der Betrag ist vor Abgabe der Unterlagen bei der Staatskasse Fulda, Postscheckkonto Ffm. Nr. 6749, einzuzahlen, mit der Angabe „Neubau der Stützmauer bei Buchenau“.

Selbstabholer erhalten die Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage einer Vollmacht täglich in der Zeit von 8.00—12.00 Uhr.

Der Eröffnungstermin findet am Dienstag, den 11. April 1967, um 10.00 Uhr bei o. a. Dienststelle statt. Ende der Zuschlags- und Bindefrist am 11. Mai 1967.

64 Fulda, 20. 3. 1967

Hessisches Straßenbauamt



schulmöbel

Vereinigte Schulmöbelfabriken KG 6972 Tauberbischofsheim Niederl. 6313 Homberg, Herderstraße 1

Weshalb sind VS-Schulmöbel die meistgekauften in Deutschland? Weil sie sich durch orthopädische und funktionell richtige Gestaltung, gute Form und unübertroffene Haltbarkeit auszeichnen.

1162

Marburg: Die Bauleistungen für den Ausbau der B 252 zwischen Göttingen und Niederwetter, Kr. Marburg, von Str.-km 4,198 bis 3,570 sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

- 4 000 cbm Erdbewegung einschl. vorh. Straßenbef.
- 6 200 t Frostschuttschicht (30 cm stark)
- 6 800 qm Bit. Tragschicht 0/35 (290 kg/qm)
- 6 800 qm Deckschicht (Je 84 kg/qm A-Binder 0/18 und A-Feinbeton 0/12)

und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: ca. 70 Arbeitstage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Angebotsunterlagen werden in doppelter Ausfertigung gegen eine Kostenerstattung in Höhe von 8,— DM abgegeben. Der Betrag ist vor Abgabe der Unterlagen bei der Staatskasse Marburg (Lahn), Postscheckkonto Frankfurt (M.) Nr. 6758 unter Angabe der Zweckbestimmung einzuzahlen.

Meldeschluss am 7. April 1967.

Eröffnungstermin am 20. April 1967 um 11.00 Uhr in Zimmer 12 des Hess. Straßenbauamtes Marburg (Lahn). Zuschlags- und Bindefrist bis zum 18. Mai 1967.

355 Marburg (Lahn), 23. 3. 1967

Hessisches Straßenbauamt

1163

Marburg: Die Bauarbeiten für den Neubau der Überführung der Verbindungsspanne Zeppelinstraße im Zuge der Landesstraße 3089 im Stadtgebiet Marburg in Bau-km 1,5 + 29,88 (Bauwerk IIa) sollen im Wege einer öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Arbeiten umfassen im wesentlichen:

- 610 qm Spundwände
 - 670 lfd. m Pfahlgründung mit 160 t Tragfähigkeit je Pfahl
 - 2000 cbm Baugrubenaushub
 - 650 cbm Stahlbeton B 300
 - 210 cbm Stahlbeton B 450
 - 2200 cbm Spannbeton B 450
- einschließlich aller Nebenarbeiten

Bauzeit: 550 Werkstage

Die Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Angebotsunterlagen werden in doppelter Ausfertigung gegen eine Kostenerstattung in Höhe von 30,— DM abgegeben. Der Betrag ist vor Abgabe der Unterlagen bei der Staatskasse Marburg (L.), Postscheckkonto Frankfurt (M.) Nr. 6758 unter Angabe der Zweckbestimmung einzuzahlen.

Meldeschluss am 17. 4. 1967

Eröffnungstermin am 26. 5. 1967, um 11.00 Uhr im Hess. Straßenbauamt Marburg, Ketzlerbach 11. Zuschlags- und Bindefrist 25. 7. 1967.

355 Marburg (Lahn), 21. 3. 1967

Hessisches Straßenbauamt

1164

Wiesbaden: Die Arbeiten für den Ausbau der Falkensteiner Str. L 3005 auf 140 m Länge im Zuge der Teilortsumgehung Königstein sollen vergeben werden.

Auszuführen sind:

- Erdarbeiten 800 cbm; Frostschuttkies 250 cbm; Bitumenkies 20 t;
- Rüttelschotter 880 qm; Binder 880 qm; Decke 880 qm; Betonhochbordsteine 230 lfd. m.; Beton B 225 für eine Einfriedigungsmauer 200 cbm; Wellengitterzaun 140 lfd. m. und Nebenarbeiten.

Bauzeit: 60 Werkstage.

Die Bieter müssen nachweislich für Bauleistungen gleicher Art qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte und die erforderlichen Geräte und Maschinen verfügen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis zum 10. 4. 1967 anzufordern mit der Angabe, ob die Unterlagen abgeholt oder durch die Post übersandt werden sollen. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für 2 Ausfertigungen in Höhe von DM 8,—, die nicht zurückerstattet werden, ist beizufügen. Einzahlung bei der Staatskasse Wiesbaden, Postscheck-Konto Frankfurt (M.), Nr. 6830, zugunsten des Hess. Straßenbauamtes Wiesbaden, unter Angabe des Vermerks „Ausbau der Falkensteiner Straße L 3005 auf 140 m Länge im Zuge der Teilortsumgehung Königstein“.

Selbstabholer erhalten die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht ab 3. 4. 1967 in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr beim Hessischen Straßenbauamt Wiesbaden, Klopstockstr. 6, Zimmer 40 im 4. Stock.

Eröffnung: Im Hessischen Straßenbauamt Wiesbaden, Klopstockstraße 6, Zimmer 13, am 21. 4. 1967, um 10.30 Uhr. Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 12 Werkstage.

62 Wiesbaden, 20. 3. 1967

Hessisches Straßenbauamt

Für staatliche und kommunale Verwaltungen und Anstalten

Ingenieurbüro Techna

Ing. Gesellschaft m. b. H.
Straßen — Brücken — Autobahnen

6 Frankfurt/Main
Adalbertstraße 18 · Telefon 70 33 25

Spezialbohrungen für jeden Baugrund

Karl Junge früher Paul Junge

Spezialunternehmen für neuzeitliche Bohrungen und Bodenuntersuchungen

Frankfurt am Main · Kettenhofweg 61 · Ruf 72 31 38

Heinrich Schmidt

Straßen- und Tiefbau — Steinbruchbetrieb

6308 BUTZBACH
Hoch-Weiseler Straße
Ruf Vorwähl-Nr. 0 60 33 - 25 61

Josef Urbach — Seilerei

Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 61
Telefon 8 05 61

Fachgroßhandlung in Hanf- und Drahtseilen, Verpackungsfäden aller Art,
Weiß- und Dichtungsstricken — Import von Dichtungshäfen

Planungs- und Beratungsbüro

für Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und
sanitäre Anlagen

Obering. K. WAGNER, VDI
Wiesbaden, Raenthaler Straße 14, Tel. 4 24 16

Ingenieurbüro Günter Schwebel

Büro für Straßen- und Verkehrsplanung

6 Frankfurt/Main
Grethenweg 45 · Telefon 61 59 94

Lieferant für Verwaltungen, Behörden und Anstalten

HERRY BRECHT

Großhandelshaus für Heimtextilien

Frankfurt/Main, Große Friedberger Str. 33-35
Fernruf: Sa -Nr. 2 01 51

Teppiche, Gardinen,
Möbel- und
Dekorationsstoffe,
Dekoplastik,
Matratzendelle

1165

In der Gemeinde Nieder-Beerbach, Kreis Darmstadt, 1350 Einwohner, ist die

Stelle des hauptamtlichen Bürgermeisters

zu besetzen.

Die Wahl erfolgt auf 6 Jahre. Die Besoldung richtet sich nach W 2 der Bezüge der Wahlbeamten in Hessen, Ortsklasse A.

Gesucht wird eine pflichtbewußte, charaktervolle Persönlichkeit, die über eine diesem verantwortungsvollen Amt entsprechende Allgemeinbildung und über ausgiebige Erfahrung in der Kommunalverwaltung verfügt und das 45. Lebensjahr nicht überschritten hat.

Verwaltungsprüfungen sind erwünscht.

Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gesundheitsattest und Referenzen werden bis zum 28. 4. 1967 in verschlossenem Umschlag mit dem Kennwort: „Bürgermeisterwahl“ erbeten an den Vorsitzenden des Wahlausschusses: Karl-Heinz Ottmann, 6101 Nieder-Beerbach, Postfach.

Persönliche Vorstellungen nur nach Aufforderung.

6101 Nieder-Beerbach, 17. 3. 1967

Der Wahlausschuß der Gemeindevertretung der Gemeinde Nieder-Beerbach

1167

Aufforderung: Für folgende Sparkassenbücher ist die Kraftlosklärung beantragt worden. Die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, binnen 3 Monaten unter Vorlage des Sparkassenbuches Ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt werden.

1. Sparkassenbuch Nr. 16979 bei der Hauptstelle, lautend auf Wilhelm Scharf, Biskirchen, Nr. 174
2. Sparkassenbuch Nr. 85997 bei der Hauptstelle, lautend auf Weihnachtsskasse Fa. Hensoldt, z. Hd. v. Herrn Wilhelm Zipp, Tiefenbach, Braunfelser Str. 191
3. Sparkassenbuch Nr. 100 449 bei der Hauptstelle, lautend auf Emilie Milde geb. Groling, Wetzlar, Waldgirmeser Str. 21
4. Sparkassenbuch Nr. 648 unserer Hauptzweigstelle Krofdorf-Gleiberg, lautend auf Ehel, Otto Bach und Else geb. Amend, Krofdorf-Gleiberg, Kinzenbacher Str. 17
5. Sparkassenbuch Nr. 9273 unserer Hauptzweigstelle Braunfels, lautend auf Neke Hamza, Braunfels, Gerichtsstraße
6. Sparkassenbuch Nr. 7773 unserer Hauptzweigstelle Braunfels, lautend auf Silvia Bernhardt, Bonbaden, Hauptstr. 8
7. Sparkassenbuch Nr. 7774 unserer Hauptzweigstelle Braunfels, lautend auf Ernst-Wilhelm Bernhardt, Bonbaden, Hauptstraße 8
8. Sparkassenbuch Nr. 40 unserer Hauptzweigstelle Nauborner Straße, lautend auf Marianne Groß, Wetzlar, Auf der Platte 4a
9. Sparkassenbuch Nr. 405 unserer Hauptzweigstelle Frankfurter Straße, lautend auf Otto Scheffler, Wetzlar, Tulpenweg 2
10. Sparkassenbuch Nr. 767 187 unserer Hauptzweigstelle Karl-Keilner-Ring, lautend auf Josef Stöhr, Dutenhofen, Ringelfeldstr. 7

KREISSPARKASSE WETZLAR
Der Vorstand



Stätten gepflegter Gastlichkeit

HOTEL NASSAUER HOF, Wiesbaden

Führendes Haus.

220 Betten, 150 Privatbäder mit Thermalwasseranschluß, Restaurant, Bar, Konferenzräume für 10–150 Personen, Großgarage und Tankstelle im Hause, Fahrer-Zimmer.
Telefon: 3 96 81, Fernschreiber 04/186 847.

HOTEL ROSE, WIESBADEN



Weltbekanntes Haus — Jeder Komfort
Thermalbadehaus mit allen medizinischen Bädern
Tel. 3 95 91 · Tel.-Adr. Rosotel · Fernschr. 04 186 815
die gemütliche „ROSE-STUBE“ mit direktem Eingang vom Kranzplatz



TAUNUS-HOTEL

Rheinstraße 17–21, Tel. 0 61 21 / 3 97 91, gegenüber der Rhein-Main-Halle

150 Betten · 50 Bäder
Restaurant und Hubertusklausen

7 Konferenz- und Ausstellungsräume, Garagen, Parkpl.

Schloß-Hotel „Grüner Wald“



u. Schloßrestaurant, Wiesbaden, Marktstr. 10

Tel.-Sammel-Nr. 3 95 11 · Telex 04 186-719

Inhaber Erich Köhler

Das gediegene und komfortable Haus in zentraler Lage. 150 Betten, Konferenz- und Ausstellungsräume für Familienfeste und Tagungen. Gute Parkmöglichkeiten. Internationale Küche.

1166

Die Gemeinde Wehen im Taunus (Untertaunuskreis) — 3 500 Einwohner —, Ortsklasse A, stellt zum nächstmöglichen Termin ein:

Verwaltungsangestellten BAT VIb/Vb als Leiter der Hauptverwaltung

Bewerber sollen über umfassende Kenntnisse und praktische Erfahrungen in allen Zweigen der kommunalen Verwaltung verfügen; bestandene I. und II. Verwaltungsprüfung ist erwünscht. Es können jedoch auch Bewerber, die sich in Vorbereitung auf die II. Verwaltungsprüfung befinden, berücksichtigt werden.

Neben der Vergütung und den sonstigen Vergünstigungen, wie sie im Kommunaldienst üblich sind, gewährt die Gemeinde Wehen Urlaubsgeld. Übernahme in das Beamtenverhältnis ist später möglich.

Wehen ist eine aufstrebende Gewerbe- und Arbeitergemeinde 10 km von der Landeshauptstadt Wiesbaden entfernt. Sie ist „staatlich anerkannter Erholungsort“.

Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften werden erbeten an den Gemeindevorstand Wehen im Taunus.

6204 Wehen (Taunus), 23. 3. 1967

Der Gemeindevorstand

Der Staats-Anzeiger für das Land Hessen erscheint wöchentlich montags. Fortlaufender Bezug nur durch die Postämter. Bezugspreis vierteljährlich DM 7,20. Herausgeber der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils Regierungsdirektor Gantz, für den übrigen Teil Karl Blum. Verlag: Buch- und Zeitschriftenverlag Kultur und Wissen GmbH & Co KG, 62 Wiesbaden, Postscheckkonto 6 Frankfurt/Main Nr. 143 60. Bankkonten: Bank für Gemeinwirtschaft 65 Mainz Nr. 78 326. Deutsche Effekten- und Wechselbank, 62 Wiesbaden Nr. 69 655. Hessische Landesbank Frankfurt/Main, Giro-Konto 15 542. Druck: Pressehaus Giesel Nachf., 62 Wiesbaden, Bahnhofstraße 33. Anzeigenannahme und Vertrieb: Staats-Anzeiger, 62 Wiesbaden, Wilhelmstraße 42. Sa.-Nr. 3 96 71. Fernschreiber: 04-186 648. Preis von Einzelstücken: bis 32 Seiten Umfang DM 1,50 und DM —,30 Versandkosten, bis 40 Seiten DM 2,— und DM —,35, bis 48 Seiten DM 2,40 und DM —,40 über 48 Seiten DM 2,60 und DM —,40. Lieferung gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postscheckkonto des Verlages. Anzeigenschluß: 7 Tage vor Erscheinen. Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 5 vom 1. 1. 1966. Umfang dieser Ausgabe 24 Seiten.

Die Datenverarbeitung in der Verwaltung

Unsere Datenverarbeitungssysteme tragen maßgeblich dazu bei, Verwaltungsvorgänge in allen Bereichen des öffentlichen Lebens zu automatisieren.

Für den Aufbau von Informationssystemen in den Bereichen Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen, Sozialversicherung, Medizin, Hoch- und Tiefbau brauchen wir die Mitarbeit von Fachleuten mit einschlägiger Erfahrung.

Das ist die Situation: Die Anforderungen, die aus diesem Sektor an uns gestellt werden, werden immer größer. Deshalb muß der Kreis der hier tätigen Mitarbeiter ständig erweitert werden.

Fachleute aus den genannten Bereichen haben die Möglichkeit, je nach Mentalität, Neigung und Vorbildung in der (Anwendungs-)Entwicklung, in der (System-)Beratung oder im Vertrieb tätig zu werden. Die dafür notwendigen Kenntnisse über Datenverarbeitung vermitteln wir gründlich in einer 18-monatigen Ausbildung, die sowohl theoretische wie praktische Schulung einschließt.

Wie zukunftssicher dieser Beruf ist, mag Ihnen die dynamische Entwicklung der Datenverarbeitung auf Ihrem eigenen Fachgebiet zeigen.

Es gehört zu den Prinzipien unseres Unternehmens, fähigen Mitarbeitern alle Chancen für einen beruflichen Aufstieg einzuräumen. Wir bitten um Ihre Bewerbung. Zunächst genügt ein tabellarischer Lebenslauf, der auch Ihren beruflichen Werdegang erkennen läßt. Sie sollten nicht älter als 38 Jahre sein.

IBM Deutschland
Internationale Büro-Maschinen
Gesellschaft mbH
Personalplanung DPÖV 2
7032 Sindelfingen bei Stuttgart
Postfach 266

IBM
Datenverarbeitungsanlagen
Schreib- und
Abrechnungssysteme